

Join Entry Services

Benutzerhandbuch

Ausgabe Januar 2015

18.07.2012	Erweiterung für OSD V9.0: USER-Option NET-STORAGE
28.02.2012	Action-Code SPLA zum Anzeigen der Personal Logon Admission
12.04.2010	Erweiterungen für SECOS 5.2: Neue User Options: INACT, INACT-EXPIRATION, INACT-LIFETIME und SUSPEND, SUSPEND-COUNT, SUSPEND-OBSERVE, SUSPEND-TIME, SUSPEND-SUBJECT. Erweiterung der Variablen Action ONXSAVE um den Parameter LP-DEFAULT. Neue Action-Codes SLPD (SHOW-LOGON-PROTECTION-DEFAULT), ACT (Inaktivitätserneuerung), SUS (SHOW-USER-SUSPEND), UUS (UNLOCK-USER-SUSPEND).
01.03.2009	Erweiterungen für OSD V8.0: Neue User Options EMAIL (email Adresse für MAIL-FILE Kommando) und PHYS-ALLOC (Speicherzuweisung auf Volume Ebene)
15.02.2008	Neue User Option PRINCIPAL für KERBEROS Authentifizierung
03.08.2001	Erweiterungen für SECOS V4.0: Z.B. Terminal-Sets, Logon Access
12.12.2000	Erweiterungen bezüglich Jobklassen ab OSD 3.0. Beim Kopieren von Benutzerkennungen des Home-Pubsets auf neue Kennungen des Home-Pubsets werden die Jobklassen standardmäßig mitkopiert. Neues Listlayout (Jobklassenliste) durch User Option JOBCLASS bzw. Action-Code NPJC. Neue Action-Codes SJC, MJC, bezüglich Jobklassen erweiterte Action-Codes ADD, REM. Neues Kommando SET JOBCLASS-COPY=N

Seite

Kurzbeschreibung

JES (Join Entry Services) ist ein maskengesteuertes Tool für den Systemverwalter zur Pflege von Joineinträgen im Betriebssystem BS2000.

Funktionen von JES (Auszug):

- Auswahl und Bearbeitung von Joineinträgen in der von CFS gewohnten Syntax
- Auswahl von Joineinträgen für alle lokal verfügbaren Pubsets mit beliebig vorgegebenen Eigenschaften. z.B. alle Benutzerkennungen, die ...
  - mehr als eine bestimmte Anzahl von Pam-Seiten belegt haben
  - bald an die Grenze des vorgegebenen Pubspace-Limit stoßen
  - bestimmte Privilegien besitzen (Tape-Ignore, Express, NTL, ...)
  - eine bestimmte Abrechnungsnummer besitzen
  - in der Mailing-Adresse einen bestimmten String enthalten (Abteilung, Telefon-Nr., ...)
  - zu einer bestimmten Benutzergruppe gehören
- Sortierung der ausgewählten Einträge bezüglich beliebiger Merkmale
- Action-Codes zum Bearbeiten, Kopieren, Modifizieren von Joineinträgen, Abrechnungsnummern, Mailadressen, SDF-Profilen und Logon Protections
- zu jedem Joineintrag kann in einem Informationskatalog ein Beschreibungstext hinterlegt werden (Informations- und Dokumentationssystem)
- komfortable Such- und Änderungsfunktionen für die Mailadressen
- Berücksichtigung der SECOS Logon Protections (Expiration-Date, Chipcards, Terminals, ...) bei Auswahl und Bearbeitung der Joineinträge
- Variable Actions für Joineinträge, z.B. beliebige JOIN-Kommandos absetzen, Benutzerkennungen bestimmten Gruppen zuordnen
- Ausgabe von Übersichtslisten aller Join-/Benutzergruppeneinträge in verschiedenen Formaten und unterschiedlichem Umfang an Informationen
- Erzeugung von DO-/Enter-Prozeduren zur Rekonstruktion aller oder ausgewählter Joineinträge auf BS2000-Kommandoebene
- alle Funktionen auch in Prozeduren verfügbar
- Hilfe-Informationen
- Es besteht die Möglichkeit, zwischen JES, TAS und CFS zu wechseln, wobei die letzten Selektionsstände erhalten bleiben

Mit JES wird die Verwaltung der Joineinträge wesentlich vereinfacht und beschleunigt. Aufgrund der übersichtlichen und komfortablen Maskenführung kann die Joinverwaltung mit weniger Spezialwissen durchgeführt werden. Die Benutzung von JES ist auch unter Kennungen ungleich TSOS möglich (Verwaltung von Benutzergruppen).

JES ist ablauffähig in OSD V1.0 bis OSD 8.0

Fachwörter

Action-Code

Ein Action-Code ist eine bis zu fünfstellige alphanumerische Zeichenfolge, die in der Action-Spalte jedes Eintrags der Joinliste angegeben werden kann. Action-Codes stehen für bestimmte Verarbeitungsoperationen und haben keine Parameter.

Joinliste

Nach der Eingabe der Selektionsbedingungen erscheint am Bildschirm eine Maske, in der die ausgewählten Joineinträge in übersichtlicher Weise formatiert dargestellt werden. Zur Eingabe im Kommandofeld der Joinliste steht neben allen BS2000-Kommandos eine Vielzahl JES-eigener Kommandos zur Verfügung. Außerdem bietet die Joinliste für jedes aufgeführte Element eine Action-Spalte zum Eintragen von Action-Codes.

User-spezifische Joinliste

Über bestimmte Verarbeitungsparameter wird veranlaßt, daß in der Joinliste verschiedenartige Angaben zu den einzelnen Joineinträgen angezeigt werden. Die User-spezifische Joinliste enthält Daten aus den Joineinträgen, die die zugehörige Benutzerkennung charakterisieren. Dies sind z.B. Anzahl der Abrechnungsnummern, Pubspace-Used, Pubspace-Limit sowie die Angaben für DEFCAT, ADDRSP und ENF aus dem JOIN-Kommando.

Account-spezifische Joinliste

Durch Angabe besonderer Optionen im Feld "USER OPTION" der Selektionsmaske wie z.B. ACCNB, wird die Anzeige der Account-spezifischen Joinliste veranlaßt. Die Account-spezifische Joinliste enthält Daten, die sich auf die einzelnen Abrechnungsnummern eines Joineintrags beziehen. Dies sind z.B. Bezeichnung der Abrechnungsnummer, die zur Verfügung stehende CPU-Zeit und die Werte der auf die Abrechnungsnummer bezogenen Operanden INHD, TTYPL, PRIORITY, EXPRESS und CLASS des JOIN-Kommandos.

Amount-spezifische Joinliste

Ab BS2000 V11 wird dem Benutzer nach Angabe von AMOUNT im Feld "USER OPTION" der Selektionsmaske eine Amount-spezifische Joinliste angezeigt. In dieser Liste wird die Anzahl der bereits angelegten Dateien/Jobvariablen und die entsprechenden Obergrenzen ausgegeben.

Mail-spezifische Joinliste

Durch Angabe von MAIL im Feld "USER OPTION" der Selektionsmaske wird die Anzeige der Mail-spezifischen Joinliste veranlaßt. Die Mail-spezifische Joinliste zeigt den vollen Text der im Operanden MAIL des JOIN-Kommandos angegebenen Versandadresse für Spoolout-Listen.

SDF-spezifische Joinliste

Durch Angabe von SDF im Feld "USER OPTION" der Selektionsmaske wird die Anzeige der SDF-spezifischen Joinliste veranlaßt. Die SDF-spezifische Joinliste zeigt den Namen des mit einem Joineintrag verbundenen SDF-Profils an. Über ein SDF-Profil wird für den Benutzer eine Gruppensyntaxdatei zugewiesen, in der Kommandos eingeschränkt oder verboten werden, bzw. über die dem Benutzer zusätzliche Kommandos zur Verfügung gestellt werden können.

Pubspace-spezifische Joinliste

Durch Angabe von SPACE im Feld "USER OPTION" der Selektionsmaske wird dem Benutzer eine Pubspace-spezifische Joinliste angezeigt. In dieser Liste wird die Anzahl der von permanenten und temporären Dateien belegten PAM-Seiten und die entsprechenden Obergrenzen ausgegeben.
Die User Option SPACE% zeigt die prozentuale Belegung eines Pubsets durch die einzelnen Benutzerkennungen.

Help-System

Das Help-System ist eine Einrichtung, die es dem Benutzer erlaubt, sich auch am Bildschirm die im Benutzerhandbuch enthaltenen Informationen auf einfache und strukturierte Weise zu vergegenwärtigen. Darüber hinaus kann zu jedem Kommando sowie zu jedem Eingabefeld einer Maske gezielt die entsprechende Hilfe-Information abgefragt werden.

Kommandogedächtnis

Der Benutzer hat in JES die Möglichkeit, sich einmal getätigte Eingaben am Bildschirm jederzeit wieder anzeigen zu lassen und diese unverändert oder in abgeänderter Form erneut zur Ausführung zu bringen. Die Einrichtung des Kommandogedächtnisses steht zur Verfügung im Kommandofeld der Joinliste. Das Kommandogedächtnis wird durch die Taste Shift ENTER (DUE2) aktiviert.

Selektion

Nach dem Aufruf von JES wird dem Benutzer die leere Selektionsmaske angeboten. Durch geeignete Eingaben in der Selektionsmaske können die den Benutzer im Moment interessierenden Joineinträge ausgewählt werden, z.B. die Joineinträge für alle Pubsets einer Benutzerkennung oder Joineinträge mit bestimmten Eigenschaften (Suchbegriffe in der Mail-Adresse, bestimmter DEFCAT usw.).

Variable Action

Eine Variable Action ist eine komplexe Verarbeitungsinstruktion, die auf eine gezielt ausgewählte Gruppe von Joineinträgen angewendet werden kann. Die durch Variable Actions bezeichneten Verarbeitungsinstruktionen können durch Parameter modifiziert werden. Damit ist es möglich, eine zuvor beliebig zusammengestellte Menge von Joineinträgen mit einem einzigen Kommando einheitlich zu bearbeiten.

Programmaufruf und Beendigung

Das Joinverwaltungssystem JES (Join Entry Services) ist nur als Unterprogramm von CFS aufrufbar. Der Aufruf erfolgt durch das Kommando JES, einzugeben im Feld COMMAND der zweiten CFS-Maske (Dateienliste).

Das Kommando JES kann auch mit Parametern angegeben werden. Die Parameter sind in der gleichen Syntax wie beim NP-Kommando (siehe Seite 144) anzugeben und bewirken die Auswahl von Joineinträgen.

Beispiele:

`JES`
Es wird die Komponente JES aufgerufen und dem Benutzer die Selektionsmaske zur Auswahl der Joineinträge angeboten. Falls der Benutzer zuvor JES über das Kommando CFS verlassen hatte, verzweigt das Kommando JES an die zuletzt verlassene Stelle innerhalb der Joinverwaltung.

`JES;`
Es wird in JES verzweigt und dem Benutzer sofort die Liste aller Joineinträge aller online verfügbaren Pubsets präsentiert. Durch das Zeichen ';' wird das Absenden der leeren Selektionsmaske von JES simuliert.

`JES TSOS,Q`
Es wird in JES verzweigt. Der Parameter TSOS,Q bezeichnet eine Selektionsbedingung, die sofort ausgeführt wird. Dem Benutzer werden als Ergebnis der Selektion die Joineinträge der Kennung TSOS auf allen verfügbaren Pubsets angezeigt.

Rückkehr nach CFS

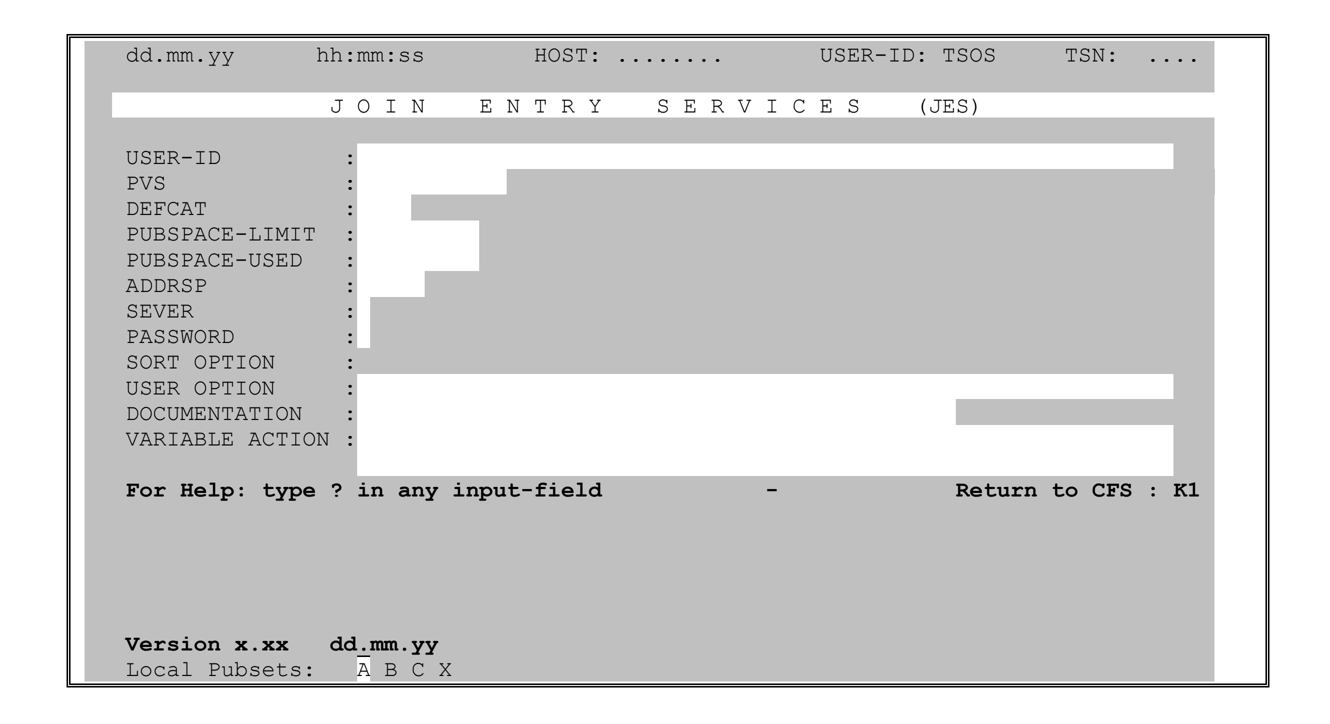
Die Rückkehr von JES in das Programm CFS erfolgt durch Eingabe von '*', 'END' oder 'CFS' im Kommandofeld der Joinliste.

Aus der Selektionsmaske ist eine Rückkehr nach CFS möglich durch Eingabe von '*' im Feld USER-ID oder durch Betätigung der **K1**-Taste.

Nach Ausführung einer Variablen Action kann der Benutzer auch durch Eingabe von T (Terminate) bei der Terminierungsabfrage nach CFS zurückkehren.

Durch das Kommando CFS* oder CFSEND wird sowohl JES, als auch das Programm CFS beendet.

Selektionsmaske



Die Selektionsmaske ist das "Einstiegsbild" von JES. Über diese Maske werden die gewünschten Join-Einträge ausgewählt (z.B. alle User-IDs auf dem PVS X).

Im Feld "SORT OPTION" kann der Sortierbegriff angegeben werden, nach dem die Liste der Join-Einträge zu sortieren ist (z.B. aufsteigend nach User-IDs, nach PVS, absteigend nach Pubspace Used).

Im Feld "USER OPTION" kann ein zusätzliches, vom Benutzer frei definierbares Merkmal angegeben werden, das in der Join-Liste angezeigt wird bzw. nach dem die Join-Einträge ausgewählt werden.

Im Feld "DOCUMENTATION" kann eine Datei angegeben werden, in die die selektierte und am Bildschirm angezeigte Join-Liste zusätzlich geschrieben wird.

Im letzten Feld der Selektionsmaske kann eine sog. "Variable Action" definiert werden. Variable Actions geben dem Benutzer die Möglichkeit, komplexere Verarbeitungen auf eine gezielt ausgewählte und in der Regel größere Menge von Joineinträgen anzuwenden.

In der Systemzeile werden die lokal verfügbaren Pubsets angezeigt. Der Home-Pubset ist hervorgehoben.

Joinliste

```
   dd.mm.yy   hh:mm:ss            Join - Entry - Services                TSN: ....
   COMMAND :
     PVS  USER-ID  ACCNB   #ACC  PUBSP-U  PUBSP-L DEFC ADDR  ENF          ACTION
       A  ADMTEST  T1        1     28890    30000   A   32  NO            :
       B  ADMTEST  T1        2       720     6000   A   32  NO            :
       A  CFS      C001      1      9663    10000   A   32  YES           :
       B  CFS      C001      1         0     1000   B   32  NO            :
       A  COBOL    1         1      1221 16777215   A   32  YES           :
       A  CONS1    1         1         0        0   A    8  NO            :
       A  CONS2    1         1         0        0   A    8  NO            :
       A  CONS3    1         1         0        0   A    8  NO            :
       A  DAMP     1         1      2658 16777215   A   31  NO            :
       A  FHS      1         1        93     6000   A   31  NO            :
       B  FHS      1         1         0     6000   A   31  NO            :
       A  LEASY    L001      3      1374 16777215   A   31  NO            :
       B  LEASY    L001      3         0 16777215   B    8  NO            :
       A  SYSSPOOL SYSSPOOL  2       342 16777215   A    8  NO            :
       B  SYSSPOOL SYSSPOOL  1         0 16777215   B    8  NO            :
       C  SYSSPOOL SYSSPOOL  1         0 16777215   C   31  NO            :
       A  TSOS     ADMINSTR  1    121248 16777215   A   32  YES           :
       B  TSOS     ADMINSTR  1     43320 16777215   B   32  YES           :
       C  TSOS     ADMINSTR  1     16011 16777215   C   32  YES           :
       X  TSOS     ADMINSTR  1     16011 16777215   X   32  YES           :
   List continues   _(P=1/T=144/H=0)          For Help : ?
   Local Pubsets:  A B C X
```

In dieser Maske wird dem Benutzer das Ergebnis der Selektion präsentiert. Es werden alle Joineinträge aufgeführt, die die angegebenen Auswahlbedingungen erfüllen.

Die Maske enthält im oberen Teil ein **Kommandofeld**. Hier können BS2000-Kommandos und eine Vielzahl von speziellen JES-Kommandos eingegeben werden.

Für jeden aufgeführten Joineintrag existiert rechts ein sog. **Action-Feld**. Hier können über einen mnemotechnischen Kürzel (Action-Code) verschiedene Aktionen auf den Joineintrag angewendet werden.

Die Joinliste ist standardmäßig nach der Benutzerkennung aufsteigend sortiert. Eine andere Sortierreihenfolge kann im Feld "SORT OPTION" der Selektionsmaske angegeben werden.

Die Joinliste kann in verschiedenen Formaten ausgegeben werden. Das User-spezifische Standardformat ist in der oben abgebildeten Maske dargestellt. Neben diesem gibt es noch ein Account-, Mail- und SDF-Syntax spezifisches Format der Joinliste. Die einzelnen Formate werden im folgenden detailliert beschrieben.

User-spezifische Joinliste: USER OPTION nicht ACCNB / MAIL / SDF

```
  dd.mm.yy    hh:mm:ss            Join - Entry - Services                    TSN: ....
  COMMAND :
   PVS  USER-ID   ACCNB    #ACC   PUBSP-U   PUBSP-L DEFC ADDR   ENF          ACTION
     A  ADMTEST   T1          1     28890     30000    A   32  NO              :
     B  ADMTEST   T1          2       720      6000    A   32  NO              :
     A  CFS       C001        1      9663     10000    A   32  YES             :
     B *CFS       C001        1         3     10000    A   32  NO              :
```

ENF: wurde im Feld User Option in der Selektionsmaske ein Eintrag gemacht, so wird in dieser Spalte das gewünschte Merkmal angezeigt.

ADDR: max. Größe des Benutzer-adreßraums in Megabyte.

DEFC: **Default-Pubset.**

PUBSP-L: **Pubspace Limit:** Anzahl der auf diesem PVS für den Benutzer maximal zulässigen PAM-Seiten.

PUBSP-U: **Pubspace used:** Anzahl der vom Benutzer auf dem PVS belegten PAM-Seiten.

#ACC: Anzahl der insgesamt existierenden Abrechnungsnummern zu diesem Joineintrag.

ACCNB: **Abrechnungsnummer** des Joineintrags. In diesem Listenformat wird stets nur die erste Abrechnungsnummer angezeigt.

USER-ID: **Benutzerkennung** des Joineintrags.

*: Die Benutzerkennung wurde mit LOCK-USER für LOGON gesperrt.
!: Für die Benutzerkennung besteht ein aktiver Suspend-Zustand.

PVS: **Public-Volume-Set** des Joineintrags.

Account-spezifische Joinliste: USER OPTION : ACCNB

```
   dd.mm.yy    hh:mm:ss           Join - Entry - Services                  TSN: ....
   COMMAND :
    PVS   USER-ID   ACCNB              TIME  INHD  TTYPL   PRI   EXP  NTL  CLASS  R  ACTION
      A   ADMTEST   T1                64101   NO    STD    240   NO    NO      0     :
      B   ADMTEST   T1                65535   NO    STD    240   NO    NO      0     :
      B   ADMTEST   T22222            65535   NO    STD    240   NO    NO      0  Y  :
      A  *CFS       C001              56337   NO    STD    240   NO    NO      0     :
```

POSIX: Rlogin-Default-ACCNB (Y)

Spoolout-Klasse der Abrechnungsnummer.

Unter der Abrechnungsnummer können Enter-Aufträge ohne Zeitbegrenzung gestartet werden.

EXPRESS: Sofortiges Starten von Stapelaufträgen möglich (Ja/Nein).

PRIORITY: Minimal zulässige Task-Priorität unter dieser Abrechnungsnummer.

Kategorie, unter der Aufträge (Tasks) ablaufen können.
STD: Stapel- und Dialogaufträge zugelassen
TP: Stapel-, Dialog- und TP-Aufträge
SYS: Alle Auftragstypen sind zugelassen.

Inhibit Deactivation: Unter der Abrechnungsnummer ist ein Deaktivierungsverbot für den Task durch den Makro TINF möglich (Ja/Nein).

Für die Abrechnungsnummer noch zur Verfügung stehende CPU-Zeit in Sekunden.

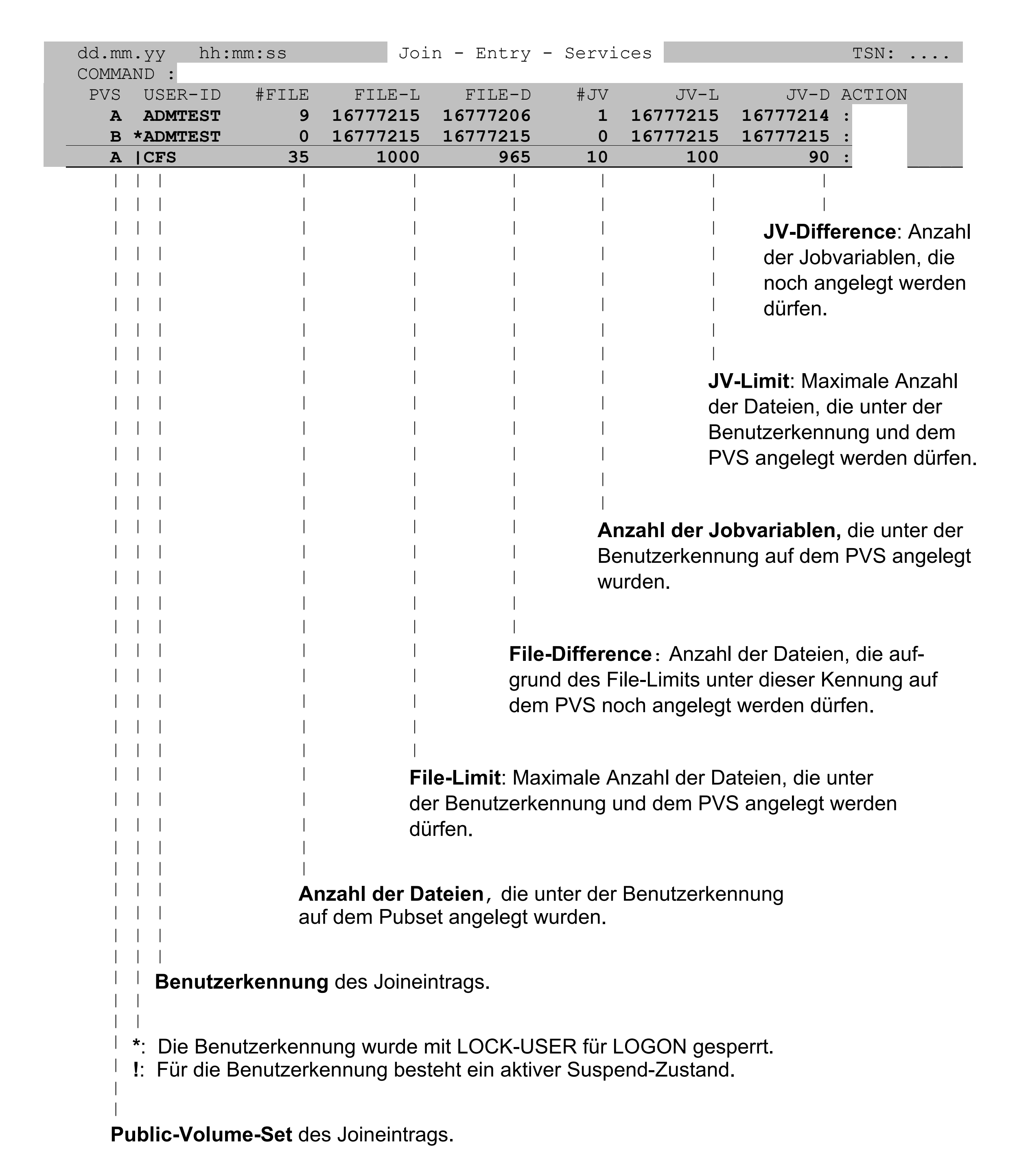
Abrechnungsnummer des Joineintrags.
In diesem Listenformat (User Option ACCNB) werden alle vorhandenen Abrechnungsnummern angezeigt.

Benutzerkennung des Joineintrags.

*****: Die Benutzerkennung wurde mit LOCK-USER für LOGON gesperrt.
!: Für die Benutzerkennung besteht ein aktiver Suspend-Zustand.

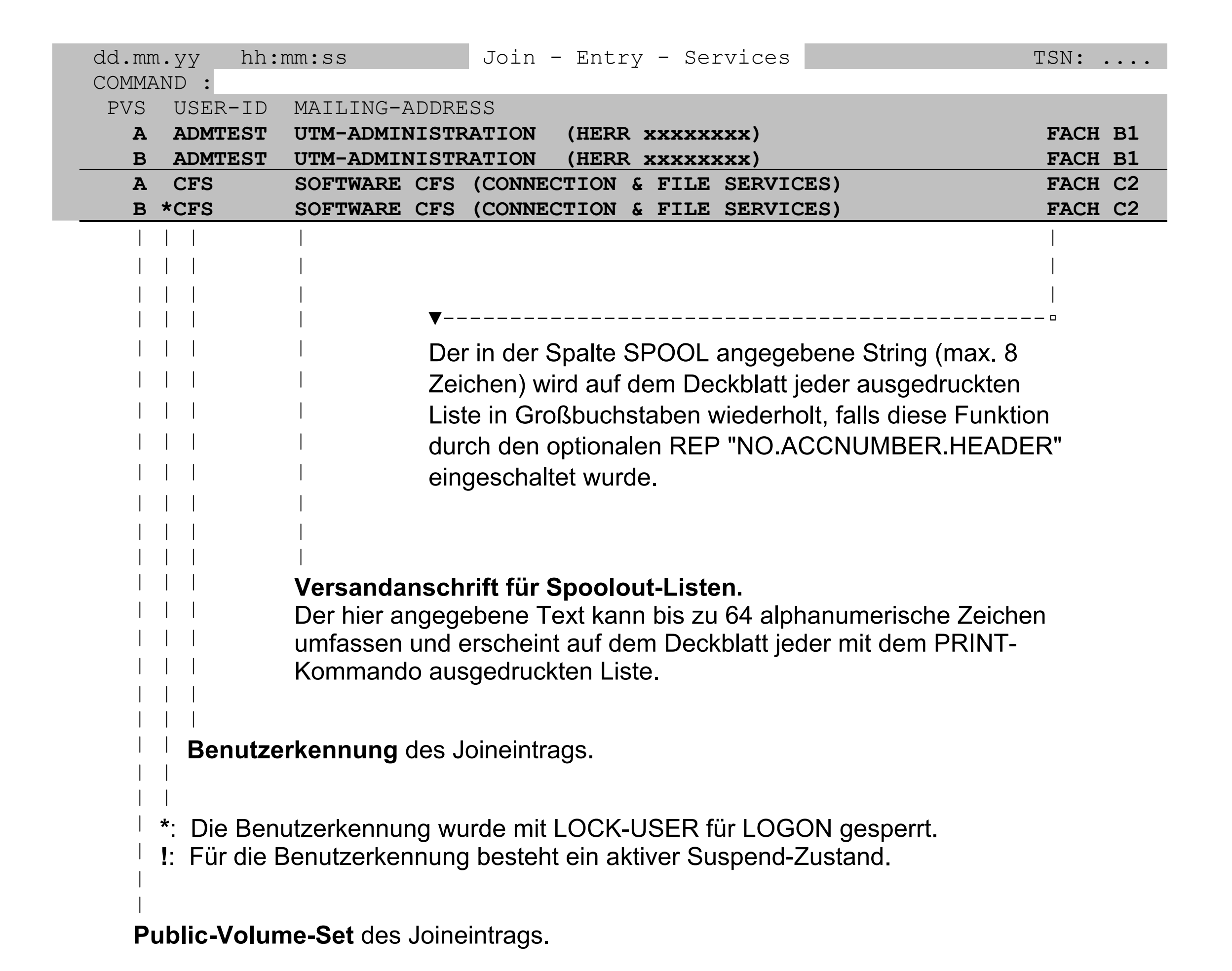
Public-Volume-Set des Joineintrags.

Amount-spezifische Joinliste: USER OPTION : AMOUNT



Die Amount-spezifische Joinliste (User Option AMOUNT) steht ab OSD 1.0 zur Verfügung.

Mail-spezifische Joinliste: USER OPTION : MAIL



```
  dd.mm.yy   hh:mm:ss           Join - Entry - Services                  TSN: ....
  COMMAND :
   PVS  USER-ID  MAILING-ADDRESS
     A  ADMTEST  UTM-ADMINISTRATION  (HERR xxxxxxxx)                       FACH B1
     B  ADMTEST  UTM-ADMINISTRATION  (HERR xxxxxxxx)                       FACH B1
     A  CFS      SOFTWARE CFS (CONNECTION & FILE SERVICES)                 FACH C2
     B *CFS      SOFTWARE CFS (CONNECTION & FILE SERVICES)                 FACH C2
```

Der in der Spalte SPOOL angegebene String (max. 8 Zeichen) wird auf dem Deckblatt jeder ausgedruckten Liste in Großbuchstaben wiederholt, falls diese Funktion durch den optionalen REP "NO.ACCNUMBER.HEADER" eingeschaltet wurde.

Versandanschrift für Spoolout-Listen.
Der hier angegebene Text kann bis zu 64 alphanumerische Zeichen umfassen und erscheint auf dem Deckblatt jeder mit dem PRINT-Kommando ausgedruckten Liste.

Benutzerkennung des Joineintrags.

*****: Die Benutzerkennung wurde mit LOCK-USER für LOGON gesperrt.
!: Für die Benutzerkennung besteht ein aktiver Suspend-Zustand.

Public-Volume-Set des Joineintrags.

SDF-spezifische Joinliste: USER OPTION : SDF



```
dd.mm.yy   hh:mm:ss          Join - Entry - Services                  TSN: ....
COMMAND :
 PVS  USER-ID  SDF-COMMANDS                                          ACTION
   A  ADMTEST  *NO                                                   :
   B *ADMTEST  *NO                                                   :
   A |TSOS     SYS-TSOS                                              :
   B |TSOS     SYS-TSOS                                              :
```

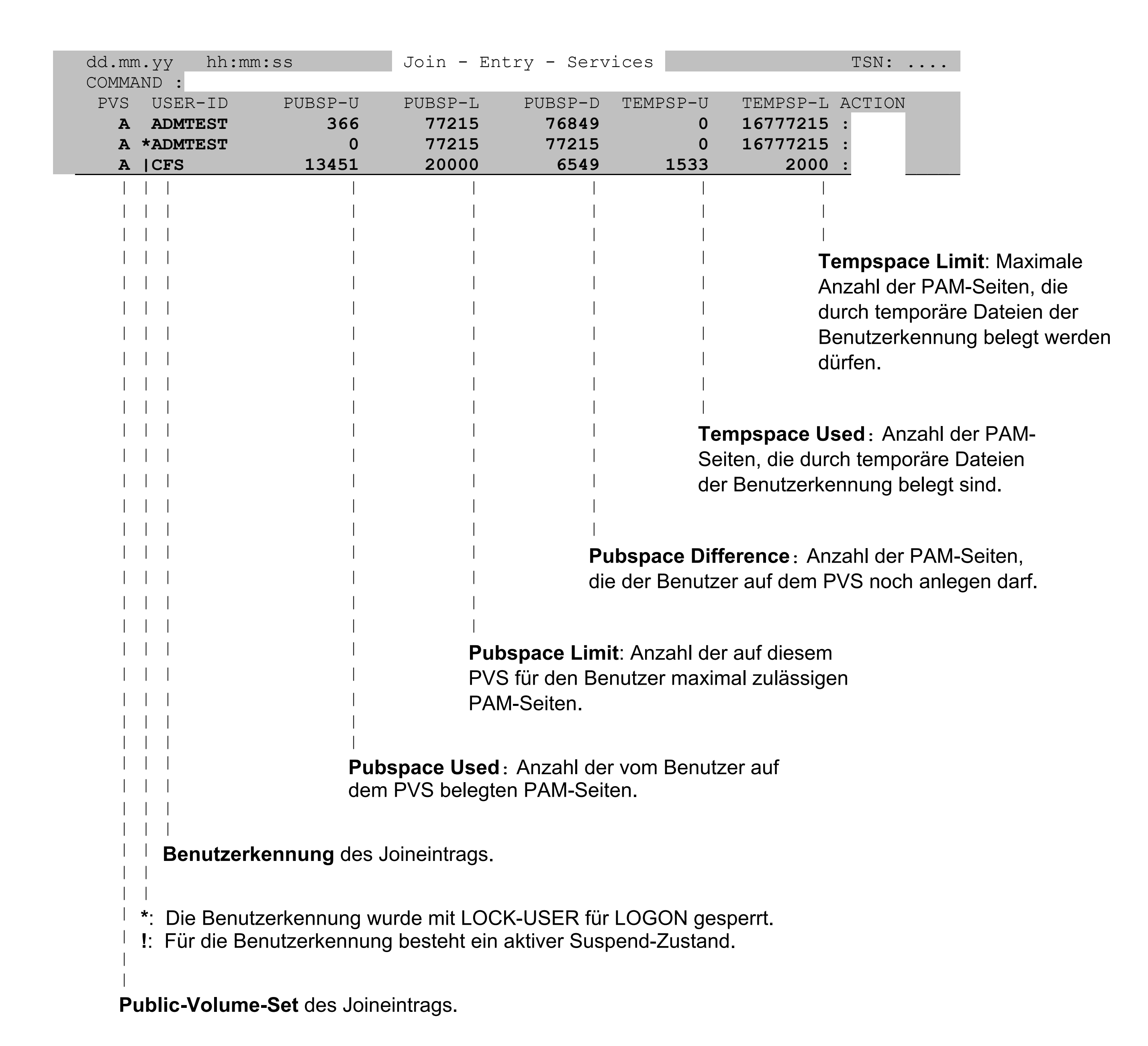
SDF-Profil.
Der hier angegebene Profilname weist dem Benutzer eine SDF-Gruppensyntaxdatei zu. Dem Profil SYS-TSOS entspricht normalerweise die Gruppensyntaxdatei $TSOS.SYS.SDF.GROUP.SYNTAX.TSOS In einer Gruppensyntaxdatei können einem Benutzer zusätzliche Kommandos zur Verfügung gestellt werden oder es kann der Kommandovorrat auf wenige Kommandos eingeschränkt werden. *NO besagt, daß keine Gruppensyntaxdatei vorhanden ist.

Benutzerkennung des Joineintrags.

*****: Die Benutzerkennung wurde mit LOCK-USER für LOGON gesperrt.
!: Für die Benutzerkennung besteht ein aktiver Suspend-Zustand.

Public-Volume-Set des Joineintrags.

Pubspace-spezifische Joinliste: USER OPTION : SPACE


```
   dd.mm.yy   hh:mm:ss          Join - Entry - Services                TSN: ....
   COMMAND :
    PVS  USER-ID      PUBSP-U     PUBSP-L     PUBSP-D  TEMPSP-U    TEMPSP-L ACTION
      A  ADMTEST          366       77215       76849         0    16777215 :
      A *ADMTEST            0       77215       77215         0    16777215 :
      A |CFS            13451       20000        6549      1533        2000 :
```


Die Pubspace-spezifische Joinliste (User Option SPACE) steht ab OSD 1.0 zur Verfügung.

Prozentuale Pubspace-spezifische Joinliste: USER OPTION : SPACE%

```
   dd.mm.yy   hh:mm:ss            Join - Entry - Services                  TSN: ....
   COMMAND :
    PVS  USER-ID     PUBSP-U     PUBSP-L        %U/LIM    %U/PVS    %LIM/PVS ACTION
      A  ADMTEST         366       77215          0.47      0.15       32.69 :
      A *ADMTEST           0      177215          0.00      0.00       75.03 :
      A |CFS           13451       20000         67.25      5.69        8.46 :
```

Prozent Pubspace Limit bezüglich insgesamt verfügbare Seiten auf dem PVS.

Prozent Pubspace Used bezüglich insgesamt verfügbare Seiten auf dem PVS.

Prozent Pubspace Used bezüglich Pubspace Limit

Pubspace Limit: Anzahl der auf diesem PVS für den Benutzer maximal zulässigen PAM-Seiten.

Pubspace Used: Anzahl der vom Benutzer auf dem PVS belegten PAM-Seiten.

Benutzerkennung des Joineintrags.

*****: Die Benutzerkennung wurde mit LOCK-USER für LOGON gesperrt.
!: Für die Benutzerkennung besteht ein aktiver Suspend-Zustand.

Public-Volume-Set des Joineintrags.

Space-spezifische Joinliste: USER OPTION : SPACE-ALL

```
   dd.mm.yy   hh:mm:ss          Join - Entry - Services                  TSN: ....
   COMMAND :
    PVS  USER-ID     PUBSP-U TEMPSP-U PRIVSP-U   TOTAL-U FIL-PUB FIL-PRV ACTION
      A  ADMTEST         366        0       96       462      16       3 :
      A *ADMTEST           0        0        0         0       0       0 :
      A |CFS           13451      508     1034     14993     361      59 :
```

Anzahl der Dateien auf Privat-Platten (FIL-PRV)

Anzahl der Dateien im Public-Bereich. (FIL-PUB)

Total Used: Gesamtanzahl der unter der PVS-ID durch Dateien belegten PAM-Seiten (Pubspace Used + Tempspace Used + Privspace Used)

Privspace Used: Anzahl der PAM-Seiten, die der Benutzer unter der PVS-ID auf Privatplatten belegt hat.

Tempspace Used: Anzahl der auf diesem PVS zugewiesenen PAM-Seiten für temporäre Dateien.

Pubspace Used: Anzahl der vom Benutzer auf dem PVS belegten PAM-Seiten.

Benutzerkennung des Joineintrags.

*: Die Benutzerkennung wurde mit LOCK-USER für LOGON gesperrt.
!: Für die Benutzerkennung besteht ein aktiver Suspend-Zustand.

Public-Volume-Set des Joineintrags.

Mit dem Kommando SORT PRIVSP-U,D werden die Joineinträge in der Weise sortiert, daß diejenigen am Anfang stehen, die am meisten Platz auf Privatplatten zugewiesen haben.

Anzeige/Änderung aller User-spezifischen Eigenschaften eines Joineintrags

```
dd.mm.yy   hh:mm:ss            JES - Modify User                    TSN: ....
COMMAND :

USER-ID          : CFS
PVS              : A

DEFCAT           : A                       GROUP-ID        : *UNIVERSAL
PUBSPACE-LIMIT: 20000                      TEMP-SPACE-LIM: 2000
PUBSPACE-USED : 13451                      TEMP-SPACE-US : 1533
FILE-LIMIT       : 1000                    JV-LIMIT        : 100
FILE-AMOUNT      : 35                      JV-AMOUNT       : 10
ADDRSP           : 16                      ENF             : NO
TPIGNORE         : ALL                     CSTMP           : NO
TESTPRIV         : (8,1,NO )               AUDIT           : NO
RES-PAGES        : 32767                   MAX-ACC-REC     : 100
PSWORD           : YES                     PASSWORD        : C'xxxxxx'
DMS-TUNING-RES: NONE                       CODED-CHAR-SET: EDF03IRV
PROFILE-ID       : *NO
MAILING          : xxxxxxxxxx, GEBAEUDE 15, RAUM 1786

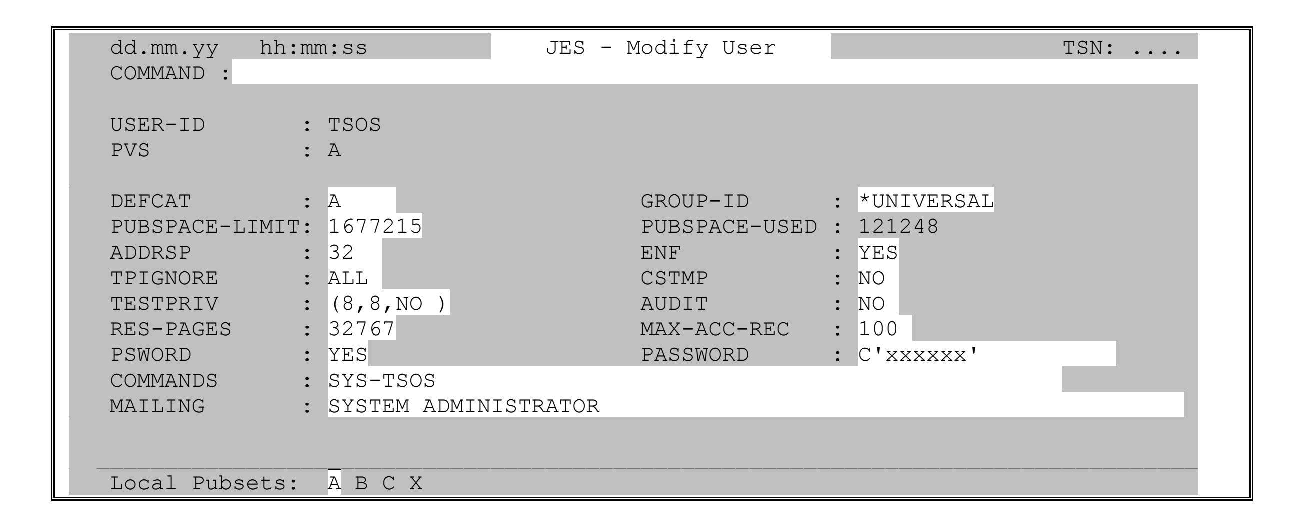
For Help : Type ? in command-field        -          Return to Joinlist: K1


Local Pubsets:  A B C X
```

In der Display User-Maske werden sämtliche User-spezifischen Attribute eines Joineintrags angezeigt. User-spezifische Attribute sind alle, die nicht mit einer Abrechnungsnummer verknüpft sind.

In der Modify User-Maske sind alle durch den Systemverwalter modifizierbaren Eigenschaften hell dargestellt und können somit verändert werden.

Das dargestellte Maskenlayout entspricht OSD V1.0. In BS2000 Version 9.5 und 10 besitzt die Modify User-Maske das folgende Layout:



```
dd.mm.yy   hh:mm:ss            JES - Modify User                    TSN: ....
COMMAND :

USER-ID          : TSOS
PVS              : A

DEFCAT           : A                       GROUP-ID        : *UNIVERSAL
PUBSPACE-LIMIT: 1677215                    PUBSPACE-USED : 121248
ADDRSP           : 32                      ENF             : YES
TPIGNORE         : ALL                     CSTMP           : NO
TESTPRIV         : (8,8,NO )               AUDIT           : NO
RES-PAGES        : 32767                   MAX-ACC-REC     : 100
PSWORD           : YES                     PASSWORD        : C'xxxxxx'
COMMANDS         : SYS-TSOS
MAILING          : SYSTEM ADMINISTRATOR


Local Pubsets:  A B C X
```

Anzeige/Änderung aller Abrechnungs-spezifischen Eigenschaften eines Joineintrags

```
dd.mm.yy    hh:mm:ss             JES - Modify Account                         TSN: ....
COMMAND :

USER-ID       : USER1
PVS           : A

ACCOUNT    CPU-TIME    INHD   TTYPL   PRI   EXP   NTL   CLASS   RLOG-DEFAULT
A0001      60021        YES    TP     200   YES   YES   0  ..   *NO
A0002      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0003      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0004      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*YES
A0005      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0006      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0007      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0008      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0009      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0010      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0011      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0012      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0013      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0014      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO
A0015      65535        NO     STD    240   NO    NO    0  ....*NO

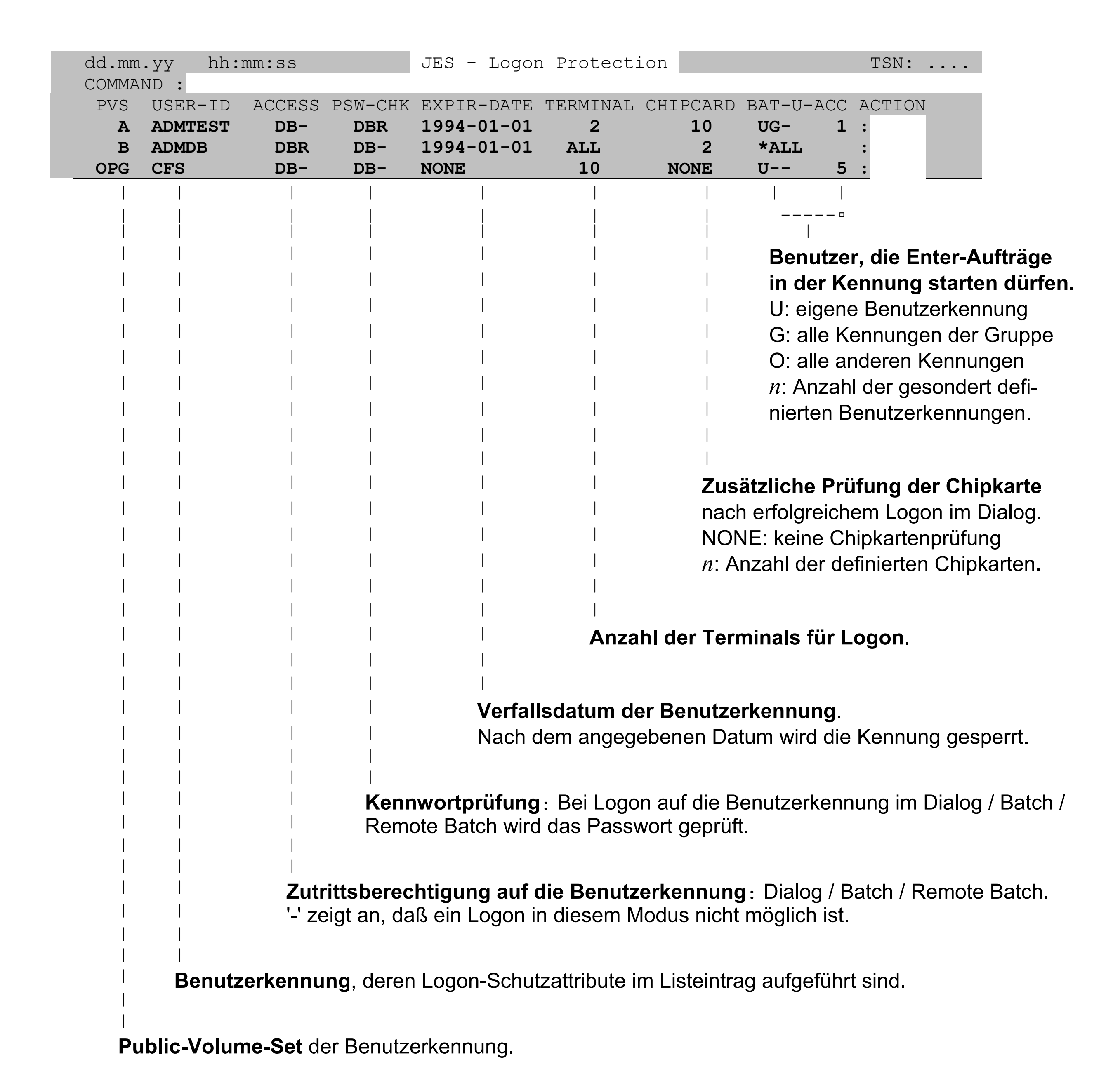
For Help : Type ? in command-field          -            Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:  A B C X
```

In dieser Maske werden die zu den Abrechnungsnummern gehörigen Attribute eines Joineintrags angezeigt. Es werden maximal 15 Abrechnungsnummern zu einem Join-Eintrag angezeigt. Falls zu einem Joineintrag mehr als 15 Abrechnungsnummern vorhanden sind, so können diese nur über die User Option ACCNB in der Selektionsmaske angezeigt werden.

In der Modify Account-Maske sind alle durch den Systemverwalter modifizierbaren Eigenschaften der Abrechnungsnummern hell dargestellt und können somit verändert werden.

RLOG-DEFAULT=*YES: Diese Abrechnungsnummer wird bei rlogin unter dieser Kennung als Standard verwendet.

Logon Protection: Standard Liste



Die Standardliste der Logon Protection wird nach Eingabe der folgenden User Options angezeigt: ACCESS, EXDATE, LP, PSW-CHECK.

Logon Protection: Passwort Liste

```
  dd.mm.yy   hh:mm:ss             JES - Logon Protection                   TSN: ....
  COMMAND :
   PVS   USER-ID   PASS  PSW-EXDATE LIFETIME    MINL MINC  PSW-MANAGEMENT     ACTION
     A   ADMTEST   YES   1993-09-01   1 MONTH   NONE NONE BY-USER             :
     B   ADMDB     NO    NONE       UNLIMITED   NONE    2 BY-ADMINISTRATOR   :
   OPG   CFS       YES   NONE         12 MONTH     4    4 USER-CHANGE-ONLY   :
```

Berechtigung zur Verwaltung des Passworts.
BY-USER: Der Benutzer darf das Passwort vereinbaren, ändern und löschen.
ADMINISTRATOR: Nur der Systemverwalter darf das Passw. vereinbaren, ändern und löschen.
USER-CHANGE-ONLY: Der Benutzer darf das Passw. vereinbaren und ändern, aber nicht löschen.

Minimale Komplexität des Passworts.
Der Benutzer kann nur Passwort der angegebenen Komplexitätsstufe definieren.
Stufe 1: keine Einschränkungen
Stufe 2: Maximal 2 aufeinanderfolgende Zeichen dürfen gleich sein.
Stufe 3: Passw. muß mindestens einen Buchstaben und eine Ziffer enthalten.
Stufe 4: Passw. muß mindestens einen Buchstaben, eine Ziffer und ein Sonderzeichen enthalten.

Minimale Länge des Passworts.
Der Benutzer kann nur Passworte mit mindestens der angegebenen Anzahl von Zeichen einrichten.

Lebensdauer des Passworts. Gibt den Zeitraum in Tagen / Monaten an, innerhalb dessen das Passwort vom Benutzer geändert werden muß.
UNLIMITED: Das Passwort muß nicht geändert werden.

Verfallsdatum des Passworts.

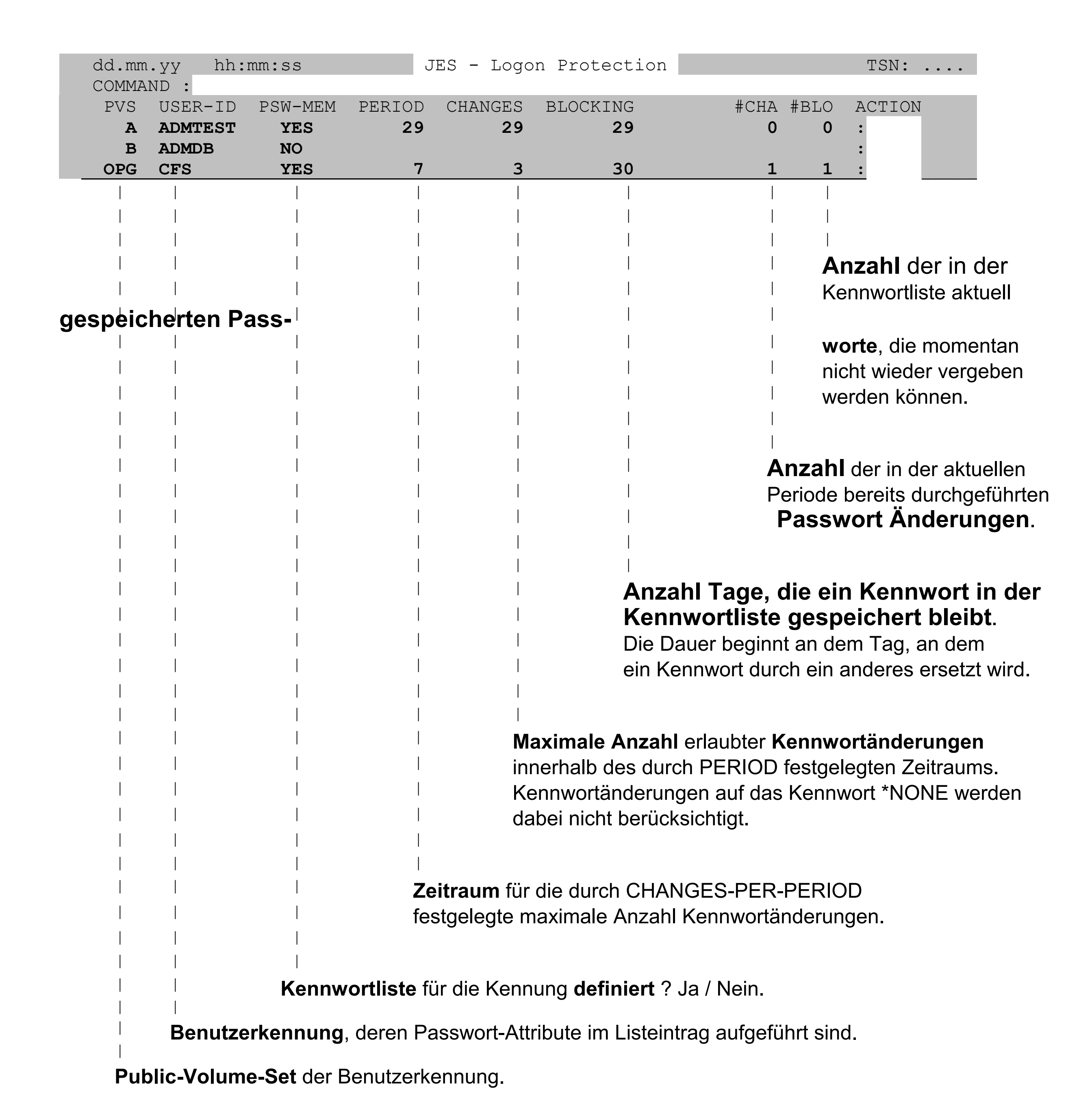
Passwort für die Kennung **definiert** ? Ja / Nein.

Benutzerkennung, deren Passwort-Attribute im Listeintrag aufgeführt sind.

Public-Volume-Set der Benutzerkennung.

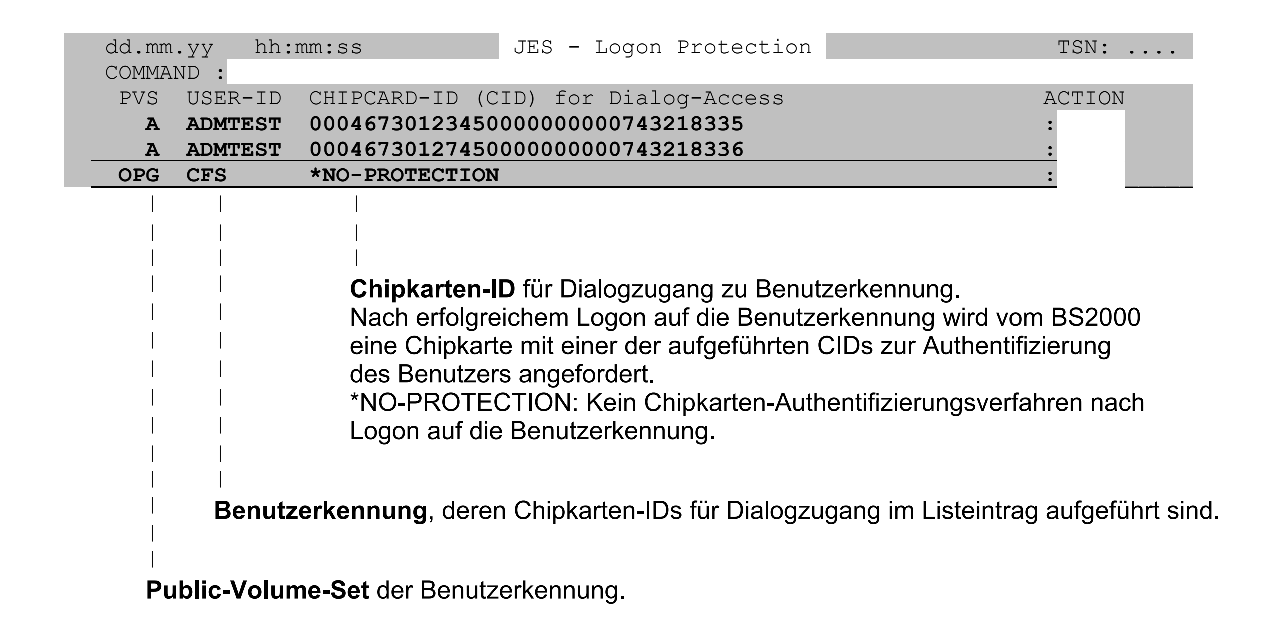
Die Passwortliste der Logon Protection wird nach Eingabe der folgenden User Options angezeigt: LPP, PSW-EXDATE, PSW-LIFETIME, PSW-MANAGE, PSW-MINL, PSW-MINC.

Logon Protection: Passwort-Memory Liste



Die Passwort-Memory-Liste der Logon Protection wird nach Eingabe der User Option PSW-MEMORY angezeigt.

Logon Protection: Dialog Chipcard Liste



```
dd.mm.yy   hh:mm:ss         JES - Logon Protection                TSN: ....
COMMAND :
 PVS  USER-ID  CHIPCARD-ID (CID) for Dialog-Access                   ACTION
   A  ADMTEST  00046730123450000000000743218335                      :
   A  ADMTEST  00046730127450000000000743218336                      :
 OPG  CFS      *NO-PROTECTION                                        :
```

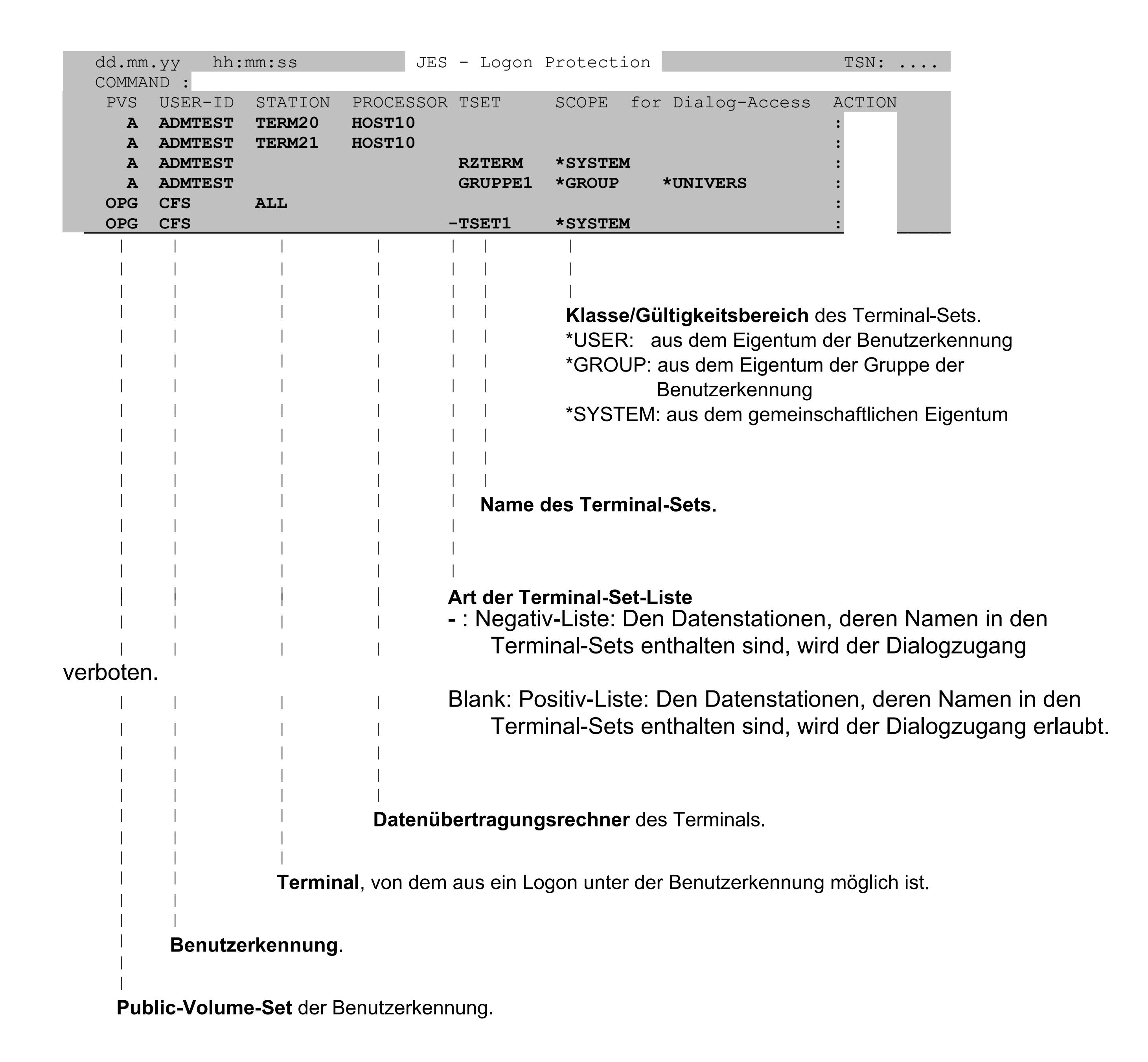
Chipkarten-ID für Dialogzugang zu Benutzerkennung.
Nach erfolgreichem Logon auf die Benutzerkennung wird vom BS2000 eine Chipkarte mit einer der aufgeführten CIDs zur Authentifizierung des Benutzers angefordert.
*NO-PROTECTION: Kein Chipkarten-Authentifizierungsverfahren nach Logon auf die Benutzerkennung.

Benutzerkennung, deren Chipkarten-IDs für Dialogzugang im Listeintrag aufgeführt sind.

Public-Volume-Set der Benutzerkennung.

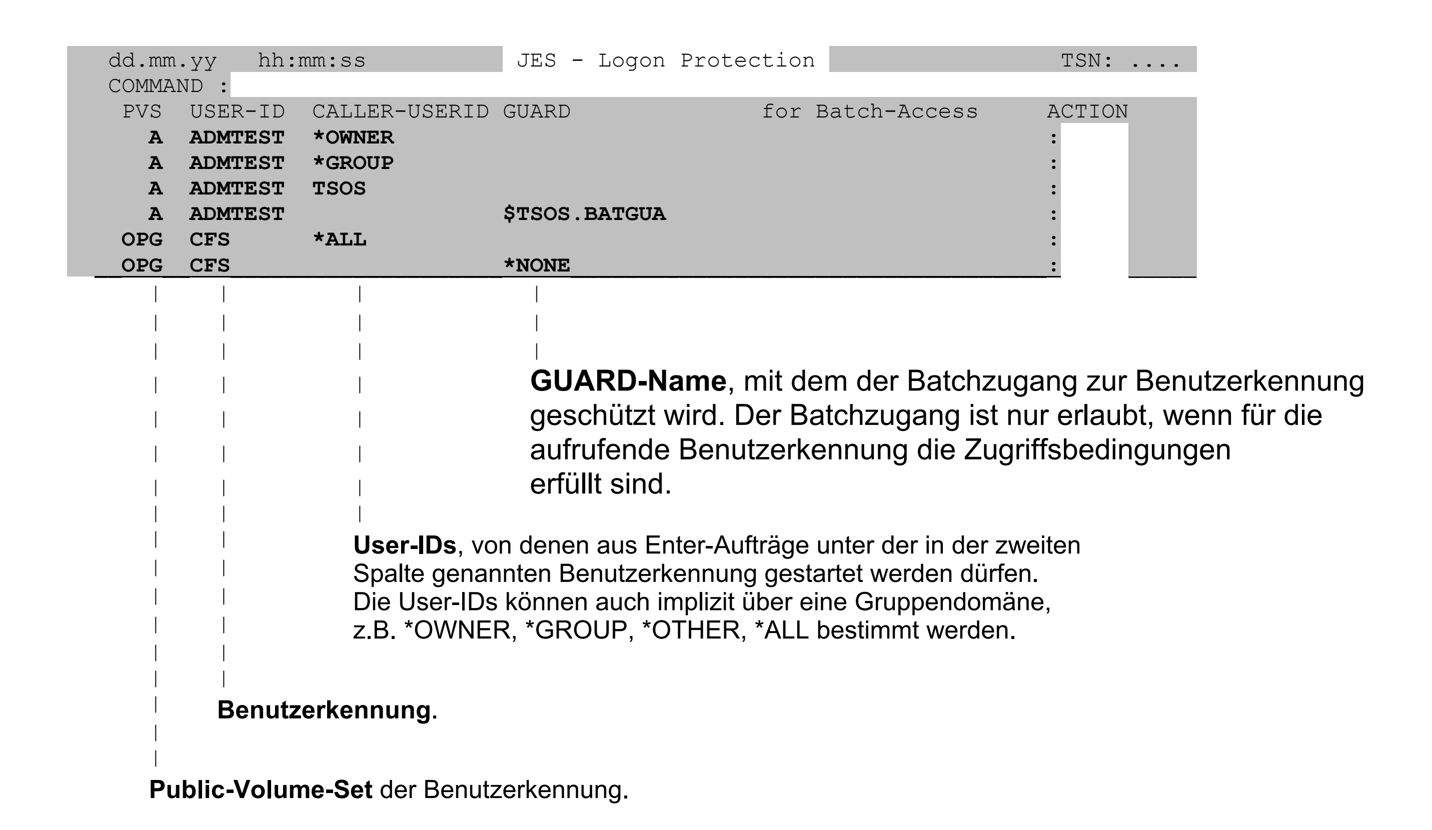
Die Dialog Chipcard Liste wird nach Eingabe der User Option CHIP[CARD] angezeigt.

Logon Protection: Terminal Liste



Die Terminalliste wird nach Eingabe der User Options TERM, STAT und PROC angezeigt.

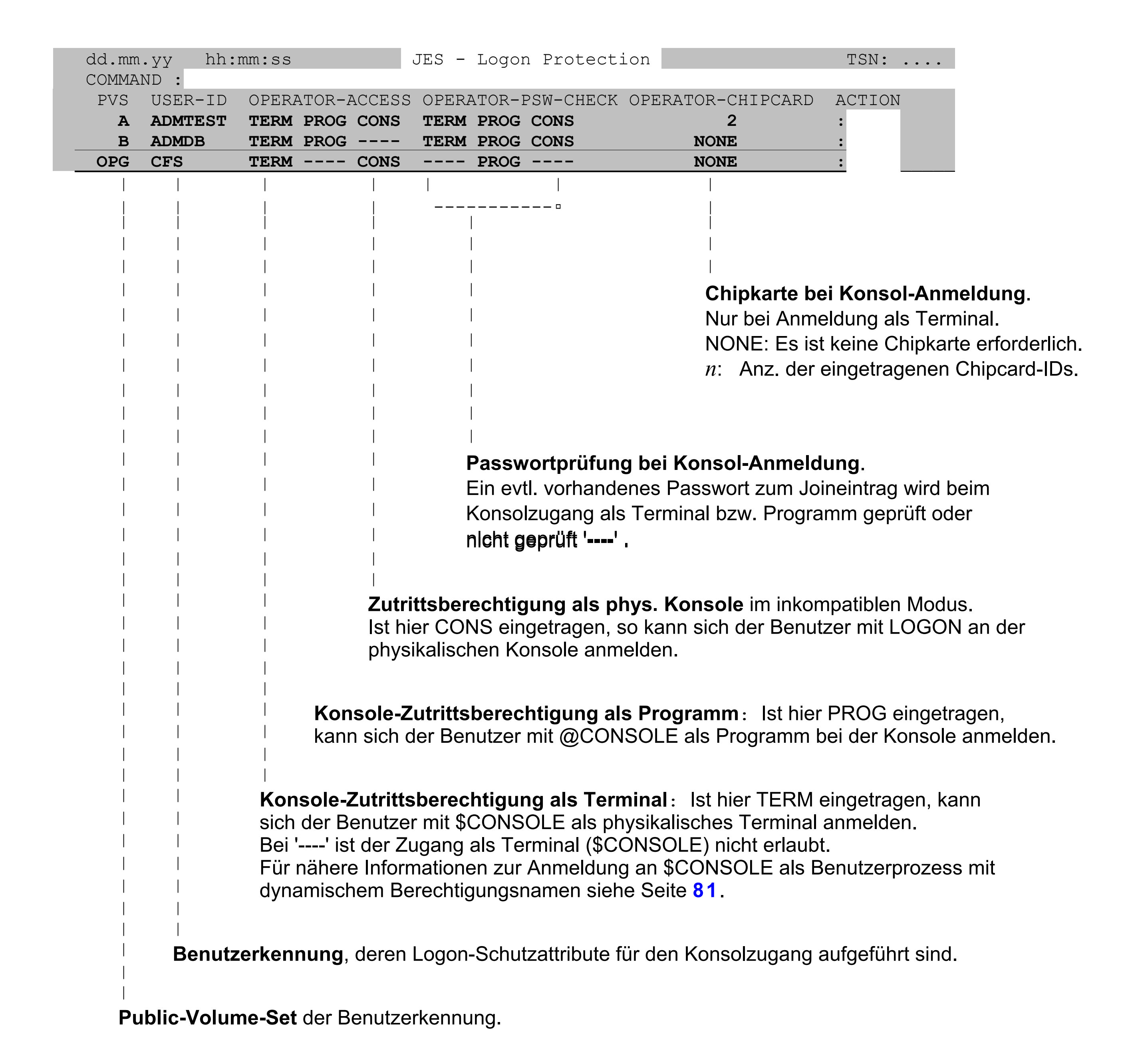
Logon Protection: Batch Access Liste



```
dd.mm.yy   hh:mm:ss           JES - Logon Protection                  TSN: ....
COMMAND :
 PVS  USER-ID  CALLER-USERID GUARD             for Batch-Access     ACTION
   A  ADMTEST  *OWNER                                               :
   A  ADMTEST  *GROUP                                               :
   A  ADMTEST  TSOS                                                 :
   A  ADMTEST                $TSOS.BATGUA                           :
 OPG  CFS      *ALL                                                 :
 OPG  CFS                    *NONE                                  :
```


Die Batch Access Liste wird nach Eingabe der User Option BAT-U-ACC angezeigt.

Logon Protection für Konsolzugang: Standard Liste


```
dd.mm.yy   hh:mm:ss          JES - Logon Protection                  TSN: ....
COMMAND :
 PVS  USER-ID   OPERATOR-ACCESS OPERATOR-PSW-CHECK OPERATOR-CHIPCARD  ACTION
   A  ADMTEST   TERM PROG CONS  TERM PROG CONS              2         :
   B  ADMDB     TERM PROG ----  TERM PROG CONS           NONE         :
 OPG  CFS       TERM ---- CONS  ---- PROG ----           NONE         :
```

Chipkarte bei Konsol-Anmeldung.
Nur bei Anmeldung als Terminal.
NONE: Es ist keine Chipkarte erforderlich.
n: Anz. der eingetragenen Chipcard-IDs.

Passwortprüfung bei Konsol-Anmeldung.
Ein evtl. vorhandenes Passwort zum Joineintrag wird beim Konsolzugang als Terminal bzw. Programm geprüft oder nicht geprüft '----' .

Zutrittsberechtigung als phys. Konsole im inkompatiblen Modus.
Ist hier CONS eingetragen, so kann sich der Benutzer mit LOGON an der physikalischen Konsole anmelden.

Konsole-Zutrittsberechtigung als Programm: Ist hier PROG eingetragen, kann sich der Benutzer mit @CONSOLE als Programm bei der Konsole anmelden.

Konsole-Zutrittsberechtigung als Terminal: Ist hier TERM eingetragen, kann sich der Benutzer mit $CONSOLE als physikalisches Terminal anmelden.
Bei '----' ist der Zugang als Terminal ($CONSOLE) nicht erlaubt.
Für nähere Informationen zur Anmeldung an $CONSOLE als Benutzerprozess mit dynamischem Berechtigungsnamen siehe Seite 81.

Benutzerkennung, deren Logon-Schutzattribute für den Konsolzugang aufgeführt sind.

Public-Volume-Set der Benutzerkennung.

Die Standardliste der Operator Logon Protection wird nach Eingabe der folgenden User Options angezeigt: OP-LP, OP-ACCESS, OP-PSW-CHECK.

Logon Protection: Anzeige/Änderung der Schutzattribute

```
dd.mm.yy   hh:mm:ss          JES - Logon Protection                       TSN: ....
COMMAND :

USER-ID        : ADMTEST
PVS            : A

EXPIRATION DATE : 1999-12-01             EXPIR. WARNING  : 28

PASSWORD        : C'WIZ'                 MANAGEMENT      : BY-USER
EXPIRATION DATE : 1999-09-01             LIFETIME        : 1   MONTH
EXPIR. WARNING  : 28                     UNLOCK EXPIR.   : BY-ADMINISTRATOR
MINIMAL LENGTH  : NONE                   MINIMAL COMPL   : NONE
PASSWORD MEMORY : NO                     CHANGES/PERIOD  :
PERIOD          :                        BLOCKING TIME   :

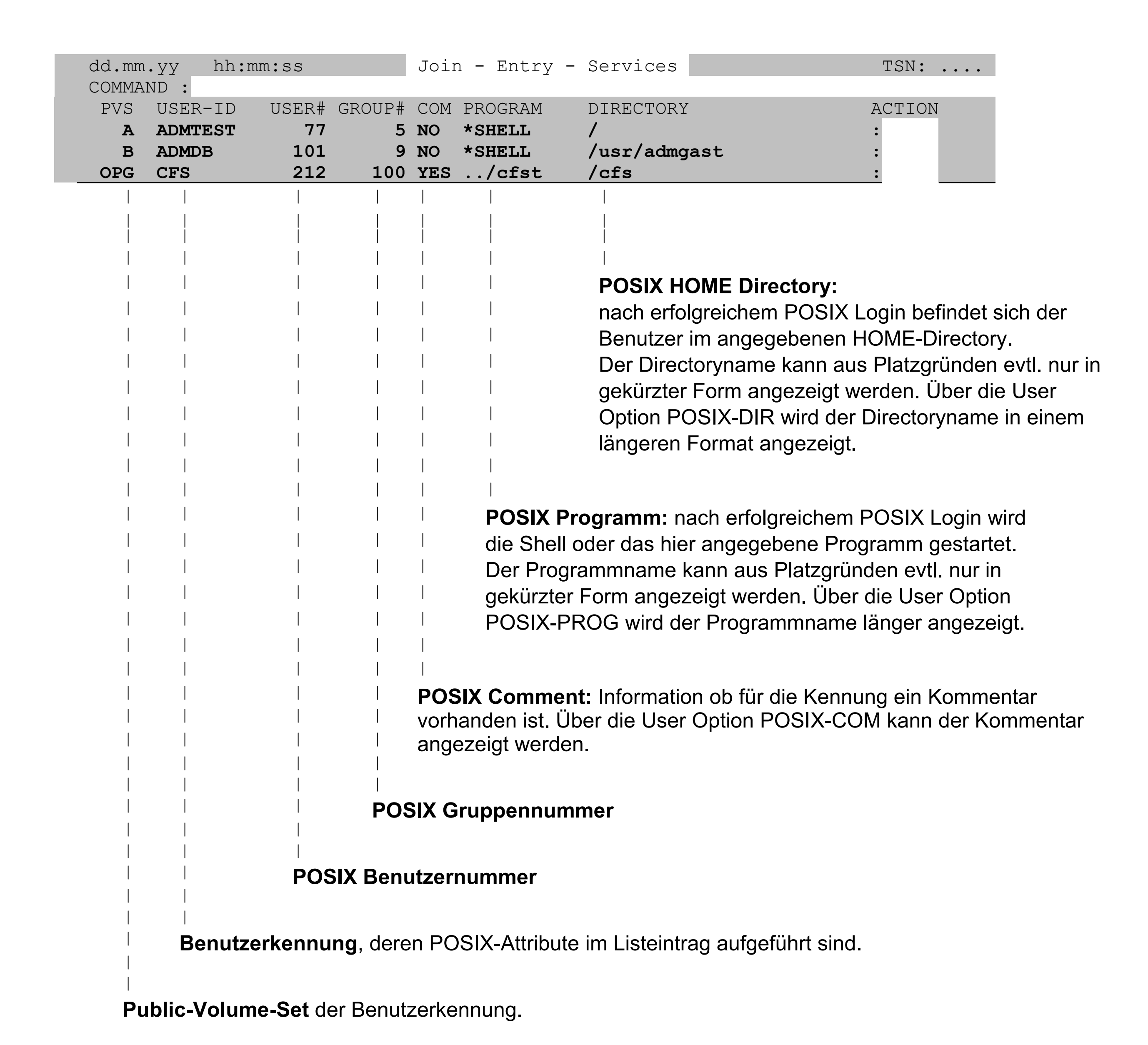
             ACCESS PSW-CHECK TERMINALS/TSETS CHIP  USER-ACC/GUARD
DIALOG        YES     YES       ALL       NO   NONE  PERSON=N *NONE
BATCH         YES     YES                            *ALL     *NONE
RBATCH        YES     YES
OP-TERM       YES     YES                      NONE
OP-PROG       YES     YES
POSIX RLOGIN  YES     YES

For Help : Type ? in command-field         -           Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:  A B C X
```

In der Display/Modify Logon Protection Maske werden alle Attribute der Benutzerkennung, die zur Logon Protection gehören und keine Listenstruktur besitzen (Terminal- und Chipcard-Listen) dargestellt.

In der Modify Logon Protection Maske sind alle durch den Systemverwalter modifizierbaren Eigenschaften hell dargestellt und können somit verändert werden.

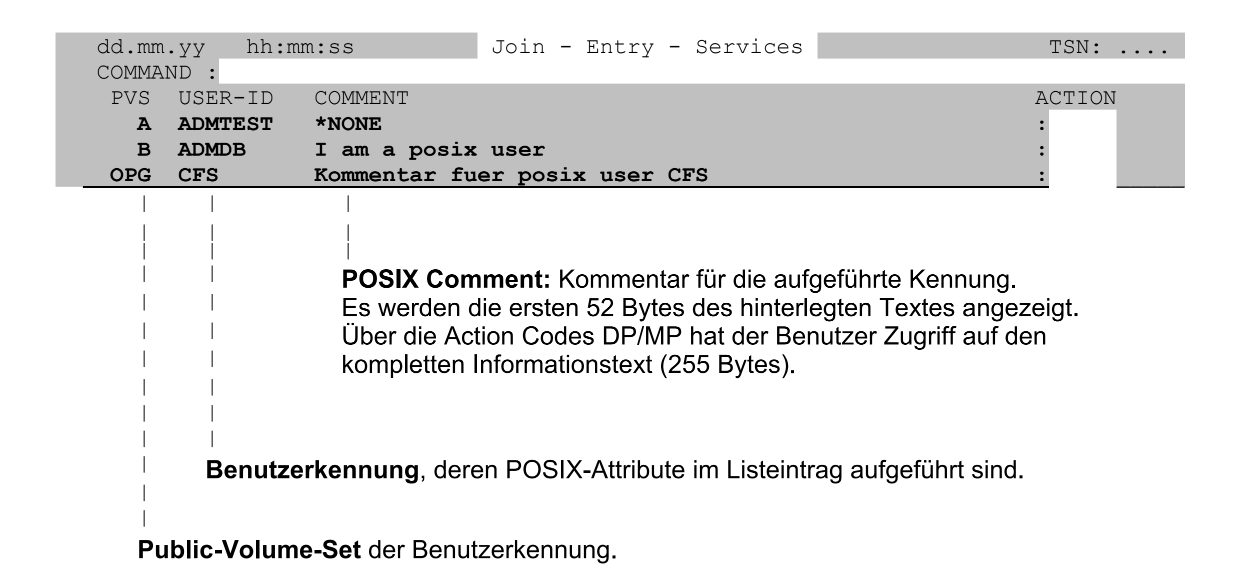
POSIX User Administration: Standard Liste



```
   dd.mm.yy    hh:mm:ss          Join - Entry - Services                  TSN: ....
   COMMAND :
    PVS  USER-ID   USER# GROUP# COM PROGRAM     DIRECTORY                  ACTION
      A  ADMTEST      77      5 NO  *SHELL      /                          :
      B  ADMDB       101      9 NO  *SHELL      /usr/admgast               :
    OPG  CFS         212    100 YES ../cfst     /cfs                       :
```


Die Standardliste der POSIX User Administration wird nach Eingabe der folgenden User Options angezeigt: POSIX, POSIX-USER#, POS-GROUP#.

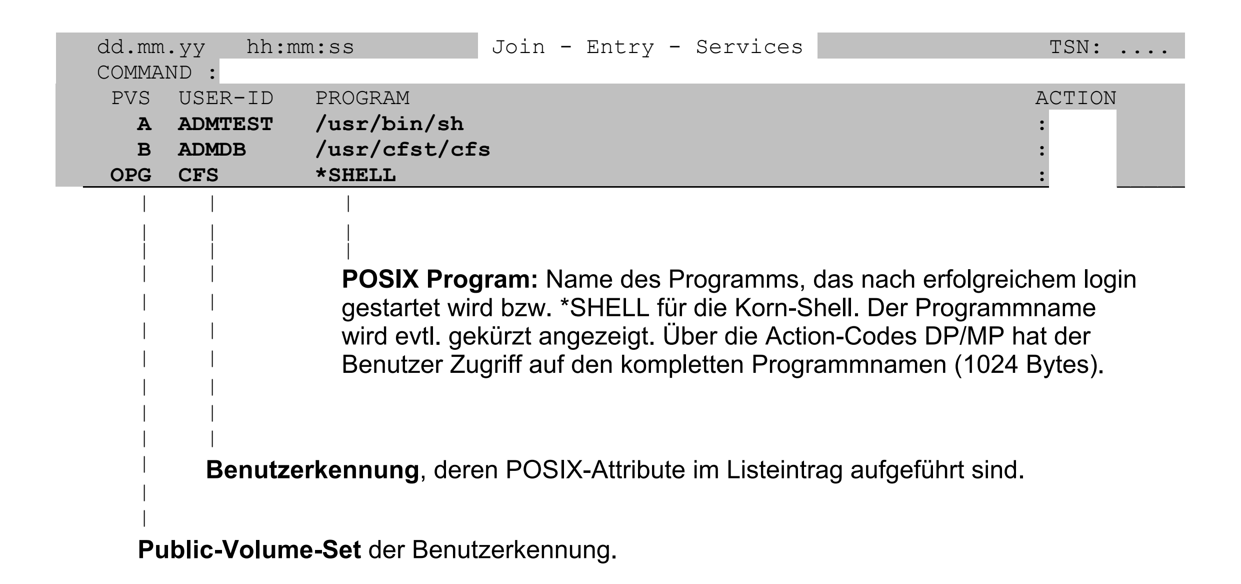
POSIX User Administration: Comment Liste



```
dd.mm.yy   hh:mm:ss          Join - Entry - Services                TSN: ....
COMMAND :
  PVS  USER-ID   COMMENT                                                ACTION
    A  ADMTEST   *NONE                                                 :
    B  ADMDB     I am a posix user                                     :
  OPG  CFS       Kommentar fuer posix user CFS                         :
```


Die Comment Liste der POSIX User Administration wird durch die User Option POSIX-COM angezeigt.

POSIX User Administration: Programm Liste


```
  dd.mm.yy   hh:mm:ss          Join - Entry - Services                 TSN: ....
  COMMAND :
   PVS  USER-ID   PROGRAM                                            ACTION
     A  ADMTEST   /usr/bin/sh                                         :
     B  ADMDB     /usr/cfst/cfs                                       :
   OPG  CFS       *SHELL                                              :
```

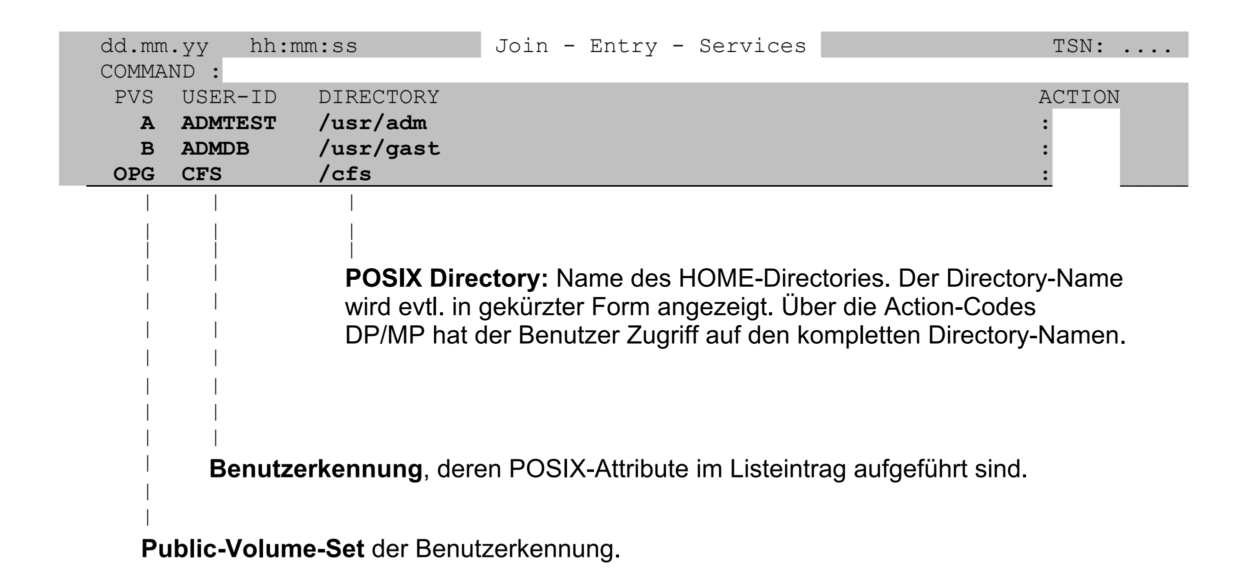
POSIX Program: Name des Programms, das nach erfolgreichem login gestartet wird bzw. *SHELL für die Korn-Shell. Der Programmname wird evtl. gekürzt angezeigt. Über die Action-Codes DP/MP hat der Benutzer Zugriff auf den kompletten Programmnamen (1024 Bytes).

Benutzerkennung, deren POSIX-Attribute im Listeintrag aufgeführt sind.

Public-Volume-Set der Benutzerkennung.

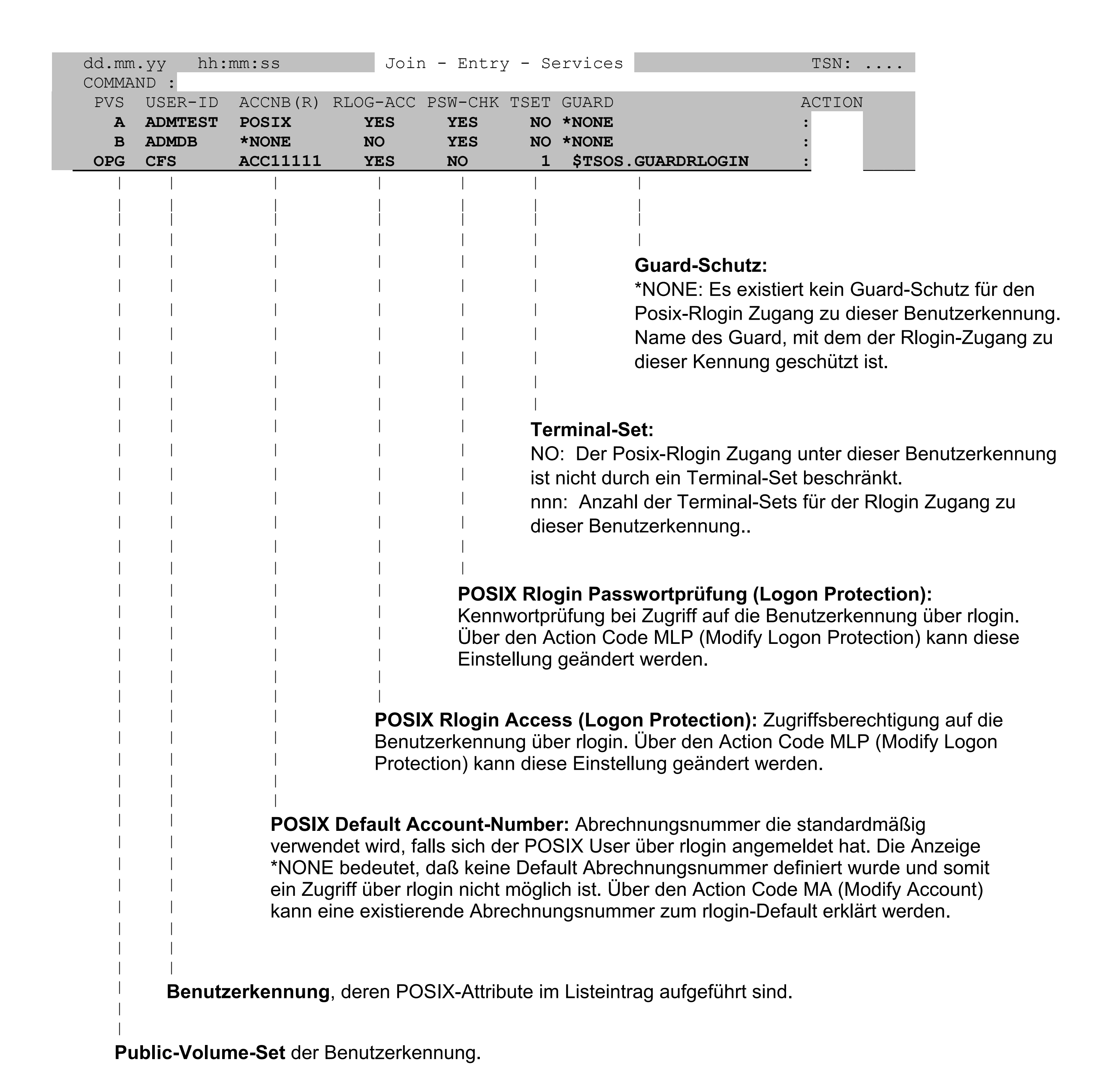
Die Programm Liste der POSIX User Administration wird nach Eingabe der User Option POSIX-PROG angezeigt.

POSIX User Administration: Directory Liste



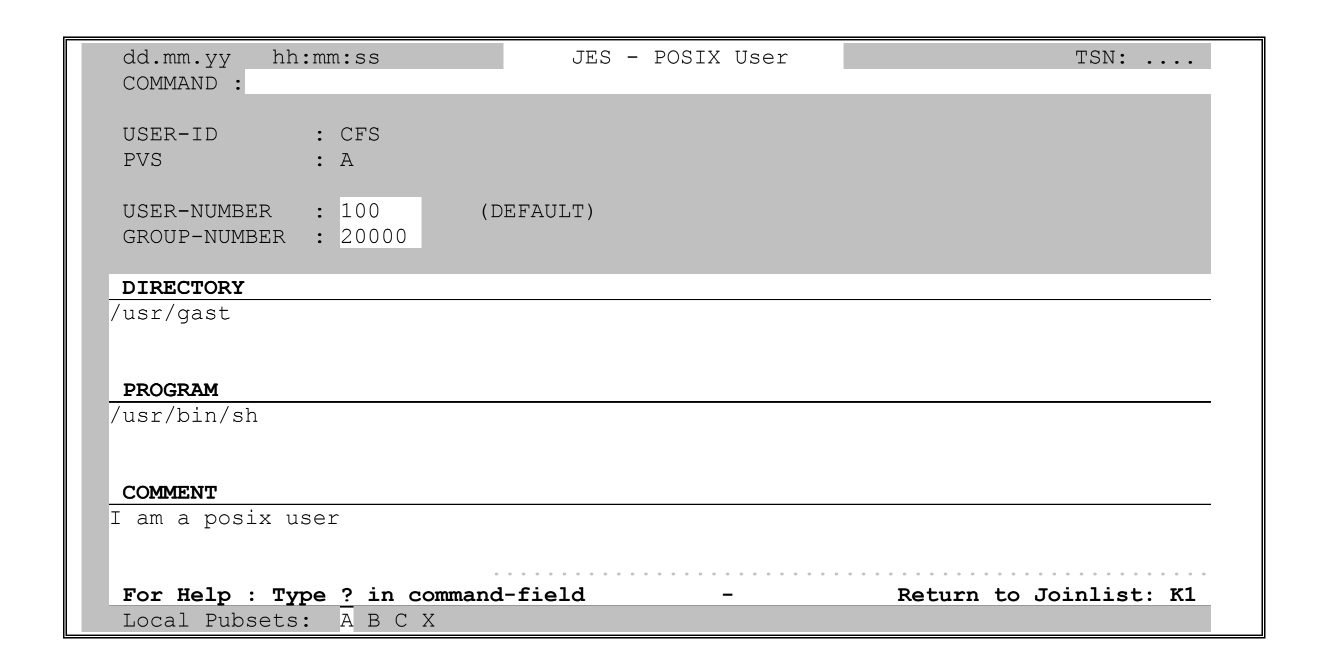
Die Directory Liste der POSIX User Administration wird nach Eingabe der User Option POSIX-DIR angezeigt.

POSIX User Administration: Rlogin Liste



Die rlogin Liste der POSIX User Administration wird nach Eingabe der User Option POSIX-RLOG angezeigt.

Anzeige/Änderung aller POSIX-spezifischen Eigenschaften eines Joineintrags


```
dd.mm.yy   hh:mm:ss               JES - POSIX User                      TSN: ....
COMMAND :

USER-ID        : CFS
PVS            : A

USER-NUMBER    : 100        (DEFAULT)
GROUP-NUMBER   : 20000

DIRECTORY
/usr/gast

PROGRAM
/usr/bin/sh

COMMENT
I am a posix user

For Help : Type ? in command-field          -             Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:  A B C X
```

In der Display POSIX-User-Maske werden sämtliche POSIX-spezifischen Attribute eines Joineintrags angezeigt. Falls die Eintragungen für Directory oder Programm mehr als 255 Bytes umfassen, wird automatisch in den SDF-Dialog verzweigt (/MOD-POSIX-USER-ATTR) und somit eine Modifikationsmöglichkeit ohne Einschränkungen zur Verfügung gestellt.

Joinliste: Space für System Managed (SM) Pubsets: USER OPTION : SPACE-SM

```
   dd.mm.yy   hh:mm:ss           Join - Entry - Services                  TSN: ....
   COMMAND :
    PVS  USER-ID    TOTAL-USED    PERM-USED    TEMP-USED    WORK-USED   ACTION
     SM  SCRATCH         70836        69135            0         1701   :
     SM *TESTUID2            0            0            0            0   :
     SM |TSOS            37218        27618            0         9600   :
```

Anzahl der PAM-Seiten, die für **Workdateien** auf dem SM-Pubset unter der User-Id belegt sind.

Anzahl der PAM-Seiten, die für **Temporärdateien** auf dem SM-Pubset unter der User-Id belegt sind.

Anzahl der PAM-Seiten, die von **Permanenten Dateien**, d.h. von Dateien belegt werden, die keine Work- oder Temporärdateien sind.

Anzahl der PAM-Seiten, die auf dem SM-Pubset unter der User-Id **insgesamt belegt** sind.

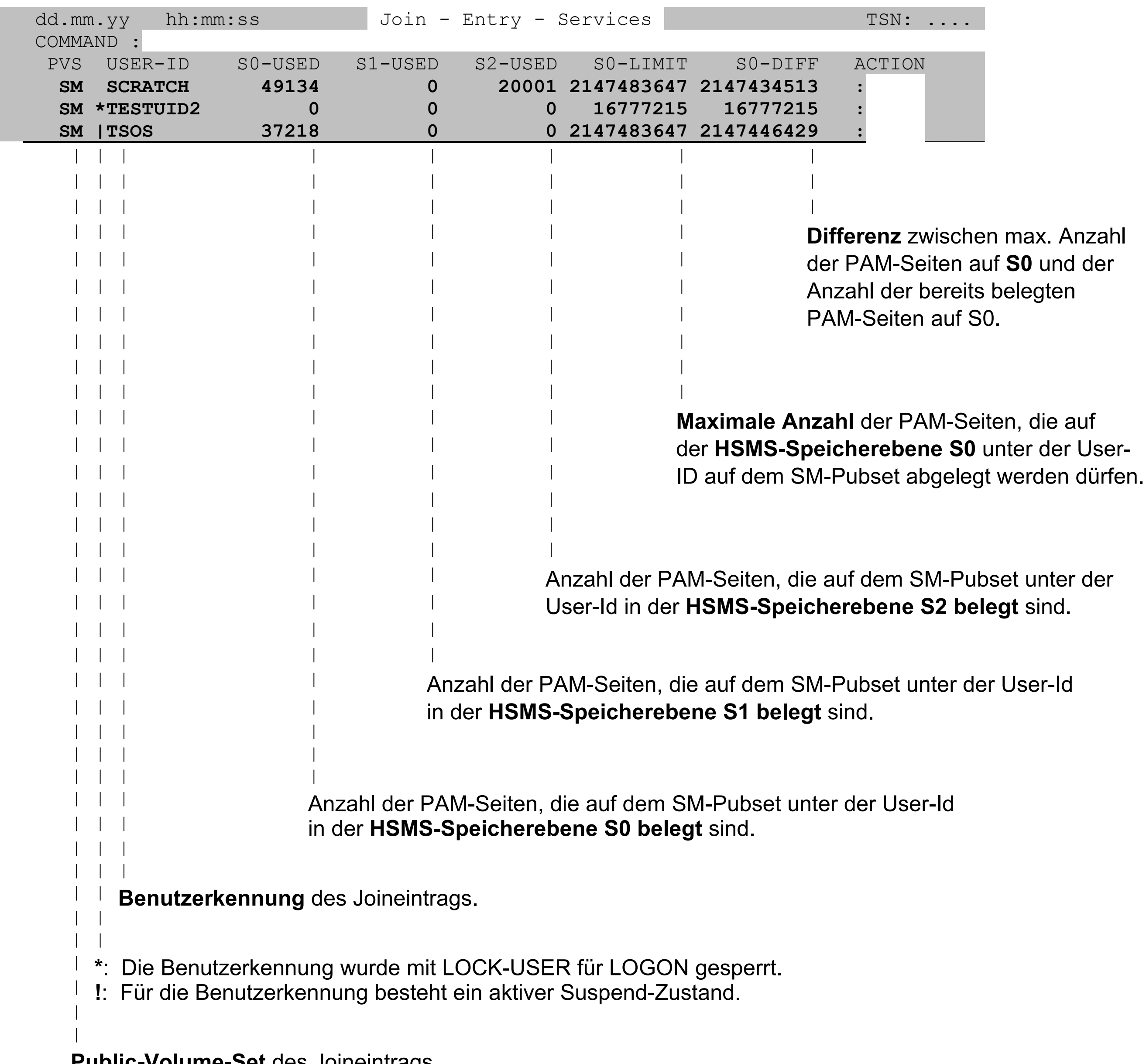
Benutzerkennung des Joineintrags.

*: Die Benutzerkennung wurde mit LOCK-USER für LOGON gesperrt.
!: Für die Benutzerkennung besteht ein aktiver Suspend-Zustand.

Public-Volume-Set des Joineintrags.
In der SPACE-SM Liste werden nur System Managed (SM) Pubsets angezeigt, da die ausgegebenen Werte nur für SM-Pubsets definiert sind.

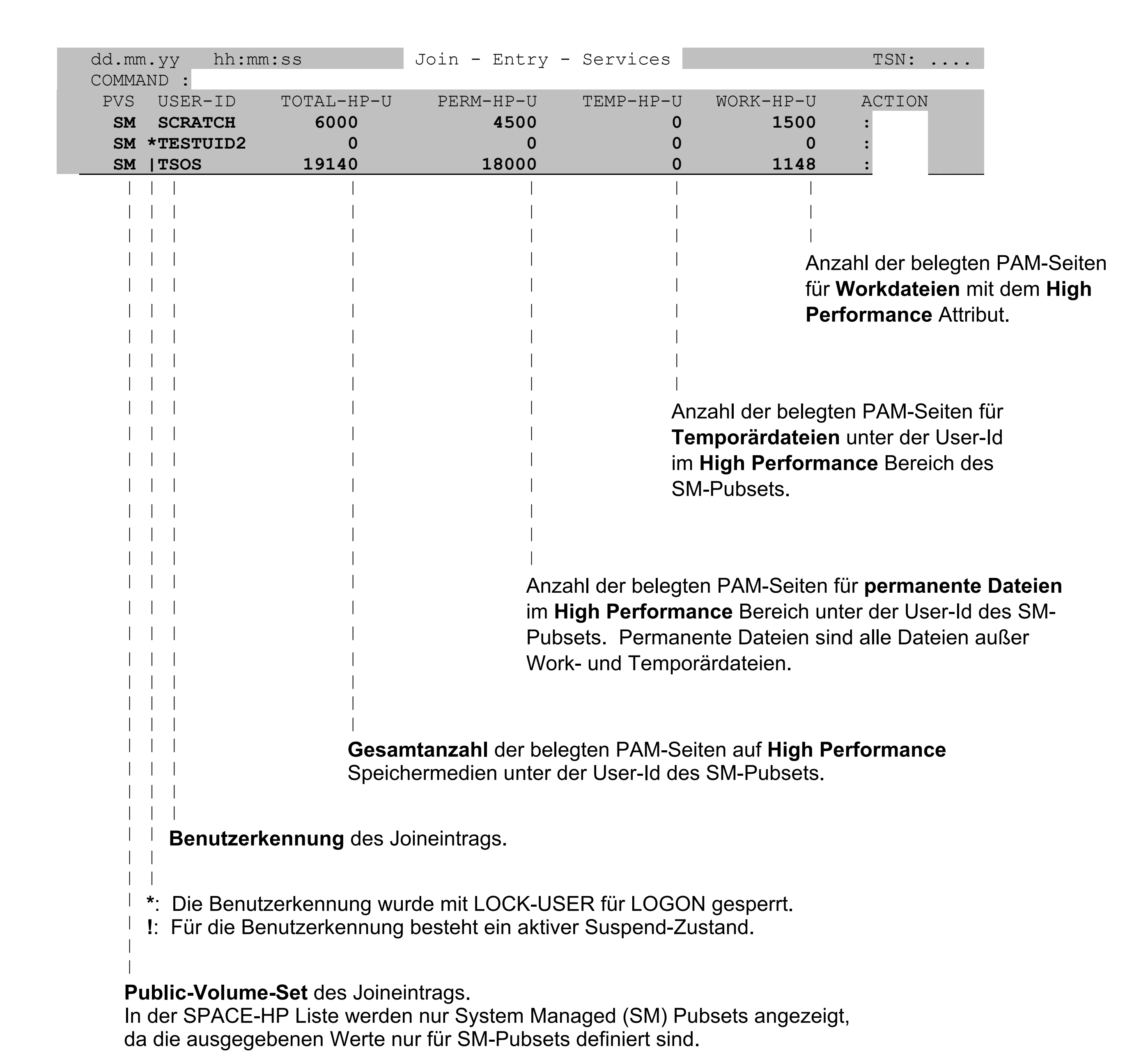
Die SPACE-SM Liste (User Option SPACE-SM) steht ab OSD 3.0 zur Verfügung.

Joinliste: Storage Level für SM-Pubsets: USER OPTION : SPACE-SL



Die SPACE-SL Liste (User Option SPACE-SL) steht ab OSD 3.0 zur Verfügung.

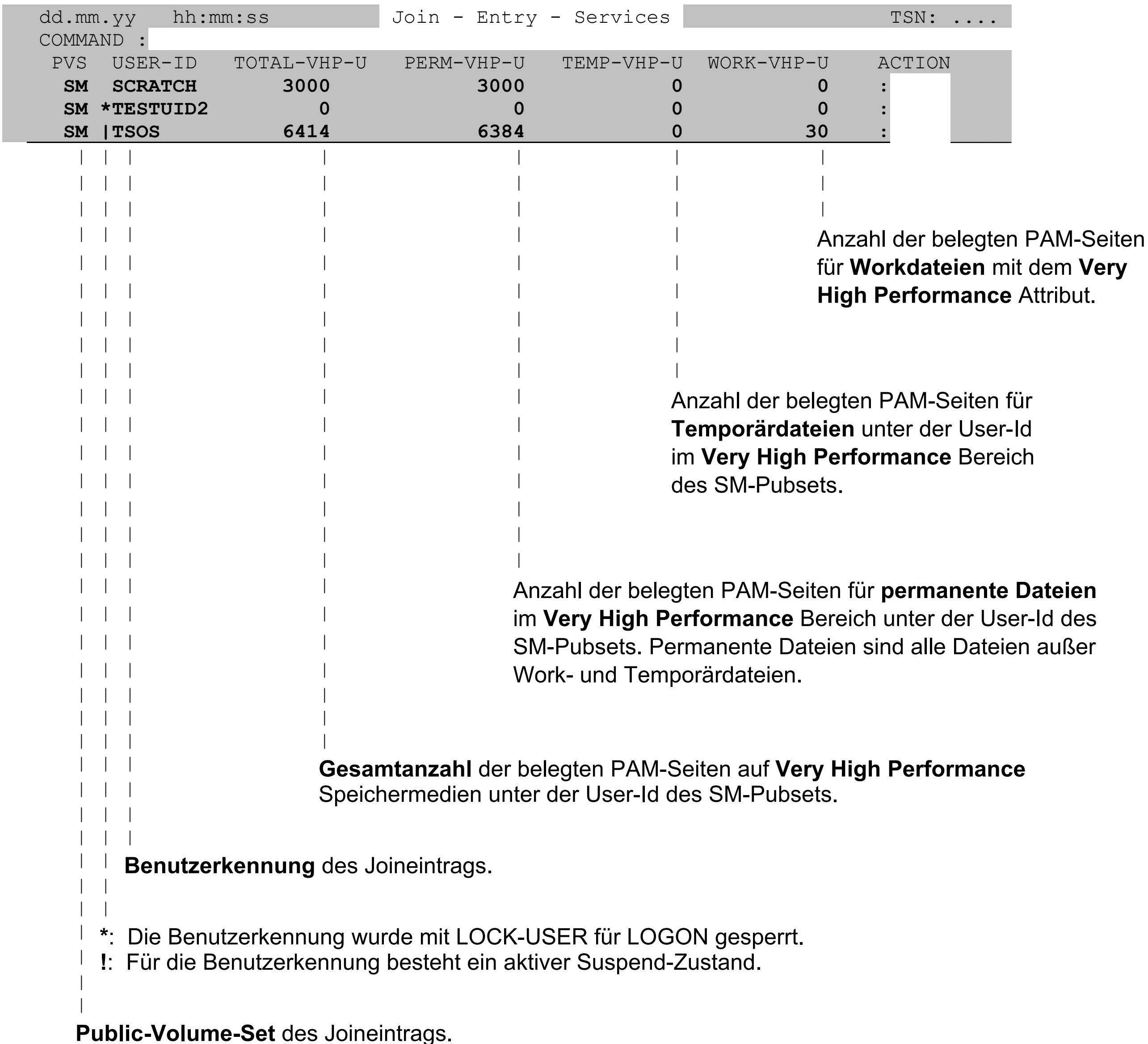
Joinliste: High Performance Space für SM-Pubsets: USER OPTION : SPACE-HP



```
dd.mm.yy   hh:mm:ss          Join - Entry - Services                  TSN: ....
COMMAND :
 PVS  USER-ID    TOTAL-HP-U     PERM-HP-U     TEMP-HP-U    WORK-HP-U    ACTION
  SM  SCRATCH          6000          4500             0         1500    :
  SM *TESTUID2            0             0             0            0    :
  SM |TSOS            19140         18000             0         1148    :
```

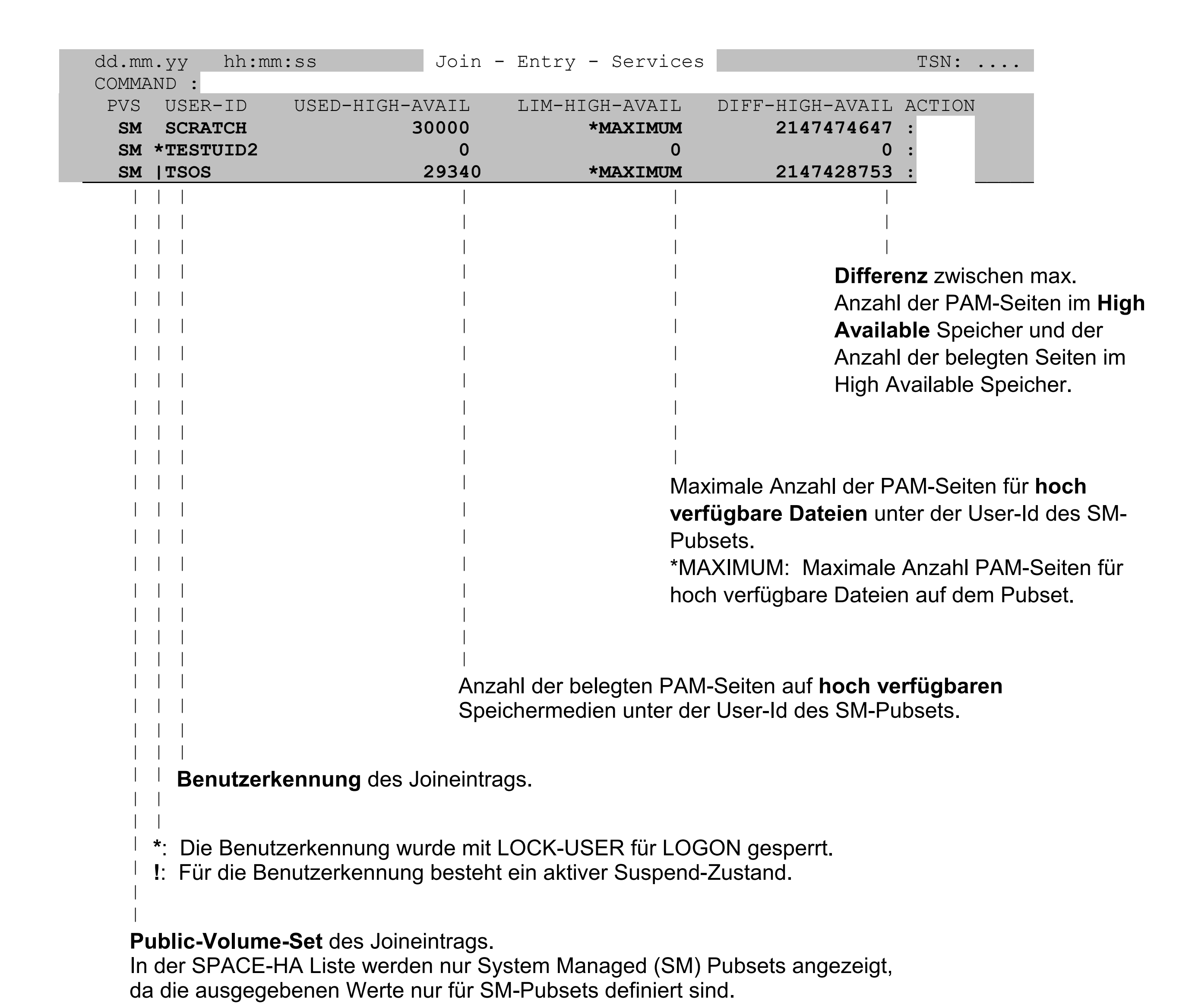

Die SPACE-HP Liste (User Option SPACE-HP) steht ab OSD 3.0 zur Verfügung.

Joinliste: Very High Performance Space: USER OPTION : SPACE-VHP


```
dd.mm.yy   hh:mm:ss          Join - Entry - Services                TSN: ....
COMMAND :
  PVS  USER-ID    TOTAL-VHP-U   PERM-VHP-U   TEMP-VHP-U  WORK-VHP-U   ACTION
   SM  SCRATCH         3000          3000           0           0    :
   SM *TESTUID2           0             0           0           0    :
   SM |TSOS            6414          6384           0          30    :
```

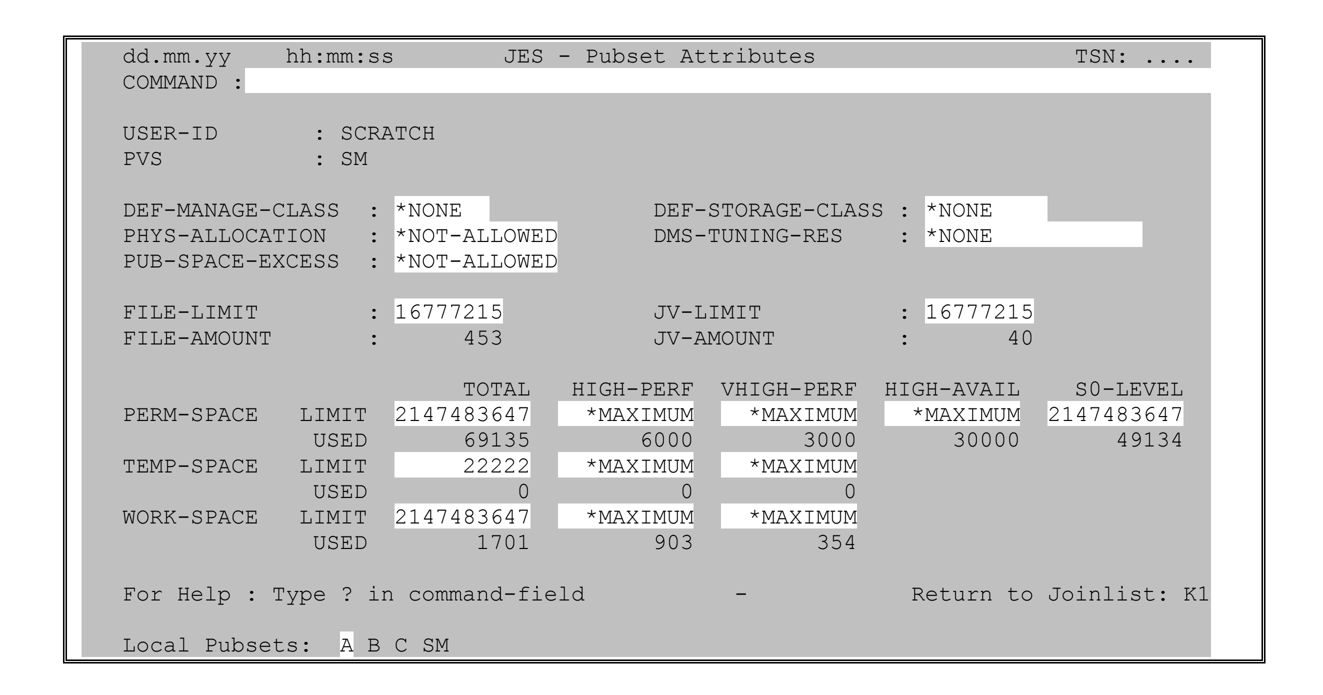

Die SPACE-VHP Liste (User Option SPACE-VHP) steht ab OSD 3.0 zur Verfügung.

Joinliste: High Availability Space: USER OPTION : SPACE-HA


```
dd.mm.yy   hh:mm:ss          Join - Entry - Services                 TSN: ....
COMMAND :
 PVS  USER-ID    USED-HIGH-AVAIL    LIM-HIGH-AVAIL   DIFF-HIGH-AVAIL ACTION
  SM  SCRATCH              30000          *MAXIMUM        2147474647 :
  SM *TESTUID2                 0                 0                 0 :
  SM |TSOS                  29340         *MAXIMUM        2147428753 :
```


Die SPACE-HA Liste (User Option SPACE-HA) steht ab OSD 3.0 zur Verfügung.

Anzeige/Änderung der User-Id bezogenen Attribute eines SM-Pubsets



```
dd.mm.yy    hh:mm:ss        JES - Pubset Attributes                  TSN: ....
COMMAND :

USER-ID       : SCRATCH
PVS           : SM

DEF-MANAGE-CLASS  : *NONE              DEF-STORAGE-CLASS : *NONE
PHYS-ALLOCATION   : *NOT-ALLOWED       DMS-TUNING-RES    : *NONE
PUB-SPACE-EXCESS  : *NOT-ALLOWED

FILE-LIMIT        : 16777215           JV-LIMIT          : 16777215
FILE-AMOUNT       :      453           JV-AMOUNT         :       40

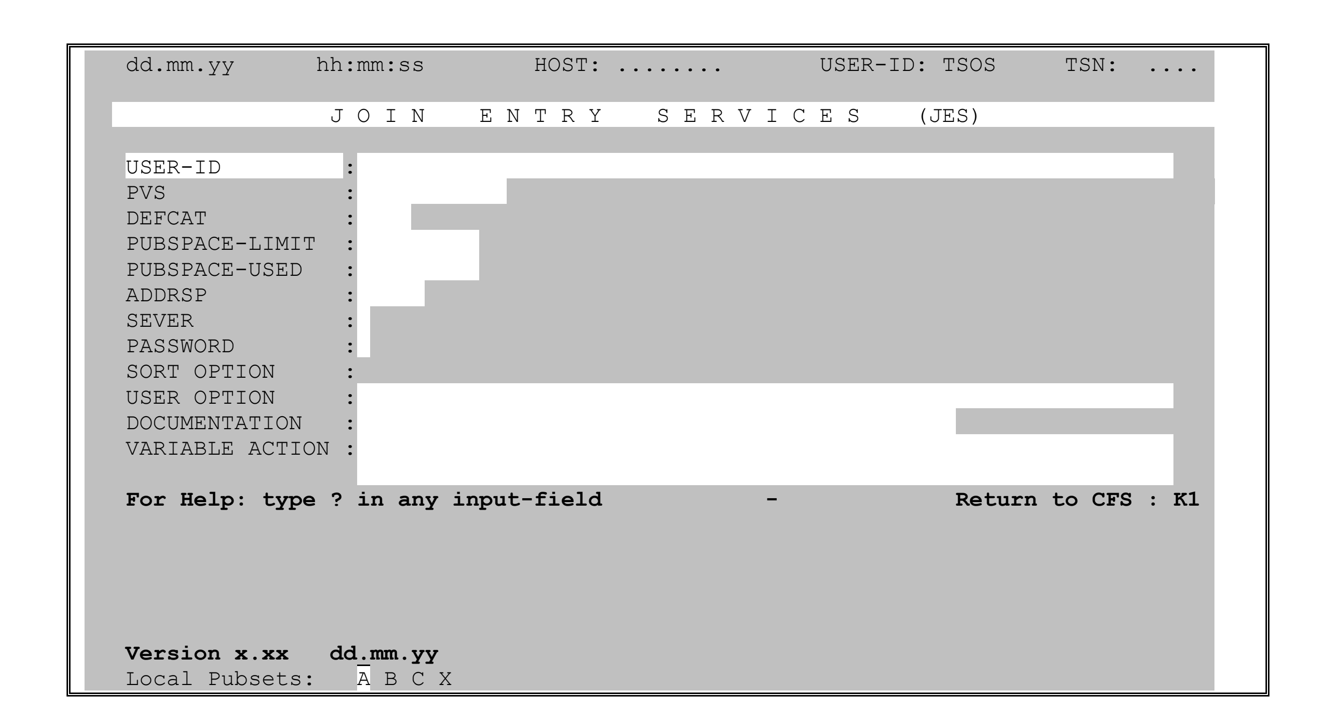
                         TOTAL  HIGH-PERF  VHIGH-PERF  HIGH-AVAIL    S0-LEVEL
PERM-SPACE   LIMIT  2147483647   *MAXIMUM    *MAXIMUM    *MAXIMUM  2147483647
             USED        69135       6000        3000       30000       49134
TEMP-SPACE   LIMIT       22222   *MAXIMUM    *MAXIMUM
             USED            0          0           0
WORK-SPACE   LIMIT  2147483647   *MAXIMUM    *MAXIMUM
             USED         1701        903         354

For Help : Type ? in command-field          -            Return to Joinlist: K1

Local Pubsets:  A B C SM
```

In der Display User-Pubset-Attributes Maske werden sämtliche für eine User-Id festzulegende Attribute eines SM- (System Managed) Pubsets angezeigt.

Selektionsmaske : USER-ID



Auswahl von Joineinträgen nach Namensmerkmalen in der Benutzerkennung

[*col*] [-] [*p*] '*string*' Auswahl bezüglich des Vorkommens von Zeichenfolgen in der Benutzerkennung

col — :col: | >:col: | <:col:
:col: Spalte, bei der das Suchmuster '*string*' beginnen muß.
>:col: Suchmuster muß in der Benutzerkennung nach der Spalte :col: beginnen.
<:col: Suchmuster muß in der Benutzerkennung vor der Spalte :col: beginnen.

\- — negative Auswahl: Es werden alle Joineinträge selektiert, deren Benutzerkennung die Zeichenfolge '*string*' nicht enthält.

p — > | <
Es werden alle Joineinträge selektiert, deren Benutzerkennung eine Zeichenfolge größer / kleiner '*string*' enthält.

Standard: **=** '*string*'

'*string*' — Suchmuster für Benutzerkennung.
Die Hochkommas zur Begrenzung des Suchmusters können im allgemeinen weggelassen werden. Selektionsmuster, die mit dem Schlüsselwort RL beginnen, müssen in Hochkommas eingeschlossen werden.

Hinweise:

Wird im Feld USER-ID kein Suchbegriff angegeben, so werden alle Joineinträge ausgewählt, deren Eigenschaften den übrigen in der Selektionsmaske eingetragenen Suchkriterien entsprechen.

Durch Absenden der **leeren Selektionsmaske** werden alle Joineinträge aus allen online verfügbaren Pubsets ausgewählt.

Beispiele:

`UTM`
Benutzerkennung muß die Zeichenfolge 'UTM' enthalten.

`:1:<'D'`
Benutzerkennung muß mit einem der Buchstaben A, B oder C (Zeichen <'D') beginnen.

Mehrfachauswahl: *param* [*vk param*] [*vk param*] .....

param einfaches Suchargument gemäß der oben beschriebenen Syntax.

vk Verknüpfungsoperator mit dem vorausgegangenen einfachen Suchargument.

, **Oder**-Verknüpfung.

+ **Und**-Verknüpfung.

***** [*n*] **Wildcard**-Verknüpfung: Und-Verknüpfung, jedoch muß das zweite Suchitem im Namen der Benutzerkennung **nach** dem ersten Suchitem vorkommen. Falls der Wert *n* angegeben wurde, müssen zwischen dem ersten und dem zweiten Suchargument genau *n* beliebige Zeichen stehen.

Es können beliebig viele Suchargumente durch Oder-/Und-/Wildcard-Bedingungen verknüpft werden.

Bezüglich weiterer Formate zur Angabe mehrfacher Selektionsbedingungen wird auf die Beschreibung des Feldes FILENAME-SELECT im CFS-Benutzerhandbuch verwiesen.

Beispiele:

`FHS,IFG,UTM`
Alle Benutzerkennungen, die mindestens einen der Strings 'IFG', 'FHS' oder 'UTM' enthalten.

`:1:'TT'*'X'`
Alle Benutzerkennungen, deren Namen mit 'TT' beginnen und an irgendeiner späteren Stelle das Zeichen 'X' enthalten.

Auswahl über Parameterset

%*name* | %? [, *jrsave* | ?]

Die Selektion wird mit den in dem Parameterset gespeicherten Angaben durchgeführt.

%*name* Name des Parametersets mit der Selektionsbedingung.
%? Es werden alle in Frage kommenden Parametersets in einer Maske angezeigt. Durch Ankreuzen kann einer der vorgeschlagenen Parametersets ausgewählt werden.

jrsave Name der JRSAVE-Datei, in der der Parameterset gespeichert ist.
Standard: CFS.JRSAVE.*xxxx*. Näheres siehe CFS-Benutzerhandbuch, Kapitel 27 ("von CFS angelegte Dateien").

? Die Selektionsmaske wird mit dem Inhalt des Parametersets gefüllt und dem Benutzer angezeigt. Standardmäßig wird die Selektion sofort ausgeführt.

Hinweis:

Das Abspeichern einer Selektionsbedingung erfolgt in der Joinliste mit dem Kommando SP %*name*. Näheres hierzu im CFS-Benutzerhandbuch, Kapitel 7: Kommando SP.

Vollqualifizierte Benutzerkennung

user-id , Q Qualified Selection. Es werden die Joineinträge der angegebenen Benutzerkennung ausgewählt. Die vollqualifizierte Benutzerkennung wird ohne $ und nachgestellten Punkt angegeben.

Durch die Q-Option wird die Selektion der Joineinträge einer vorgegebenen Benutzerkennung wesentlich beschleunigt.

Letzte Joinliste wieder herstellen

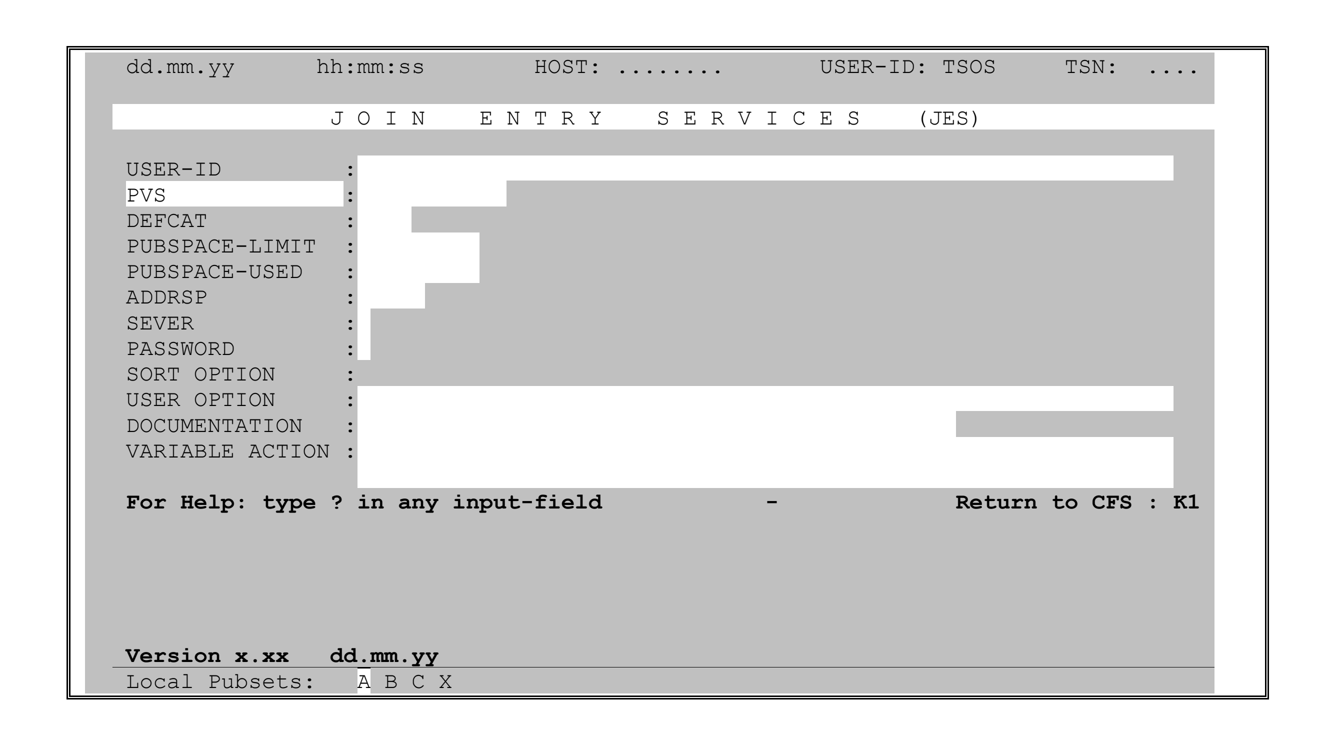
RL Es wird die zuletzt ausgewählte Joinliste wieder angezeigt.

Keine Joineinträge auswählen

NO [; *cmd*] Es findet keine Selektion von Joineinträgen statt. In der als nächstes angezeigten Maske wird lediglich das Kommandofeld (COMMAND) von JES ausgegeben.

cmd Automatische Eingabe im Feld COMMAND. Der angegebene String wird als JES-Kommando interpretiert und sofort ausgeführt.

Selektionsmaske : PVS



```
dd.mm.yy      hh:mm:ss        HOST: ........       USER-ID: TSOS     TSN:  ....

               J O I N   E N T R Y   S E R V I C E S    (JES)

USER-ID          :
PVS              :
DEFCAT           :
PUBSPACE-LIMIT   :
PUBSPACE-USED    :
ADDRSP           :
SEVER            :
PASSWORD         :
SORT OPTION      :
USER OPTION      :
DOCUMENTATION    :
VARIABLE ACTION  :

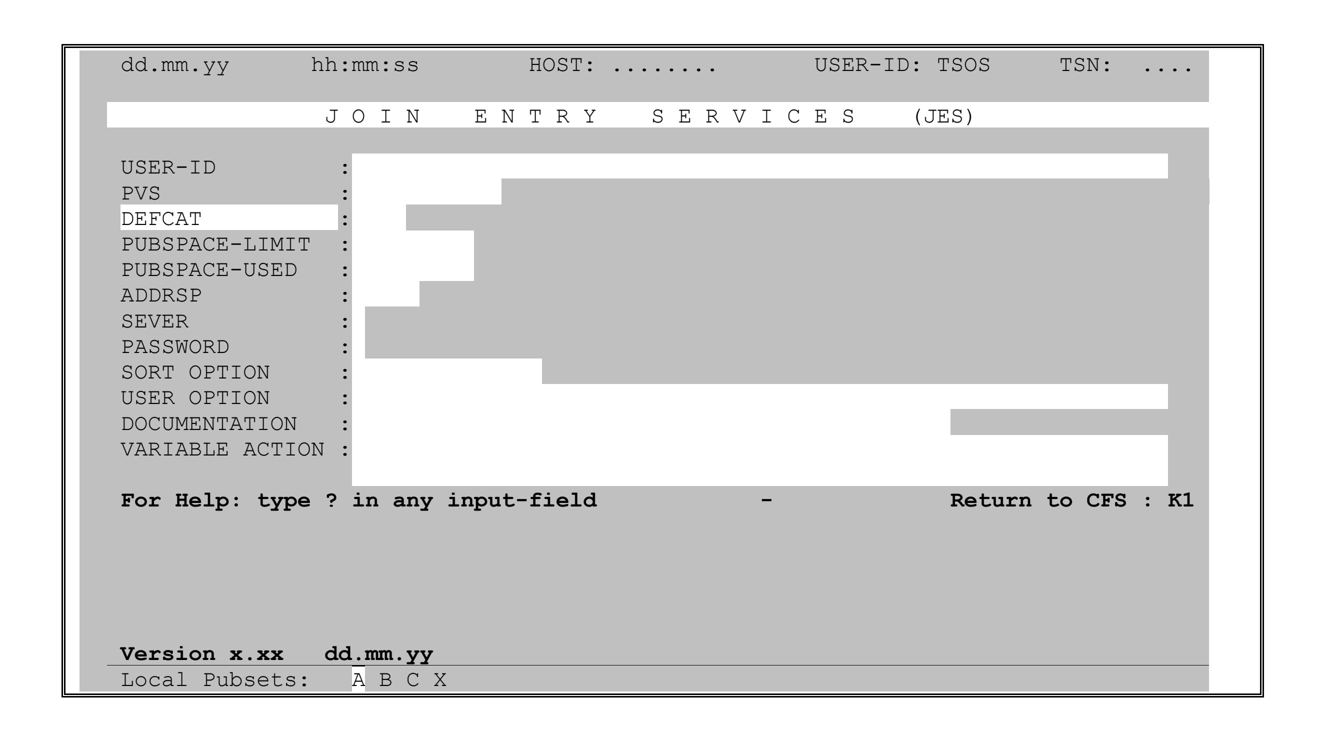
For Help: type ? in any input-field          -             Return to CFS : K1

Version x.xx   dd.mm.yy
Local Pubsets:    A B C X
```

Public-Volume-Set des Joineintrags

pvs	Selektion von Joineinträgen des mit *pvs* bezeichneten Pubsets. Die PVS-Bezeichnung ist ohne die einschließenden Doppelpunkte anzugeben. Die lokal verfügbaren und somit auswählbaren Pubsets sind in Zeile 25 aufgeführt.
pvs1,pvs2,...	Es können auch mehrere Pubsets angegeben werden.
-pvs	Selektion aller Joineinträge auf Public-Volume-Sets ungleich *pvs*.

Selektionsmaske : DEFCAT


```
dd.mm.yy      hh:mm:ss        HOST: ........       USER-ID: TSOS     TSN:  ....

               J O I N   E N T R Y   S E R V I C E S   (JES)

USER-ID          :
PVS              :
DEFCAT           :
PUBSPACE-LIMIT   :
PUBSPACE-USED    :
ADDRSP           :
SEVER            :
PASSWORD         :
SORT OPTION      :
USER OPTION      :
DOCUMENTATION    :
VARIABLE ACTION  :
For Help: type ? in any input-field          -           Return to CFS : K1




Version x.xx   dd.mm.yy
Local Pubsets:    A B C X
```

Auswahl nach dem Default-Pubset der Joineinträge

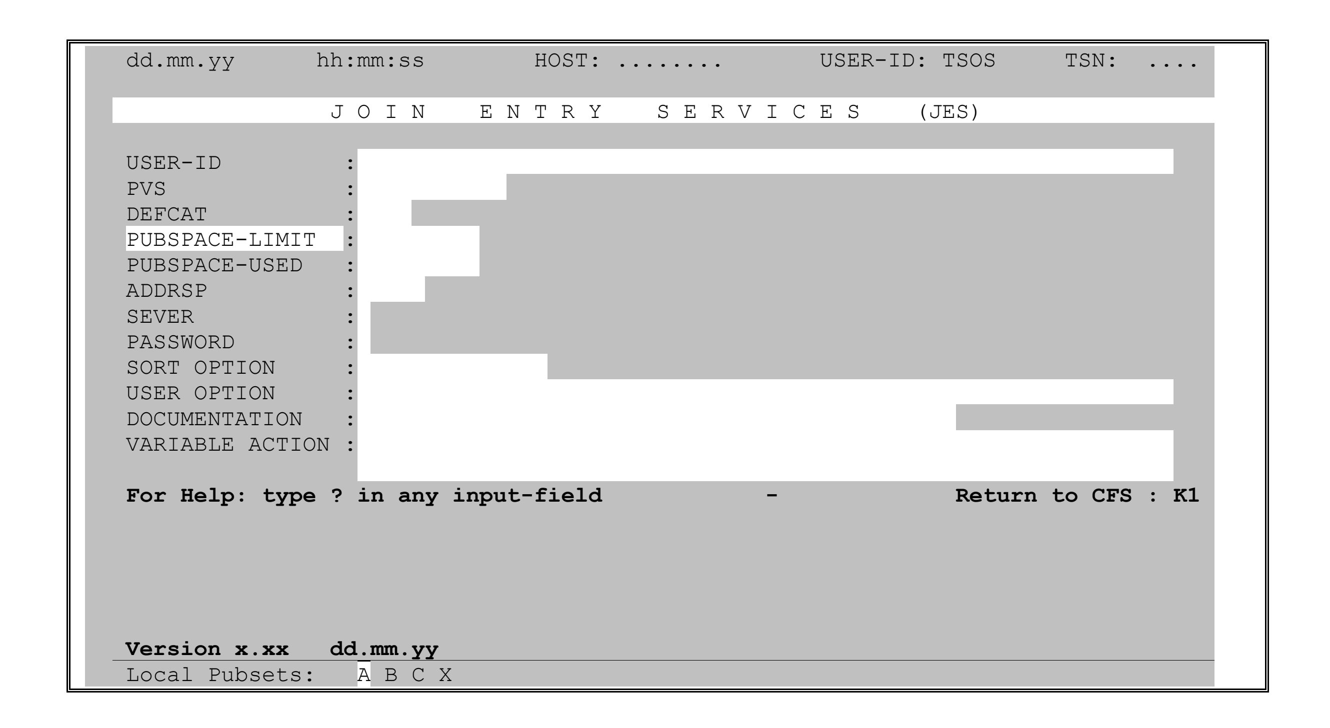
pvs Selektion von Joineinträgen, deren Default-Pubset auf dem angegebenen PVS liegt.

-pvs Selektion von Joineinträgen, deren Default-Pubset ungleich dem angegebenen PVS ist.

Die PVS-Bezeichnung ist wie im Feld PVS ohne einschließende Doppelpunkte anzugeben. Z.B.: A, ABCX.

Der Default-Pubset bezeichnet diejenige Cat-ID, auf die zugegriffen wird, wenn der Benutzer beim Zugriff auf Dateien oder Jobvariable keine Cat-ID angibt. Die Default Cat-ID wird stets dem Joineintrag des Benutzers im momentanen Home-Pubset entnommen. Der Home-Pubset ist in Zeile 25 hell hervorgehoben.

Selektionsmaske : PUBSPACE-LIMIT



Auswahl nach dem Pubspace-Limit

>*x* | =*x* | <*x* Alle Joineinträge, die dem Benutzer auf einem Pubset die Belegung von mehr als (>), weniger als (<), oder genau (=) *x* PAM-Seiten an Speicherplatz erlauben.

Das Zeichen '=' kann bei der Selektionsangabe weggelassen werden. Die Angabe einer bloßen Zahl *x* wird in diesem Fall als =*x* interpretiert.

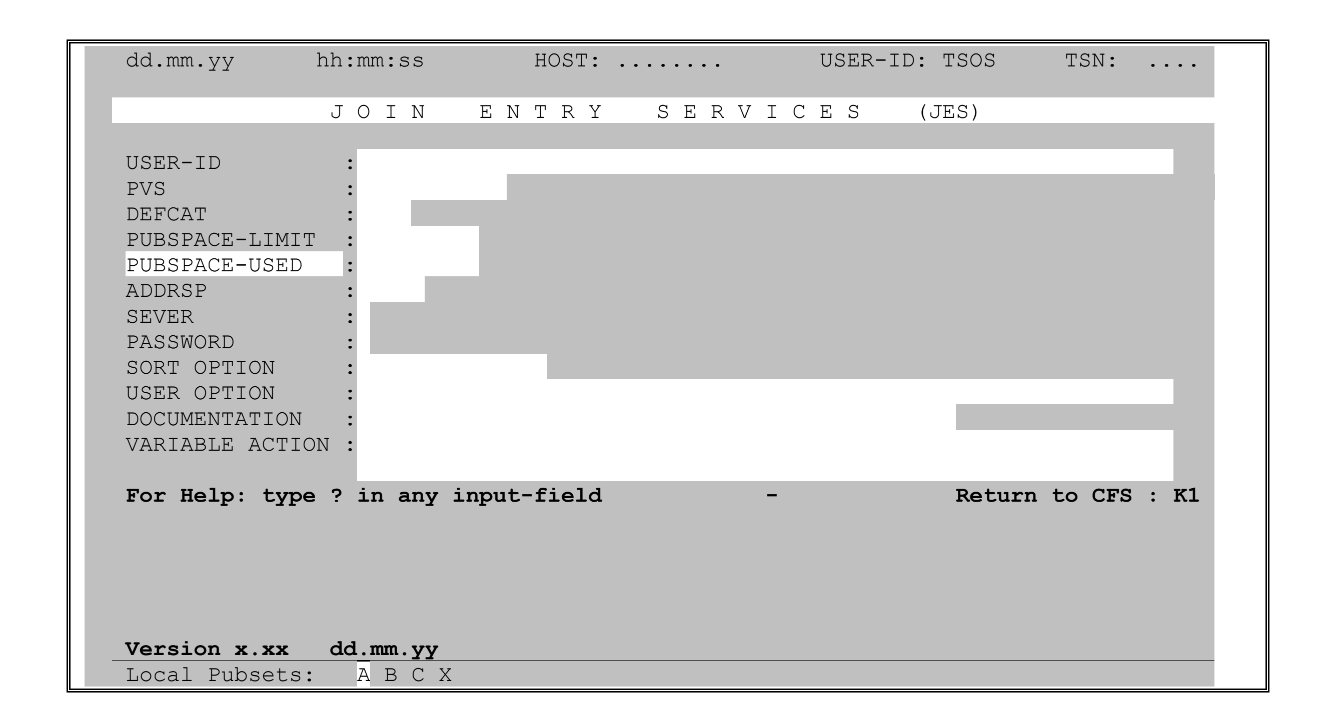
Hinweis: In Prozeduren bzw. im NP-/AL-Kommando kann die Bezeichnung des Feldes PUBSPACE-LIMIT abweichend von der sonst gültigen Regel auch in der Form PUB-L abgekürzt werden (z.B.: NP PUB-L<10000).

Beispiele:

`<1677215` Alle Joineinträge, für die ein vom Maximalwert abweichendes Pubspace-Limit vereinbart wurde.

`0` Alle Joineinträge, aufgrund deren der Benutzer auf einem Pubset keine Dateien anlegen darf.

Selektionsmaske : PUBSPACE-USED



```
dd.mm.yy      hh:mm:ss        HOST: ........      USER-ID: TSOS     TSN:  ....

                J O I N   E N T R Y   S E R V I C E S   (JES)

USER-ID         :
PVS             :
DEFCAT          :
PUBSPACE-LIMIT  :
PUBSPACE-USED   :
ADDRSP          :
SEVER           :
PASSWORD        :
SORT OPTION     :
USER OPTION     :
DOCUMENTATION   :
VARIABLE ACTION :

For Help: type ? in any input-field           -            Return to CFS : K1




Version x.xx   dd.mm.yy
Local Pubsets:   A B C X
```

Auswahl nach belegtem Pubspace

>*x* | =*x* | <*x*

Alle Joineinträge, deren Benutzer auf einem Pubset mehr als (>), weniger als (<), oder genau (=) *x* PAM-Seiten an Speicherplatz belegt hat.

Das Zeichen '=' kann bei der Selektionsangabe weggelassen werden. Die Angabe einer bloßen Zahl *x* wird in diesem Fall als =*x* interpretiert.

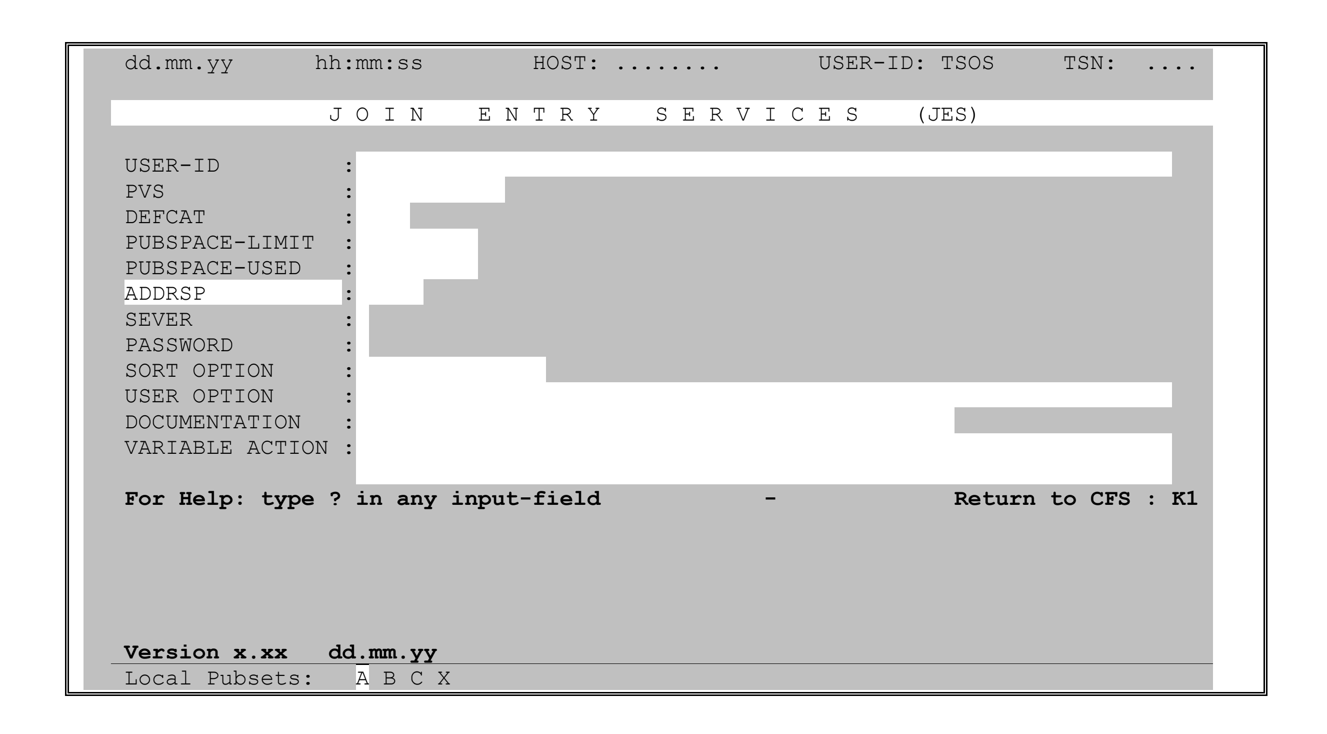
Hinweis: In Prozeduren bzw. im NP-/AL-Kommando kann die Bezeichnung des Feldes PUBSPACE-USED abweichend von der sonst gültigen Regel auch in der Form PUB-U abgekürzt werden (z.B.: NP PUB-U=0)

Beispiele:

`>10000` Joineinträge für alle Pubsets und Benutzerkennungen, auf denen der jeweilige Benutzer mehr als 10000 PAM-Seiten Speicherplatz belegt hat.

`0` Joineinträge für alle Pubsets und Benutzerkennungen, auf denen der jeweilige Benutzer 0 PAM-Seiten an Speicherplatz belegt hat.

Selektionsmaske : ADDRSP



Auswahl nach maximaler Größe des Benutzeradressraums

$>x \mid =x \mid <x$

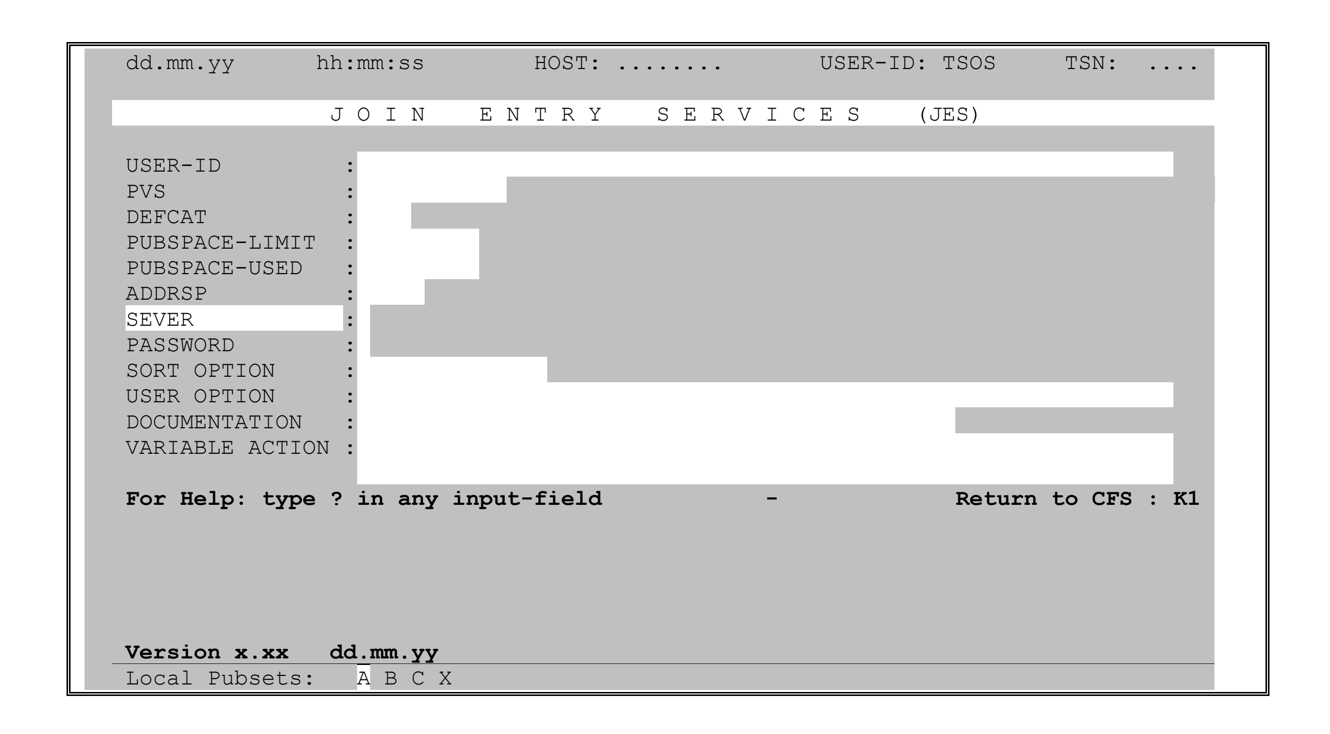
Alle Joineinträge, die dem Benutzer mehr als (>), weniger als (<), oder genau (=) x Megabyte an maximalem Benutzeradressraum (Klasse-6-Speicher) einräumen.

Das Zeichen '=' kann bei der Selektionsangabe weggelassen werden. Die Angabe einer bloßen Zahl x wird in diesem Fall als $=x$ interpretiert.

Beispiel:

`>8` Alle Joineinträge, die dem Benutzer mehr als 8 Megabyte an Klasse-6-Speicher einräumen.

Selektionsmaske : SEVER



```
dd.mm.yy      hh:mm:ss        HOST: ........      USER-ID: TSOS     TSN:  ....

               J O I N   E N T R Y   S E R V I C E S    (JES)

USER-ID          :
PVS              :
DEFCAT           :
PUBSPACE-LIMIT   :
PUBSPACE-USED    :
ADDRSP           :
SEVER            :
PASSWORD         :
SORT OPTION      :
USER OPTION      :
DOCUMENTATION    :
VARIABLE ACTION  :

For Help: type ? in any input-field          -            Return to CFS : K1

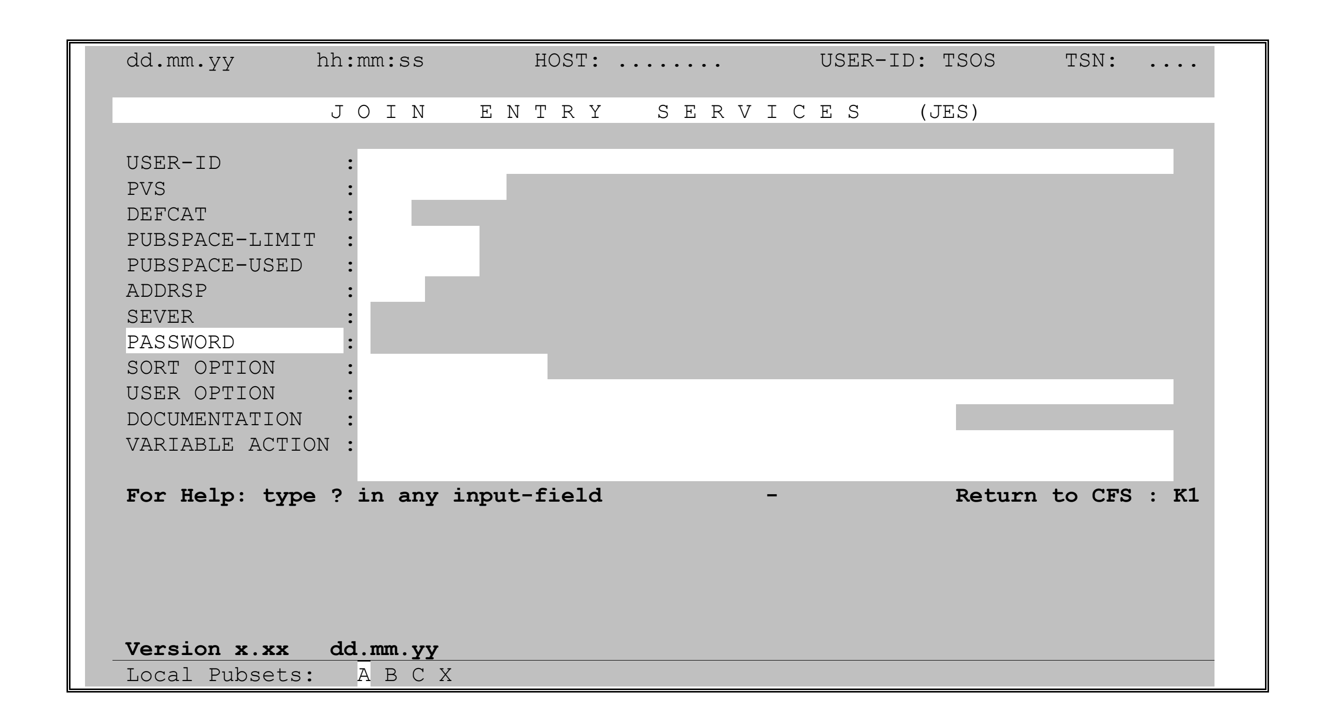
Version x.xx   dd.mm.yy
Local Pubsets:    A B C X
```

Auswahl aller gesperrten Joineinträge

Y Es werden alle Joineinträge ausgewählt, für die der Systemverwalter mit dem Kommando SEVER ,SET bzw. LOCK-USER dem Benutzer den Zugang zum System mit LOGON gesperrt hat.

N Alle Joineinträge, für die das LOGON-Kommando nicht gesperrt ist.

Selektionsmaske : PASSWORD



```
dd.mm.yy      hh:mm:ss        HOST: ........       USER-ID: TSOS     TSN:  ....

               J O I N    E N T R Y    S E R V I C E S    (JES)

USER-ID         :
PVS             :
DEFCAT          :
PUBSPACE-LIMIT  :
PUBSPACE-USED   :
ADDRSP          :
SEVER           :
PASSWORD        :
SORT OPTION     :
USER OPTION     :
DOCUMENTATION   :
VARIABLE ACTION :

For Help: type ? in any input-field           -            Return to CFS : K1

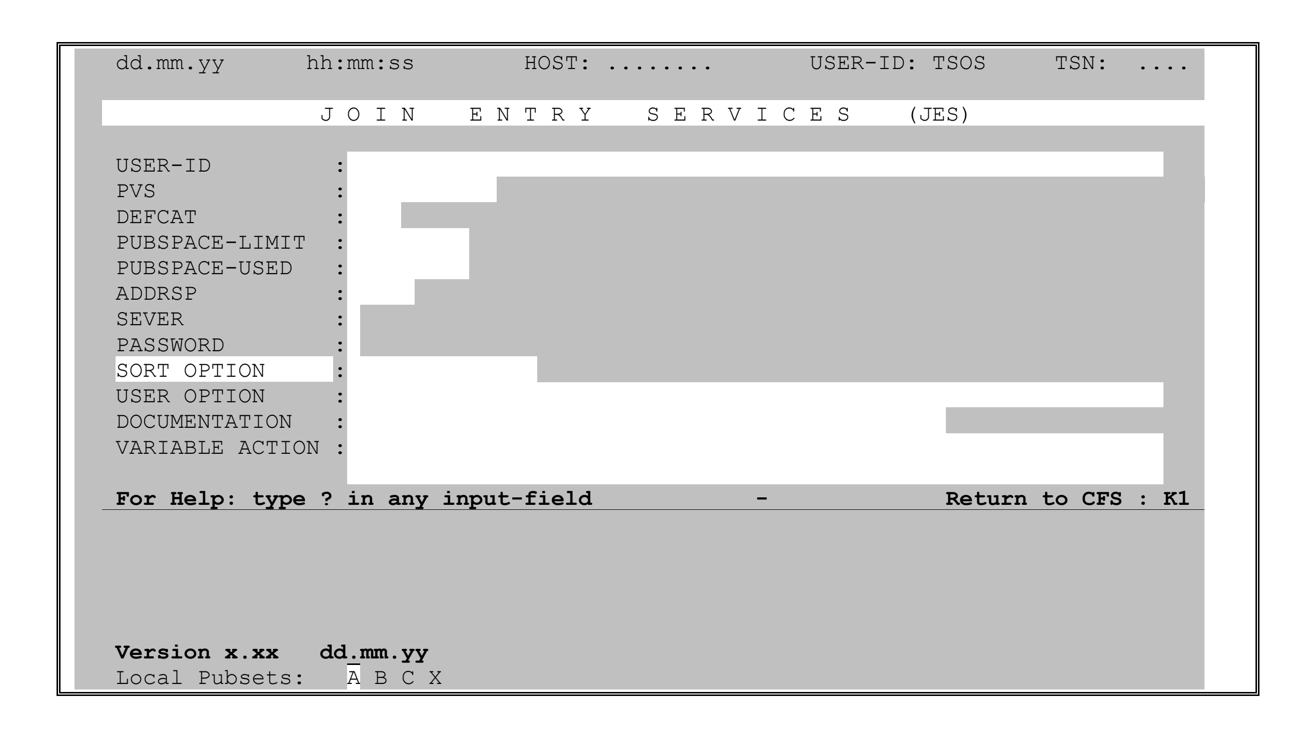
Version x.xx   dd.mm.yy
Local Pubsets:    A B C X
```

Auswahl aller Joineinträge, die mit einem Passwort versehen sind

Y Alle mit einem Logon-Passwort versehenen Joineinträge.

N Alle mit keinem Logon-Passwort versehenen Joineinträge.

Selektionsmaske : SORT OPTION



Sortierkriterium für Joinliste bestimmen

Die Joinliste wird standardmäßig nach der Benutzerkennung aufsteigend sortiert. Durch die SORT OPTION kann ein anderes Feld der Joinliste als Sortierkriterium angegeben werden. Daneben kann auch die Reihenfolge der Sortierung (auf-/absteigend) bestimmt werden.

[NONE | ADDR[SP] | DEFC[AT] | PUB[SPACE]-L | PUB[SPACE]-U | PVS | USER-ID | USER | (*col,len*)| *header*] [, A | D]

NONE — Die Joinliste wird unsortiert ausgegeben. Diese Option ist sinnvoll, wenn die Sortierung einer großen Anzahl von Joineinträgen bzw. Abrechnungsnummern vermieden werden soll.

ADDRSP — Die Joinliste wird nach dem Feld ADDR (max. zugelassener Klasse-6-Speicher) sortiert. Anstelle von ADDRSP kann auch ADDR angegeben werden.

DEFCAT — Die Joinliste wird nach dem Default-Pubset sortiert. Anstelle von DEFCAT kann auch DEFC angegeben werden.

PUBSPACE-L — Die Joinliste wird nach dem Feld PUBSP-L (Pubspace-Limit) sortiert. Anstelle von PUBSPACE-L kann auch PUB-L angegeben werden.

PUBSPACE-U — Die Joinliste wird nach dem Feld PUBSP-U (Pubspace Used) sortiert. Anstelle von PUBSPACE-U kann auch PUB-U angegeben werden.

PVS — Die Joinliste wird nach PVS und in zweiter Instanz nach Benutzerkennungen sortiert.

USER-ID — Die Joinliste wird nach Benutzerkennungen sortiert (Standard).

USER — Die Joinliste wird nach dem Inhalt des Feldes User Option (rechte Spalte) sortiert.

(*col,len*) Die Joinliste wird bezüglich der Spalte *col* des Tabelleneintrags in der Länge *len* sortiert.

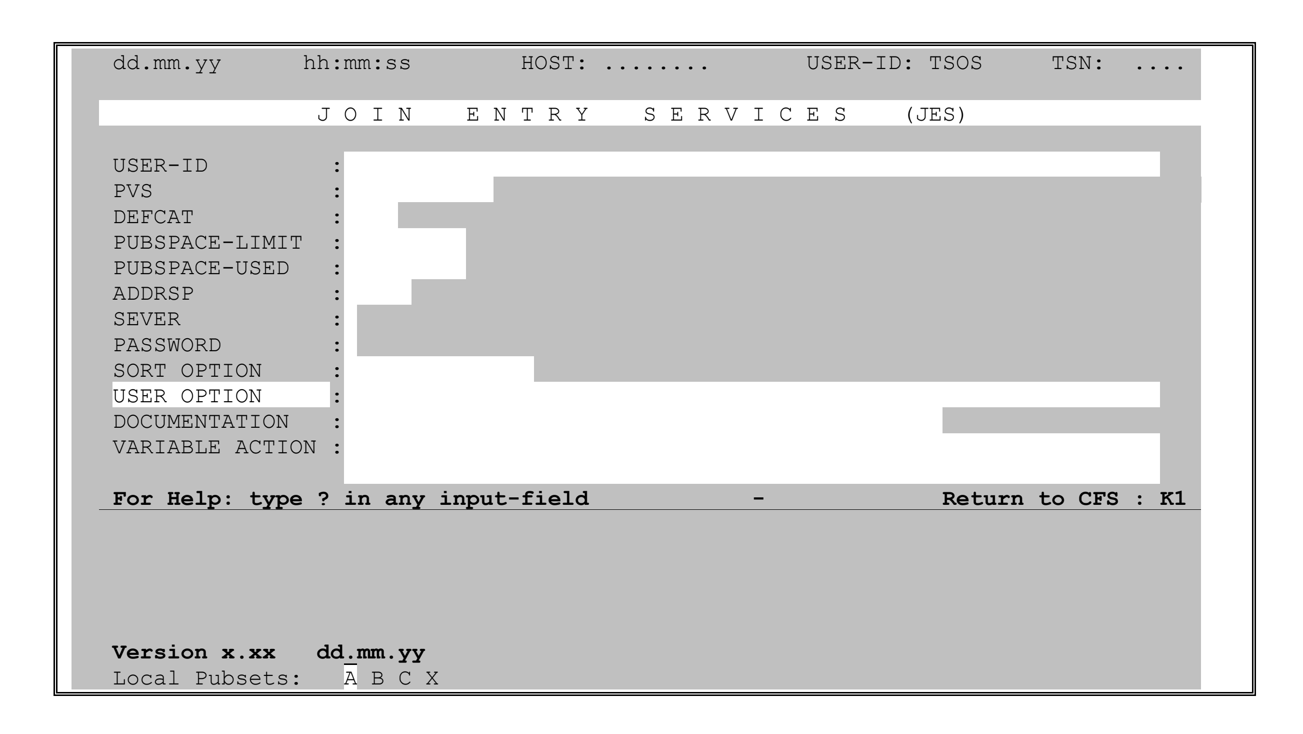
header Die Joinliste wird bezüglich der in der Überschriftszeile mit *header* bezeichneten Datenspalte sortiert.

A Aufsteigende Sortierreihenfolge (Standard).

D Absteigende Sortierreihenfolge.

Standard: Wird im Feld SORT OPTION nichts eingetragen, so wird die Joinliste nach den Benutzerkennungen aufsteigend sortiert. Die verschiedenen Pubsets innerhalb einer Benutzerkennung werden in der Reihenfolge wie in Zeile 25 ausgegeben.

Selektionsmaske : USER OPTION



Die folgenden User Options bewirken, daß zusätzlich zu den standardmäßig angezeigten Joinmerkmalen ein weiteres, vom Benutzer frei wählbares Merkmal in der Joinliste ausgegeben wird. Durch Angabe einer Auswahlbedingung kann bezüglich dieses Merkmals auch selektiert werden.
Falls Im Feld USER OPTION nichts angegeben wurde, so wird in der Joinliste standardmäßig das Merkmal ENF (Enforce=Yes/No) angezeigt.

Über das Feld USER OPTION wird auch die Art der ausgegebenen Joinliste (siehe Seite 19) gesteuert.

Account-spezifische Joinliste:
User Options ACCNB, CLASS, EXP, INHD, NTL, PRI, TIME, TTYPL.

Amount-spezifische Joinliste: User Option AMOUNT.

Mail-spezifische Joinliste: User Option MAIL.

SDF-spezifische Joinliste: User Option SDF.

Pubspace-spezifische Joinliste: User Option SPACE.

Space-spezifische Joinliste: User Option SPACE-ALL.

User-spezifische Joinliste: alle übrigen User Options.

Allgemeiner Hinweis:

Bei allen in der Form $>x$ | $<x$ | $=x$ dargestellten Selektionsparametern kann anstelle von $=x$ auch der einfache Wert x angegeben werden. Das Zeichen = wird automatisch ergänzt.

Selektionsmaske : USER OPTION

#ACC

Anzahl Account Numbers. Die User Option zeigt die Anzahl der dem Joineintrag zugeordneten Abrechnungsnummern. Die User Option #ACC setzt BS2000 V11 voraus.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*

#FILE

Anzahl Dateien. Die User Option gibt die Anzahl der unter der Benutzerkennung und dem PVS katalogisierten Dateien. Die User Option #FILE setzt BS2000 V11 voraus.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*

#JV

Anzahl Jobvariablen. Die User Option gibt die Anzahl der unter der Benutzerkennung und dem PVS katalogisierten Jobvariablen.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*

ACC[NB]

Account Numbers. Mit dieser User Option wird veranlaßt, daß die Account-spezifische Joinliste (siehe Seite **20**) ausgegeben wird. Als Selektionsparameter können eine oder mehrere Abrechnungsnummern angegeben werden.

Selektionsparameter: *acct-#* [, *acct-#*] ...
Anstelle voller Abrechnungsnummern kann auch eine oder mehrere Suchbedingungen (siehe Selektionsmaske, Feld USER-ID, Seite **49**) angegeben werden.

AMOUNT

Es wird die Amount-spezifische Joinliste (siehe Seite **21**) ausgegeben. In dieser Liste wird die maximale Anzahl der Dateien/Jobvariablen, die Anzahl der bereits angelegten Dateien/Jobvariablen sowie die Differenz zwischen beiden Werte angezeigt. Die User Option AMOUNT setzt BS2000 V11 voraus.

Selektionsparameter: keine

AUDIT

Zugriffsüberwachung für Dateien durch System-Exits.
Die User Option gibt an, ob der Benutzer im CATALOG-Kommando für Dateien den Operanden AUDIT verwenden darf. Mit dem AUDIT-Operanden kann eine Zugriffsüberwachung für die Datei durch System-Exit Routinen aktiviert werden. Näheres siehe Manual "Kommandosprache" bzw. "DVS".

Selektionsparameter: Y | N

CCS

Coded Character Set. Diese User Option setzt BS2000 V11 voraus und gibt den Namen des Coded Character Sets an (ein bis acht Zeichen), mit dem Dateien des PVS standardmäßig bearbeitet werden sollen. Mit dem Kommando Modify-File-Attributes kann jedoch für jede Datei ein vom Standard abweichendes Character Set vereinbart werden.

Selektionsparameter: *string* (vollqualifizierter Name eines CCS)

CLASS

Spoolout-Klasse für Abrechnungsnummer. Die Angabe dieser User Option bewirkt die Ausgabe der Account-spezifischen Joinliste (siehe Seite **20**). Die User Option zeigt die Spoolout-Klasse jeder Abrechnungsnummer an.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x* (0 <= *x* <= 255)

CSTMP

Die User Option gibt an, ob der Benutzer in seinen Programmen den Makro CSTMP benutzen darf. Mit dem CSTMP-Makro kann ein Memory-Pool auf READ ONLY gesetzt werden. Näheres siehe Manual "Makroaufrufe an den Ablaufteil".

Selektionsparameter: Y | N

DEF-MSG-L

Es wird die standardmäßige Einstellung für die Sprache von Systemmeldungen unter der Benutzerkennung angezeigt: Deutsch / Englisch / Systemglobale Spracheinstellung. Die Einstellung kann mit dem Action-Code M (Modify) durch übertippen mit dem gewünschten neuen Wert geändert werden. Über die Variable Action ONXMOD-USER DEF-MSG-L=[D|E] ist ebenfalls eine Änderung der Einstellung für viele Joineinträge möglich.

Selektionsparameter: D | E | *STD

DMS[-TUNING]

Diese User Option setzt BS2000 V11 voraus und zeigt an, ob und in welchem Umfang der Benutzer bevorzugte Resourcen nutzen darf (z.B. residente ISAM-Pools, FASTPAM-Environment, Dateiattribut PERFORMANCE=HIGH|V-HIGH).

Selektionsparameter: C[ONCURRENT] | E[XCLUSIVE] | N[ONE]

ENF

Verhalten bei Speicherplatzüberschreitung durch den Benutzer.

- Y Speicherplatzüberschreitung durch Benutzer erlaubt.
- N Speicherplatzüberschreitung durch Benutzer wird abgewiesen.
- T Speicherplatzüberschreitung durch Benutzer ist erlaubt, sofern die Obergrenze zum Zeitpunkt des LOGON noch nicht erreicht war.

Dieses Merkmal wird bei leerem User Option-Feld standardmäßig angezeigt.

Selektionsparameter: Y | N | T

EXP

Berechtigung für Abrechnungsnummer, Enter-Aufträge mit dem Parameter EXPRESS zu starten. Der Parameter EXPRESS bewirkt das sofortige Anlaufen eines Enter-Auftrags. Die Angabe dieser User Option bewirkt die Ausgabe der Account-spezifischen Joinliste (siehe Seite 20).

Selektionsparameter: Y | N

EMAIL

Es wird eine für das MAIL-FILE Kommando hinterlegte email Adresse angezeigt.
Über Selektionsparameter können alle Joineinträge ausgewählt werden, für die eine bzw. keine Email-Adresse definiert ist. Mit einer Suchbedingung kann auch nach bestimmten Zeichenfolgen in der Email-Adresse selektiert werden.
Die User Option EMAIL steht ab OSD V8.0 zur Verfügung.

Selektionsparameter: Y | N | *such*

FILE-D[IFF]

Diese User Option setzt BS2000 V11 voraus und zeigt die Differenz FILE-LIM - Anzahl der bereits angelegten Dateien an.

Selektionsparameter: $>x$ | $<x$ | $=x$

FILE-L[IM] Diese User Option setzt BS2000 V11 voraus und zeigt an, wieviele Dateien unter der Benutzerkennung auf dem PVS maximal angelegt werden dürfen.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*

FSHARE Erreichbarkeit eines Public-Volume-Sets durch Benutzer.
Die User Option bietet eine Information darüber, welche Benutzer auf Dateien eines bestimmten Pubsets zugreifen dürfen bzw. nicht zugreifen dürfen.

Selektionsparameter: *pvs* | -*pvs*

pvs Alle Benutzerkennungen, die auf das angegebene PVS Zugriff haben.
-*pvs* Alle Benutzerkennungen, die auf das angegebene PVS keinen Zugriff haben.

Hinweise:

Die User Option FSHARE ist nur dann sinnvoll anwendbar, wenn der Zugriffsschutz für Pubsets bei der Systemgenerierung nicht unwirksam gemacht wurde (Klasse-2 Systemparameter FSHARING = 1). Näheres siehe Manual "Systemgenerierung".

Durch Kombination der User Option FSHARE mit der Angabe der PVS-ID eines möglichen Stand-by-Pubsets im Feld PVS kann simuliert werden, welche Benutzerkennungen im Stand-by-Fall auf ein bestimmtes Pubset zugreifen können.

GROUP Diese User Option zeigt die Benutzergruppe, der der Joineintrag zugeordnet ist.

Selektionsparameter: *group* | *such*
group ist die vollständige Bezeichnung einer Benutzergruppe.
such steht für einen einfachen oder mehrfachen Suchstring wie auf Seite **49** (Selektionsmaske: Feld USER-ID) ausführlich beschrieben.

INF INF-Text zu Joineintrag gespeichert ?
Die User Option zeigt an, ob zu dem Joineintrag eine Beschreibung in einem von JES angelegten Informationskatalog vorliegt und ggf. welches Format für die Erfassung verwendet wurde. (Siehe Action Codes I/IM, Seite **116**).

Selektionsparameter: [Y | N] [, FORM=*xxx*] [, '*string*']

Y | N Inf-Text vorhanden ? Yes/No

FORM=*xxx* Auswahl bezüglich des bei der Erfassung verwendeten Formats.

'*string*' Auswahl aller Joineinträge, die in ihrem Dokumentationstext den angegebenen Begriff (Suchstring) enthalten.

Hinweise:

Bei der Angabe des Parameters FORM= bzw. bei der Auswahl nach einem Suchbegriff wird der Selektionsparameter Y intern ergänzt und muß daher vom Benutzer nicht angegeben werden.

Es kann mehr als ein Selektionsparameter angegeben werden. In diesem Fall sind die einzelnen Parameter durch Kommas zu trennen.
`INF FORM=SX0,'UTM'` selektiert beispielsweise alle Joineinträge, für die ein Dokumentationstext über die benutzerdefinierte Maske SX0 eingegeben wurde. Im Doku-

mentationstext muß außerdem der Begriff 'UTM' enthalten sein. Klein-/Großschreibung ist dabei ohne Bedeutung.

INHD

Inhibit Deactivation für Abrechnungsnummer.
Die User Option zeigt an, ob unter der Abrechnungsnummer ein Deaktivierungsverbot für den Task durch den Makro TINF erlaubt ist. Näheres hierzu siehe Manual "Makroaufrufe an den Ablaufteil". Die Angabe dieser User Option bewirkt die Ausgabe der Account-spezifischen Joinliste (siehe Seite **20**).

Selektionsparameter: Y | N

JOBCL[ASS]

Diese User Option zeigt für die Benutzerkennungen des Home-Pubsets alle zugelassenen Jobklassen an (Jobklassen Liste). Die User Option JOBCL steht ab OSD 3.0 zur Verfügung. Für Action-Codes, die in der Jobklassen Liste erlaubt sind, siehe Seite **129**.

Selektionsparameter: [*such*] [, U= D|A] [, J= B|D]

such bezeichnet einen einfachen oder mehrfachen Suchstring wie auf Seite **49** (Selektionsmaske: Feld USER-ID) ausführlich beschrieben.
Es werden in der Liste nur die Jobklassen aufgeführt, für deren Namen die angegebene Suchbedingung erfüllt ist.

U= D | A
Es werden alle Jobklasseneinträge mit USAGE=Default|Allowed ausgewählt.

J= D | B
Es werden alle Jobklasseneinträge mit der Eigenschaft JOBS=Dialog|Batch ausgewählt.

JV-D[IFF]

Diese User Option setzt BS2000 V11 voraus und zeigt die Differenz JV-LIM - Anzahl der bereits angelegten Jobvariablen an.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*

JV-L[IM]

Diese User Option setzt BS2000 V11 voraus und zeigt an, wieviele Jobvariablen unter der Benutzerkennung auf dem PVS maximal angelegt werden dürfen.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*

MAIL

Mailadresse für Spoolout-Listen. Diese User Option bewirkt die Ausgabe der Mail-spezifischen Joinliste (siehe Seite **22**). Für jeden Joineintrag wird der mit dem Operanden MAIL= zugeordnete Text angezeigt, der auch auf dem Deckblatt jeder Spoolout-Liste erscheint.

Selektionsparameter: *such*
such bezeichnet einen einfachen oder mehrfachen Suchstring wie auf Seite **49** (Selektionsmaske: Feld USER-ID) ausführlich beschrieben.

Beispiel:

`MAIL L'Box 114','FACH 1'`
Alle Joineinträge, in deren Mailadresse die Strings 'Box 114' oder 'FACH 1' enthalten sind.

Hinweise:

In der Mail-spezifischen Joinliste kann über das Vorschaltmodul JESMAIN bzw. über das Kommando SET MAIL-ACTION-CODE=Y ein 1 Byte langes Markierungsfeld eingeblendet werden. Als Markierungen stehen ähnlich wie im EDT die zwei Buchstaben C (Copy) und O (Overwrite) zum kopieren von Mailing-Adressen zur Verfügung.
Die Markierung C hat die Wirkung, daß ein interner Kopierpuffer mit dem Inhalt der Mailing-Adresse gefüllt wird. Dieser Kopierpuffer kann anschließend mit der Markierung O auf beliebige Benutzerkennungen übertragen werden.

C Copy. Mailing Adress in Kopierpuffer übertragen.

O Over. Mailing Adress aus Kopierpuffer für Benutzerkennung setzen. Der Kopierpuffer wird nach Ausführung von O nicht gelöscht (Unterschied zum EDT).

Zur Bearbeitung der Mail-Adressen sind die folgenden Kommandos von Bedeutung: LOW, M, M, *item1=item2* (Seite **142** ff.), SET MAIL-TABS, SET MAIL-ACTION-CODE, SET M'...' (Seite **150** ff.)

NTL No Time Limit für Abrechnungsnummer erlaubt ?
Die User Option zeigt an, ob unter der Abrechnungsnummer Enter-Aufträge ohne Zeitbegrenzung (TIME=NTL) gestartet werden können. Die Angabe dieser User Option bewirkt die Ausgabe der Account-spezifischen Joinliste (siehe Seite **20**).

Selektionsparameter: Y | N

PASS Die User Option zeigt das LOGON-Passwort für die einzelnen Benutzerkennungen. Durch Vorgabe eines bestimmten Passworts als Selektionsparameter werden alle Benutzerkennungen mit diesem LOGON-Passwort angezeigt.

Selektionsparameter: *such*
such bezeichnet einen einfachen oder mehrfachen Suchstring wie auf Seite **49** (Selektionsmaske: Feld USER-ID) ausführlich beschrieben.

Hinweis: Die Auswahl aller Benutzerkennungen, für die ein LOGON-Passwort vergeben wurde, ist mit Hilfe des Selektionsfeldes PASSWORD möglich.

Beispiele:

`PASS C'HUGO'`

`PASS X'AFFE',C'AFFE',X'531209'`
Es werden alle Joineinträge mit einem der Logon-Passworte X'AFFE', C'AFFE' oder X'531209' gesucht.

PSWORD Modifikation des LOGON-Passworts durch Benutzer.
Die User Option zeigt die Befugnisse des Benutzers bezüglich der Modifikation des LOGON-Passwortes. Das Kommando PSWORD erlaubt eine Modifikation, die Einrichtung und die Löschung des LOGON-Passwortes durch den Benutzer. Über den Joineintrag können dem Benutzer folgende Rechte eingeräumt werden:

YES Der Benutzer darf sein LOGON-Kennwort einrichten, modifizieren, löschen.
MOD Der Benutzer darf sein Kennwort modifizieren.
NO Der Benutzer darf das LOGON-Passwort nicht modifizieren, löschen oder neu einrichten.

Selektionsparameter: Y | M | N

PHYS-ALLOC Es wird angezeigt, ob unter dem Joineintrag (PVS + User-Id) eine Zuweisung von Plattenspeicherplatz auf der Ebene des einzelnen Volumes möglich ist (/FILE ..., VOLUME=*disk*).
Standard: Es kann als Speicherort nur die Cat-Id eines Pubsets und nicht ein einzelnes Volume angegeben werden.
Die User Option PHYS-ALLOC steht ab OSD V8.0 zur Verfügung.

Selektionsparameter: Y | N

PRI Minimal zulässige Priorität für Abrechnungsnummer.
Die User Option zeigt die minimale (beste) Task-Scheduling Priorität, die sich der Benutzer mit dem PRI[ORITY] Kommando zuweisen kann. Die Angabe dieser User Option bewirkt die Ausgabe der Account-spezifischen Joinliste (siehe Seite **20**).

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*   (30 <= *x* <= 255)

PRIVSP[ACE]-U[SED] Anzahl der PAM-Seiten, die unter dieser PVS-ID von Dateien auf Privatplatten belegt sind.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*

PUB[SP]-D Differenz zwischen Pubspace-Limit und Pubspace-Used.
Die User Option zeigt die Anzahl der für den Benutzer auf dem Pubset noch freien Speicherseiten an.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*

Beispiel:

```
NP PUB-U>0;PUB-L>0;U=PUB-D<1000
```

Mit diesem Kommando, eingegeben im Feld COMMAND der Joinliste, werden alle Joineinträge selektiert, bei denen die Größe des zur Verfügung stehenden Pubspace 1000 PAM-Pages unterschreitet. Durch PUB-U>0 und PUB-L>0 werden nur diejenigen Joineinträge erfaßt, die ein Pubspace-Limit > 0 besitzen und unter denen tatsächlich Dateien gespeichert sind.
Um die gleiche Selektion zu erhalten, kann auch direkt in der Selektionsmaske im Feld PUBSPACE-LIMIT und PUBSPACE-USED jeweils der Wert >0 und im Feld USER OPTION der Wert PUB-D<1000 eingetragen werden.

RES-PAGES | **RPAG** Anzahl der residenten Seiten des Hauptspeichers, die der Benutzerkennung maximal zur Verfügung stehen.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*

SDF SDF-Gruppensyntaxdatei ausgeben. Diese User Option bewirkt die Ausgabe der SDF-spezifischen Joinliste (siehe Seite **23**). Für jeden Joineintrag wird das mit dem Operanden COMMANDS= zugeordnete SDF-Profil angezeigt.

Selektionsparameter: *such*

such bezeichnet einen einfachen oder mehrfachen Suchstring wie auf Seite **49** (Selektionsmaske: Feld USER-ID) ausführlich beschrieben.

Beispiel:

`SDF SYS-TSOS`

Alle Joineinträge, denen die mit dem Profil SYS-TSOS verknüpfte SDF-Gruppensyntaxdatei $TSOS.SYS.SDF.GROUP.SYNTAX.TSOS zugewiesen wurde.

SPACE Es wird die Pubspace-spezifische Joinliste (siehe Seite **24**) ausgegeben. In dieser Liste werden die Werte Pubspace-Limit, Pubspace-Used, Pubspace-Difference sowie Tempspace-Limit und Tempspace-Used angezeigt. Für jeden einzelnen dieser Werte existiert auch eine eigene User Option.

Selektionsparameter: keine

SPACE% Mit dieser User Option wird die prozentuale Belegung eines Pubsets durch die einzelnen Kennungen dargestellt. Für das Format der Pubspace-spezifischen Prozentliste siehe Seite **25**.
In der Liste werden für die einzelnen Benutzerkennungen die Prozentwerte Pubspace Used bezüglich des Pubspace Limit (%U/LIM), Pubspace Used bezüglich des auf dem PVS insgesamt verfügbaren Platzes (%U/PVS) und Pubspace Limit bezüglich des auf dem PVS insgesamt verfügbaren Platzes (%LIM/PVS) angezeigt. In der letzten Bildschirmzeile sind die Werte %U/PVS und %LIM/PVS summiert. Damit ist es möglich, den Grad der Überbelegung eines PVS bezüglich der eingetragenen Pubspace-Limit Angaben festzustellen.

Selektionsparameter: keine

SPACE-ALL Es wird die Space-spezifische Joinliste (siehe Seite **26**) ausgegeben. In dieser Liste werden die Werte Pubspace Used, Tempfile Space, Private Volume Space Used, Total Space Used, sowie die Anzahl der Dateien im Public-Space und auf Private-Volumes angezeigt. Für den Wert Privspace Used existiert eine eigene User Option (PRIVSP-U).

Selektionsparameter: keine

TEMP[SP]-D[IFF] Diese User Option setzt BS2000 V11 voraus und zeigt die Differenz zwischen TEMPSP-LIM und TEMPSP-USED an.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*

TEMP[SP]-L[IM] Diese User Option setzt BS2000 V11 voraus und zeigt an, wieviele PAM-Seiten für temporäre Dateien unter der Benutzerkennung zur Verfügung stehen.

Selektionsparameter: >*x* | <*x* | =*x*

TEMP[SP]-U[SED] Diese User Option setzt BS2000 V11 voraus und zeigt an, wieviele PAM-Seiten für temporäre Dateien unter der Benutzerkennung momentan zugewiesen sind.

Selektionsparameter: >x | <x | =x

TESTPRIV Testprivilegierung bezüglich AID / TAM-Makro.
Die User Option zeigt, welche Testprivilegierung dem Benutzer bezüglich der Benutzung bestimmter AID-Funktionen bzw. des TAM-Makros eingeräumt wird. Die Testprivilegierung setzt sich zusammen aus einem von 1 bis 8 reichenden Wert für die Lese- und aus einem entsprechenden Wert für die Schreibprivilegierung auf verschiedene Systemtabellen. Ein höherer Wert entspricht dabei einer höheren Privilegierung.

Die Standardprivilegierung eines Benutzers beträgt (1,1), d.h. er besitzt die niedrigste Lese- und Schreibprivilegierung. Mit dem OPTION-Kommando kann der Benutzer seine Testprivilegierung verändern (OPTION TESTPRIV =(m,n)).
Über den Joineintrag kann bestimmt werden, ob eine Änderung der Testprivilegierung durch den Benutzer an der Konsole nur angezeigt wird oder vom Systembediener eigens bestätigt werden muß.

Die Ausgabe der User Option ist analog dem Operanden TESTPRIV= im JOIN-Kommando: (m,n,xxx). m = Leseprivilegierung, n = Schreibprivilegierung, xxx = YES | NO (Änderung der Privilegien nur nach Bestätigung von der Console).

Selektionsparameter: [R >|<|= m] [, W >|<|= n] [, Y | N]

Beispiele:

`TESTPRIV R=8,W<3`
Alle Joineinträge, unter denen der Benutzer durch das OPTION TESTPRIV-Kommando eine Leseprivilegierung bis zu 8 und eine Schreibprivilegierung kleiner als 3 einstellen darf.

`TESTPRIV R=8,W<3,N`
Alle Joineinträge, mit einer maximalen Leseprivilegierung von 8 und einer maximalen Schreibprivilegierung kleiner als 3, bei denen eine Änderung der Testprivilegierung durch das OPTION TESTPRIV-Kommando nicht durch eine Eingabe an der Konsole bestätigt werden muß.

TIME Maximal noch verfügbare CPU-Zeit unter der Abrechnungsnummer. Die Angabe dieser User Option bewirkt die Ausgabe der Account-spezifischen Joinliste (siehe Seite 20).

Selektionsparameter: >x | <x | =x (0 <= x <= 65535)

TPIGNORE Fehlermeldungen bei Kennsatzprüfung für Bänder ignorieren.
Die User Option zeigt an, in welchem Umfang der Operator Fehler bei der Kennsatzprüfung von zu montierenden Magnetbändern für den Benutzer ignorieren darf. Ausgaben der User Option:

NO Fehlermeldungen dürfen vom Operator nicht ignoriert werden.

YES Fehlermeldungen bei Ausgabedateien können nur vom Bandeigentümer oder Systemverwalter ignoriert werden.

READ Fehlermeldungen bei Eingabedateien dürfen ignoriert werden.

BLP Keine Kennsatzprüfung bei Bändern, die im READ- bzw. INPUT-Modus eröffnet werden.

ALL Alle Fehlermeldungen bezüglich der Kennsatzprüfung bei Bändern dürfen ignoriert werden.

Für eine ausführliche Beschreibung der Funktion von TPIGNORE siehe Manual "Systemverwaltung", Kommando JOIN (MODIFY-USER-ATTRIBUTES).

Selektionsparameter: Y | N | R | B | A

TTYPL

Kategorie, unter der Aufträge ablaufen können.
Die User Option zeigt die Kategorie, unter der Aufträge (Tasks) ablaufen dürfen. Die verfügbaren Kategorien sind bezogen auf die Abrechnungsnummer, die der Benutzer im LOGON-Kommando angegeben hat. Die Angabe dieser User Option bewirkt die Ausgabe der Account-spezifischen Joinliste (siehe Seite 20). Ausgaben der User Option:

STD Stapel- und Dialogaufträge sind zugelassen.
TP Stapel-, Dialog- und Transaktionsaufträge sind zugelassen.
SYS Alle Auftragsarten sind zugelassen.

Selektionsparameter: STD | TP | SYS

Logon Protection

Die im folgenden beschriebenen User Options bewirken die Ausgabe eines Merkmals der Logon Protection. Das Format der Ausgabelisten ist auf Seite **29** bis **34** beschriebenen.

ACCESS

Es wird die Berechtigung zum Logon auf die Benutzerkennung im Dialog-, Batch- und Remote Batch-Modus angezeigt.
Die Ausgabe DBR besagt z.B., daß im Dialog-, Batch- und Remote Batch-Modus ein Logon auf die Benutzerkennung erlaubt ist.
D-- besagt, daß nur im Dialog ein Logon auf die Kennung gestattet ist.

Selektionsparameter:
dbr
d D|-|*|$ Dialog-Logon erlaubt/nicht erlaubt/beliebig/mit GUARD geschützt
b B|-|* Logon im Batch erlaubt/nicht erlaubt/beliebig
r R|-|* Logon im Rbatch erlaubt/nicht erlaubt/beliebig

G[UARD] = Y|N|*such*
Y Dialog-Logon mit GUARD geschützt
N Dialog-Logon nicht mit GUARD geschützt
such Einfacher oder mehrfacher Suchstring für den GUARD-Namen, der den Dialog-Zugang regelt. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite **49**.

P[ERSON] = Y|N
Y Dialog-Logon nur mit Personal-Logon möglich (/SET-PERSONAL-ATTR)
N Dialog-Logon ohne Personal-Logon

BAT-U-ACC

Batch Caller User-IDs.
Berechtigung zum Logon auf die Benutzerkennung im Batch-Modus von anderen Kennungen aus.
Die Ausgabe UG-- besagt z.B., daß im Batch ein Logon auf die Benutzerkennung für die eigene Kennung und für alle Kennungen der Benutzergruppe erlaubt ist.
U--- 5 besagt, daß im Batch ein Logon auf die Benutzerkennung von der eigenen Kennung und zusätzlich von fünf eigens dafür authorisierten User-IDs aus möglich ist.

Selektionsparameter:

ugoc
u U|-|* Batch-Logon durch eigene Kennung ist erlaubt/nicht erlaubt/beliebig
g G|-|* Batch-Logon durch Kennungen der Benutzergruppe erlaubt/nicht erlaubt/beliebig
o O|-|* Batch-Logon durch Kennungen, die nicht in der Benutzergruppe liegen erlaubt/nicht erlaubt/beliebig
c C|-|* Batch-Logon von CONSOLE erlaubt/nicht erlaubt/beliebig

Y | N | *such*
Y Batch-Logon von allen Kennungen aus erlaubt
N Batch-Logon von keiner Kennung aus erlaubt
such einfacher oder mehrfacher Suchstring für Kennungen, von denen aus ein Batch-Logon erlaubt ist. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite **49**.

G[UARD] = Y|N|*such*
Y Batch-Logon mit GUARD geschützt
N Batch-Logon nicht mit GUARD geschützt
such Einfacher oder mehrfacher Suchstring für den GUARD-Namen, der den Batch-Zugang regelt. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite **49**.

[ ]

CHIP[CARD]

Es wird angezeigt, ob für ein Logon auf die Benutzerkennung eine Chipkarte erforderlich ist.
*NO-PROTECTION besagt, daß für die Benutzerkennung keine Chipkarte erforderlich ist.
Für Kennungen mit Chipkartenschutz werden alle eingetragenen Chipkarten-IDs angezeigt. In dieser Liste können einem Joineintrag erlaubte Chipcard-ID's hinzugefügt werden. Für das Format der Liste siehe Seite **32**.

Selektionsparameter: Y | N | *such*
Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die ein Chipkartenschutz definiert ist
N Auswahl aller Benutzerkennungen, für die kein Chipkartenschutz definiert ist

such
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für die Chipkarten IDs. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite **49**.

Hinweis:

Mit dem Action-Code NPC bei einem Eintrag der Logon-Protection Liste werden alle zu diesem Eintrag definierten Chipcard-IDs angezeigt. Es können dann auch neue IDs hinzugefügt werden. Näheres hierzu siehe Seite **128**.

EXDATE

Es wird das Datum angezeigt, ab dem ein LOGON auf die Kennung nicht mehr möglich ist. Die Ausgabe NONE besagt, daß für die Kennung kein Expiration Date definiert ist.

Selektionsparameter: Y | N
Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die ein Verfallsdatum eingetragen ist
N Auswahl aller Benutzerkennungen ohne Verfallsdatum.

>*x* | <*x* | =*x*: Anzahl Tage bis zum Verfallsdatum der Kennung.
bzw. >*dd.* [*mm.* [*yy*]] | <*dd.* [*mm.* [*yy*]] | =*dd.* [*mm.* [*yy*]]:
Verfallsdatum nach dem / vor dem / genau zum angegebenen Tag.

INACT

Es wird eine Joinliste mit den Merkmalen der Inaktivitätsüberwachung ausgegeben.
Inaktivitätsüberwachung bedeutet, daß unter der Benutzerkennung mindestens innerhalb einer festgelegten Zeitspanne ein erfolgreiches LOGON ausgeführt werden muß.
Die User Option INACT ist verfügbar ab SECOS V5.2

Selektionsparameter: Y | N
Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die die Inaktivitätsüberwachung eingeschaltet ist.
N Auswahl aller Benutzerkennungen, für die die Inaktivitätsüberwachung nicht eingeschaltet ist.

INACT-E[XPIRATION]

Es wird eine Joinliste mit den Merkmalen der Inaktivitätsüberwachung ausgegeben. Über Selektionsparameter kann die Liste auf Einträge eingeschränkt werden, bei denen ab einem bestimmten Zeitpunkt die Inaktivierung droht. Es ist danach kein LOGON mehr möglich.

Selektionsparameter:

>*x* | <*x* | =*x*
Anzahl Tage von heute bis zur Inaktivierung der Kennung.

>*dd.* [*mm.* [*yy*]] | <*dd.* [*mm.* [*yy*]] | =*dd.* [*mm.* [*yy*]]
Inaktivierung der Kennung nach dem / vor dem / genau zum angegebenen Tag.

Beispiele:

`INACT-EXPIRATION<0`
Es werden alle Joineinträge ausgewählt, für die die Inaktivitätsperiode bereits überschritten ist. Aufgrund des dadurch gesetzten Inaktivitätsstatus ist kein LOGON unter der Kennung mehr möglich. Mit dem Action-Code ACT kann der Inaktivitätszustand zurückgesetzt werden. Die Inaktivitätsperiode wird dann neu festgelegt.

`INACT-EXP<30`
Es werden alle Joineinträge ausgewählt, die bereits im Status Inaktiv sind oder bei fehlendem LOGON in den nächsten 30 Tagen in den Zustand Inaktiv übergehen.

`INACT-EXP>365`
Es werden alle Joineinträge ausgewählt, die bei fehlendem LOGON erst in einem Jahr oder später in den Zustand Inaktiv übergehen.

INACT-L[IFETIME]

Es wird eine Joinliste mit den Merkmalen der Inaktivitätsüberwachung ausgegeben. Über Selektionsparameter wird die Liste auf Einträge beschränkt, bei denen ein maximaler Zeitraum in Tagen vorgegeben ist, innerhalb dessen erfolgreiche LOGONs für die Kennung ausgeführt werden müssen. Anderenfalls wird die Kennung in den Zustand Inaktiv gesetzt.

Selektionsparameter:

>*x* | <*x* | =*x*
Innerhalb der angegebenen Anzahl von Tagen müssen erfolgreiche Anmeldungen unter der Benutzerkennung ausgeführt werden.

Beispiel:

`INACT-LIFETIME>365`
Es werden alle Joineinträge ausgewählt, für die die Zeit zwischen zwei Anmeldungen mehr als 365 Tage betragen kann.

LP

Es wird eine Liste mit den wesentlichen Merkmalen der Logon Protection ausgegeben. Das Format der Liste ist auf Seite **29** beschrieben.

Für die User Option LP existieren keine Selektionsparameter.

LPPSW

Es wird eine Liste mit den Merkmalen des Passworts der Benutzerkennung ausgegeben. Das Format der Liste ist auf Seite **30** beschrieben.

Für die User Option LPPSW existieren keine Selektionsparameter.

NET-DIALOG

In der Net-Dialog Liste werden die Bedingungen angezeigt, unter denen der Dialogzugang zu der Benutzerkennung über das Netzwerk von einem TranSON-Server möglich ist.

Selektionsparameter:
Y | N [, PSW=Y|N] [, G=Y|N|*such*]

Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die der Dialogzugang über einen TranSON-Server erlaubt ist.

N Auswahl aller Benutzerkennungen, für die der Dialogzugang über einen TranSON-Server nicht erlaubt ist.

PSW=Y
Auswahl aller Benutzerkennungen, für die bei Dialogzugang über einen TranSON-Server die korrekte Eingabe des Logon-Passworts geprüft wird.

PSW=N
Auswahl aller Benutzerkennungen, für die bei Dialogzugang über einen TranSON-Server die korrekte Eingabe des Logon-Passworts nicht geprüft wird.

G=Y|N
Der Dialogzugang über einen TranSON-Server ist durch ein Guard bzw. durch kein Guard geschützt.

G=*such*
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für einen Guard Namen zum Schutz des Dialogzugangs über einen TranSON-Server. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite 49.

CERTIFICATE

In der Liste wird angezeigt, ob und wenn ja, mit welchen Zertifikaten der Dialogzugang zu der Benutzerkennung von einem TranSON-Server möglich ist.
Es sind pro Benutzerkennung mehrere Zertifikateinträge möglich.

Selektionsparameter: Y | N | *such*

Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die der Dialogzugang über einen TranSON-Server nur mit einem Zertifikat erlaubt ist.

N Auswahl aller Benutzerkennungen, für die für den Dialogzugang über einen TranSON-Server keine Zertifikate eingetragen sind.

such
Einfacher oder mehrfacher Suchstring.
Die Zeichenfolge wird im Namen des Zertifikats oder der Ausstellungs-Authority gesucht.

PRINCIPAL In der Liste wird angezeigt, ob und wenn ja, mit welchen Principalen der Dialogzugang zu der Benutzerkennung über eine KERBEROS Authentifizierung möglich ist.
Es sind pro Benutzerkennung mehrere Principal-Einträge möglich.
Mit den Action-Codes M, C, ADD und REM können die Principale in der Liste wie gewohnt bearbeitet werden.

Selektionsparameter: Y | N | *such*

Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die KERBEROS-Principale eingetragen sind.

N Auswahl aller Benutzerkennungen, für die keine KERBEROS-Principale eingetragen sind. Dies entspricht der Einstellung *NO-PROTECTION

such
Einfacher oder mehrfacher Suchstring.
Die Zeichenfolge wird im Namen des KERBEROS Principale gesucht.

NET-STORAGE
Es wird angezeigt, ob der Benutzer Dateien in NET-STORAGE Dateisystemen anlegen darf.

Selektionsparameter:
Y | N

Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die das Anlegen von Dateien auf NET-STORAGE Dateisystemen möglich ist.

N Auswahl aller Benutzerkennungen, für die das Anlegen von Dateien auf NET-STORAGE Dateisystemen nicht erlaubt ist.

Hinweis:

Das NET-STORAGE Attribut eines Joineintrags wird von der Variablen Action ONXSAVE automatisch mitgesichert. Auch die Action-Codes CALL, DUPA und MUPA berücksichtigen das NET-STORAGE Attribut

PROC[ESSOR] Es werden die Namen der Vorrechner angezeigt, an denen Datensichtstationen generiert sind, für die ein Dialogzugang zu der Benutzerkennung erlaubt ist. In dieser Liste können einem Joineintrag erlaubte Terminals und Vorrechner hinzugefügt werden. Für das Format der Liste siehe Seite 33.

Selektionsparameter: *such*
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für die Vorrechnernamen. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite 49.

PSW-CHECK Es wird angezeigt, bei welchen Zugangsarten die korrekte Eingabe des Logon-Passworts geprüft wird.
Die Ausgabe DBR besagt z.B., daß bei einem Logon im Dialog-, Batch- und Remote Batch-Modus das Passwort angegeben werden muß.
D-- besagt, daß nur bei einem Logon im Dialog das Passwort angegeben werden muß.

Selektionsparameter:
dbr
d D|-|* Passwort wird bei Logon im Dialog geprüft/nicht geprüft/beliebig
b B|-|*|$ Passwortprüfung bei Batch-Logon ja/nein/beliebig/abhängig von GUARD-Bedingungen
r R|-|* Passwort wird bei Logon im Rbatch geprüft/nicht geprüft/beliebig

G[UARD] = Y|N|*such*
Y Passwort-Prüfung für Batch-Zugang mit GUARD geregelt
N Passwort-Prüfung für Batch-Zugang ohne GUARD geregelt
such Einfacher oder mehrfacher Suchstring für den GUARD-Namen, der die Passwort-Prüfung für den Batch-Zugang regelt. Für eine Beschreibung der Syntax von *such* siehe Seite **49**.

PSW-EXDATE Es wird das Datum angezeigt, an dem das gegenwärtig definierte Logon-Passwort verfällt, sofern es nicht zuvor durch den Benutzer geändert wird.
Die Ausgabe NONE besagt, daß für das Logon-Passwort kein Verfallsdatum besteht.

Selektionsparameter: Y | N
Y Auswahl aller Benutzerkennungen mit einem Verfallsdatum für das Passwort.
N Auswahl aller Benutzerkennungen ohne Verfallsdatum für das Passwort.

>*x* | <*x* | =*x*: Anzahl Tage bis zum Verfallsdatum des Passworts.
bzw. >*dd.* [*mm.* [*yy*]] | <*dd.* [*mm.* [*yy*]] | =*dd.* [*mm.* [*yy*]]: Verfallsdatum des Passworts nach dem / vor dem / genau zum angegebenen Tag.

PSW-LIFETIME Es wird das Zeitintervall ausgegeben, in dem das gegenwärtig definierte Logon-Passwort durch den Benutzer geändert werden muß.
Die Ausgabe UNLIMITED besagt, daß das Logon-Passwort nicht in einem bestimmten Zeitraum geändert werden muß.

Selektionsparameter: Y | N
Y Auswahl aller Benutzerkennungen, deren Passwort in einem bestimmten Zeitraum geändert werden muß.
N Auswahl aller Kennungen, deren Passwort nicht geändert werden muß.

>*x* | <*x* | =*x*
Anzahl Tage, innerhalb derer das Passwort vom Benutzer geändert werden muß.

PSW-MAN[AGE]

Es wird die Berechtigung zur Verwaltung des Logon-Passworts angezeigt.
Die Ausgabe BY-USER besagt, daß der Benutzer das Logon-Passwort vereinbaren, verändern und löschen darf.
BY-ADMINISTRATOR besagt, daß nur der Systemverwalter das Passwort verändern und löschen darf.
USER-CHANGE-ONLY besagt, daß der Benutzer das Passwort vereinbaren und ändern, jedoch nicht löschen darf.

Selektionsparameter: BY-U | BY-A | USER
BY-U entspricht der Eigenschaft BY-USER.
BY-A entspricht der Eigenschaft BY-ADMINISTRATOR.
USER entspricht der Eigenschaft USER-CHANGE-ONLY.

PSW-MEM[ORY]

Es wird angezeigt, ob für die jeweilige Benutzerkennung eine Kennwortliste angelegt ist und welche weiteren Festlegungen dafür getroffen wurden (Maximalzahl der Kennwortänderungen, innerhalb eines definierten Zeitraums, ...). Für das Layout der Liste siehe Seite 31.

Selektionsparameter:

Y Passwort-Memory aktiv
N Passwort-Memory nicht aktiv

PER[IOD]= >x | <x | =x
Zeitraum für die maximale Anzahl von Kennwortänderungen in Tagen.

BLOCK[ING]= >x | <x | =x
Anzahl Tage, die ein Passwort in der Kennwortliste gespeichert bleibt.

CHA[NGES]= >x | <x | =x
Maximale Anzahl erlaubter Kennwortänderungen innerhalb des mit PERIOD vorgegebenen Zeitraums.

#CHA= >x | <x | =x
Anzahl der bereits durchgeführten Kennwortänderungen.

#BLO= >x | <x | =x
Anzahl der in der Kennwortliste gespeicherten und gesperrten Passworte.

PSW-MINL

Gibt die minimale Länge an, die ein vom Benutzer zu vereinbarendes Logon-Passwort besitzen muß.
Die Ausgabe NONE besagt, daß das Logon-Passwort keine bestimmte Mindestlänge aufweisen muß.

Selektionsparameter: Y | N
Y Auswahl aller Benutzerkennungen mit einer Mindestlänge für das Passwort.
N Auswahl aller Kennungen, deren Passwort keine Mindestlänge aufweisen muß.

>x | <x | =x
Das Passwort muß eine Mindestlänge von mehr als/weniger als/genau x Zeichen besitzen.

PSW-MINC

Gibt die minimale Komplexität an, die ein vom Benutzer zu vereinbarendes Logon-Passwort aufweisen muß.
Die Ausgabe NONE besagt, daß das Logon-Passwort keine bestimmte Komplexitätsstufe aufweisen muß.

Selektionsparameter: Y | N

- Y Auswahl aller Benutzerkennungen, deren Passwort eine bestimmte Komplexität aufweisen muß.
- N Auswahl aller Kennungen, für die keine bestimmte Mindestkomplexität für das Passwort vereinbart ist.

>*x* | <*x* | =*x*
Das Passwort muß eine Mindestkomplexität größer/kleiner/gleich *x* besitzen.

1 Keine Einschränkungen bezüglich der Komplexität.
2 Bis zu zwei aufeinanderfolgende Zeichen dürfen gleich sein.
3 Passwort muß mindestens einen Buchstaben und eine Ziffer enthalten.
4 Passwort muß mindestens einen Buchstaben, eine Ziffer und ein Sonderzeichen enthalten.

SUSPEND

In der ausgegebenen Joinliste werden die evtl. definierten Suspend-Regeln angezeigt. Suspend-Regeln dienen dazu, fehlerhafte Logon-Versuche durch zeitweise Sperrung der Benutzerkennung zu unterbinden. Suspendierte Benutzerkennungen werden mit dem Zeichen **!** vor der User-Id gekennzeichnet. Mit dem Action-Code UUS (Unlock User Suspend) kann eine bestehende Suspendierung vorzeitig aufgehoben werden. Die User Option SUSPEND ist verfügbar ab SECOS V5.2

Selektionsparameter: Y | A | N

- Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die eine Suspend-Regel definiert ist.
- A Auswahl aller Benutzerkennungen, für die aufgrund der Verletzung einer Regel bereits der Suspend Status aktiviert ist. Dies bedeutet, daß für den Verletzer der Regel (Terminal), bzw. für alle Benutzer für eine bestimmte Zeit kein LOGON unter dieser Kennung mehr möglich ist. In der angezeigten Liste erscheint vor der betroffenen User-Id das Zeichen "!".
- N Auswahl aller Benutzerkennungen, für die keine Suspend-Regel definiert ist.

SUSPEND-C[OUNT]

Es wird wie bei SUSPEND die Joinliste mit den Suspend-Regeln angezeigt. Über Parameter kann nach der erlaubten Anzahl der fehlerhaften Zugangsversuche innerhalb der Überwachungszeit (siehe SUSPEND-TIME) selektiert werden.

Selektionsparameter:

>*x* | <*x* | =*x*
Anzahl der innerhalb der Observe-Time (siehe SUSPEND-O) geduldeten Zugangsversuche zu der Kennung. Ist die Anzahl erfolgloser Zugangsversuche größer, wird die Suspend-Regel aktiviert.

SUSPEND-O[BSERVE]

Es wird wie bei SUSPEND die Joinliste mit den Suspend-Regeln angezeigt. Über Parameter kann bezüglich des Zeitintervalls selektiert werden, während dem erfolglose LOGON-Versuche summiert werden.

Selektionsparameter:

>*x* | <*x* | =*x*
Während der angegebenen Zeit in Minuten werden fehlerhafte Zugangsversuche zu der Benutzerkennung überwacht.

SUSPEND-T[IME]

Es wird wie bei SUSPEND die Joinliste mit den Suspend-Regeln angezeigt. Über Parameter kann bezüglich des Zeitintervalls selektiert werden, während dem nach erfolglosen LOGON-Versuchen keine weiteren LOGONs möglich sind.

Selektionsparameter:

>*x* | <*x* | =*x*
Es werden alle Benutzerkennungen ausgewählt, für die nach Aktivierung der Suspend-Regel, während der nächsten *x* Minuten keine weiteren Logon-Versuche zugelassen sind.
U Auswahl aller Benutzerkennungen, die für unbegrenzte Zeit suspendiert werden.

SUSPEND-S[UBJECT]

Es wird wie bei SUSPEND die Joinliste mit den Suspend-Regeln angezeigt. Über Parameter kann bezüglich des Anwendungsbereichs der Suspend-Regel selektiert werden. Der Anwendungsbereich kann entweder nur den Benutzer (Terminal) treffen, der die Fehlanmeldungen verursacht hat oder für alle Benutzer im System gelten.
Mit dem Action-Code UUS (Unlock User Suspend) kann eine bestehende Suspendierung vorzeitig beendet werden.

Selektionsparameter:

U | I
Es werden alle Benutzerkennungen ausgewählt, bei denen eine Suspendierung die Anmeldeversuche aller Benutzer (Unlimited), bzw. nur die weiteren Anmeldeversuche eines Terminals (I: Auslöser der Suspend-Regel) betrifft.

TERMINAL

Es werden die Namen der generierten Datensichtstationen (Terminals) ausgegeben, für die ein Dialogzugang zu der Benutzerkennung erlaubt ist. In dieser Liste können einem Joineintrag erlaubte Terminals und Vorrechner hinzugefügt werden. Für das Format der Liste siehe Seite 33.
Anstelle von TERMINAL kann auch die gleichbedeutende User Option STATION angegeben werten.

Selektionsparameter: Y | N | *such*

- Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die bestimmte Datensichtstationen zum Logon zugelassen sind.
- N Auswahl aller Kennungen, für die keine Beschränkungen bezüglich des Logons durch bestimmte Datensichtstationen eingetragen sind.

such
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für die Namen der Datensichtstationen. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite 49.

TSET

Es werden die Namen der eingetragenen Terminal-Sets ausgegeben, für die ein Dialogzugang zu der Benutzerkennung erlaubt ist. In dieser Liste können für einen Joineintrag Terminal-Sets hinzugefügt werden. Für das Format der Liste siehe Seite 33.

Selektionsparameter:

N Benutzerkennungen, für die keine Terminal-Sets existieren.
Y Benutzerkennungen, für die mindestens ein Terminal-Set zugewiesen ist.
0 Benutzerkennungen mit einer leeren Terminal-Set-Liste

such Einfacher oder mehrfacher Suchstring für den Namen der eingetragenen Terminal-Sets. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite 49.

SCOPE= S|G|U
Gültigkeitsbereich/Klasse des Terminal-Set-Namens
S (*System), G (*Group), U (*User)

L= +|-
Art der Terminal-Set-Liste
+ Positiv-Liste, - Negativ-Liste (Except)

ACCESS= ALL|DIALOG|NET|REMOTE|RLOG
Art der durch das Terminal-Set zu prüfenden Zugangsarten:
ALL alle Zugangsarten
DIALOG Dialogzugriff (Standard)
NET Dialogzugriff aus dem Netzwerk über einen TransOn-Server
REMOTE Systemzugang über ein Posix Remote-Kommando (rcmd)
RLOG Systemzugang über ein Posix Rlogin-Kommando

Zugang zu $CONSOLE

Bis BS2000 V10.0 war es nur möglich, den Zugang zu $CONSOLE über die Definition von berechtigten Benutzerprozessen in der Systemgenerierung (UCC-Anweisungen und starre Verknüpfung zu User-IDs) zu regeln. Die Berechtigungen der einzelnen Konsolen sind somit bereits in der Systemgenerierung festgelegt. Es handelt sich also um "generierte" Berechtigungsnamen.

Ab BS2000/OSD V1 ist es möglich, bei der Anmeldung an $CONSOLE dynamische Berechtigungen zu verwenden. Nach der Anmeldung an die Anwendung $CONSOLE als logische Konsole mit dynamischem Berechtigungsnamen wird mit dem Kommando REQ-OP-ROLE die Berechtigung für eine bestimmte Menge von Kommandos und Routing-Codes angefordert. Die Anmeldung an $CONSOLE erfolgt über ein neues Format der Verbindungsnachricht.

In CFS ist hierzu nach dem Eröffnen der Connection mit OC*n*$CONSOLE bei der Anforderung der Connection-Message folgendes anzugeben:

$CONSOLE|@CONSOLE , *user-id* [, *passwort*] [, *protv*] [, DISCON=Y|N]

Mit dem Parameter *protv* kann eine Protokollversion für die Konsolapplikation angegeben werden, die den zusätzlichen Austausch von Daten zwischen den Verbindungspartnern festlegt (siehe auch User-Makros NBBME, NBMAP). Die möglichen Werte sind: V00 | V01 | V02 .

Mit $CONSOLE erfolgt die Anmeldung an das Operating als Terminal, mit @CONSOLE als Programm. Beide Möglichkeiten sind für den Benutzer absolut gleichwertig. Ein Unterschied besteht systemseitig darin, daß mit dem Parameter OPERATOR-ACCESS (siehe weiter unten) für eine User-ID der Konsolzugang lediglich für Terminals ($CONSOLE) oder Programme (@CONSOLE) zugelassen werden kann.

Mit OPERATOR-PSW-CHECK (siehe unten) kann getrennt für Terminals und Programme festgelegt werden, ob das Passwort der User-ID bei der Anmeldung geprüft wird oder nicht.

Mit OPERATOR-CHIPCARD (siehe unten) kann schließlich bei Konsolzugang als Terminal ($CONSOLE) eine oder mehrere Chipcard-IDs angegeben werden, die bei der Anmeldung gefordert werden. Diese, dem Joineintrag (der User-ID) zugeordneten Chipcard-IDs haben nur bei Zugang zu $CONSOLE eine Bedeutung. Andere dem Joineintrag zugeordnete Chipcard-IDs gelten nur bei einem Zugang zu $DIALOG.

Nach der erfolgreichen Anmeldung an das Operating muß sich der Benutzer mit dem Konsolkommando /REQ-OP-ROLE *xxxxx* einen Satz von Routing-Codes zuweisen, über die er verfügen darf. Mit der OPERATOR-ROLE wird somit auch die Menge der Kommandos bestimmt, die für den Benutzer in dieser Konsolverbindung möglich sind. Um eine Operator-Rolle *xxxxx* zu erstellen, müssen unter der Kennung **SYSPRIV** die folgenden Kommandos ausgeführt werden:

/CREATE-OP-ROLE *xxxxx* , ROUTING-CODES=(....)
Hiermit werden die zu der Operator-Rolle gehörenden Routing-Codes und damit die ausgegebenen Meldungen und die erlaubten Konsolkommandos festgelegt.

/MODIFY-OP-ATTRIBUTES USER-ID=*user-id* , ADD-OP-ROLE=*xxxxx*
Hiermit wird die Zuordnung der Operator-Rolle zu einer User-ID festgelegt. Es wird also einer User-ID ermöglicht, diese Rolle über REQ-OP-ROLE zu beantragen.

Ab OSD V3.0 und SECOS 4.0 ist es möglich, physikalische Konsolen in einem neuen inkompatiblen Modus zu betreiben. In diesem Modus muß sich der Operator anmelden, um an der Konsole Kommandos eingeben oder Meldungen beantworten zu können.
Zur Anmeldung muß als erstes ein Kommando SET-LOGON-PARAMETERS eingegeben werden.
Nach erfolgreichem LOGON ist mit dem Konsol-Kommando /REQ-OP-ROLE *xxxxx* ein Satz Routing-Codes anzufordern, über die der Operator verfügen darf.
Die Abmeldung des Operators von der Konsole erfolgt mit EXIT-JOB.
Über den Systemparameter NBCONOPI=N|Y wird bei der Systemeinrichtung festgelegt, ob die physikalischen Konsolen im alten (kompatiblen) oder im neuen inkompatiblen Modus betrieben werden sollen.

OP-LP Es wird eine Liste mit den wesentlichen Merkmalen der Logon Protection für den Konsolzugang mit dynamischen Berechtigungsnamen (siehe oben) ausgegeben. Das Format der Liste ist auf Seite 35 beschrieben.

Für die User Option OP-LP existieren keine Selektionsparameter.

OP-ACCESS Es werden die Berechtigungen zum Zugang zu $CONSOLE angezeigt.

Die Ausgabe TERM besagt, daß sich der Benutzer als Terminal bei der Konsolanwendung vorstellen darf. Dies bedeutet, daß nach Eröffnen der Konsolverbindung in der Connection-Message (siehe oben) $CONSOLE angegeben werden darf.

Die Ausgabe PROG besagt, daß sich der Benutzer als Programm bei der Konsole vorstellen darf. Dies bedeutet, daß nach Eröffnen der Konsolverbindung in der Connection-Message @CONSOLE angegeben werden darf.

Die Ausgabe CONS besagt, daß ein Zugang zu einer physikalischen Konsole im inkompatiblen Modus über ein LOGON mit User-Id und evtl. Passwort möglich ist.

Selektionsparameter:
TPC Anmeldung als Terminal, Programm und physikalische Konsole ist möglich
*|- Für jede der Zugangsarten T, P, C kann auch * bzw. - angegeben werden.
* Die Anmeldung unter dieser Zugangsart kann erlaubt oder nicht erlaubt sein.
- Die Anmeldung unter dieser Zugangsart ist nicht erlaubt.

OP-PSW-CHECK

Es wird angezeigt, bei welchen Zugangsarten zur Konsolanwendung die korrekte Eingabe des Logon-Passworts geprüft wird.

Die Ausgabe TERM besagt, daß bei Eröffnung einer Konsol-Connection als Terminal ($CONSOLE,*user-id,passw*) das Passwort der verwendeten User-ID angegeben werden muß. '----' in der Spalte TERM besagt, daß das Passwort bei dieser Anmeldungsart nicht geprüft wird.

Die Ausgabe PROG besagt, daß bei Eröffnung einer Konsol-Connection als Programm (@CONSOLE,*user-id,passw*) das Passwort der verwendeten User-ID angegeben werden muß. '----' in der Spalte PROG besagt, daß das Passwort bei dieser Anmeldungsart nicht geprüft wird.

Die Ausgabe CONS besagt, daß bei einem Zugang zu einer physikalischen Konsole im inkompatiblen Modus ein LOGON mit User-Id <u>und</u> Passwort gefordert wird.

Selektionsparameter:
TPC Passwortprüfung bei Anmeldung als Terminal, Programm oder phys. Konsole.
*|- Für jede der Zugangsarten T, P, C kann auch * bzw. - angegeben werden.
* Die Anmeldung unter dieser Zugangsart ist mit oder ohne Passwort einer Benutzerkennung möglich.
\- Bei einer Anmeldung unter dieser Zugangsart wird keine Passwort-Prüfung durchgeführt.

[ ]

OP-CHIP[CARD]

Es wird angezeigt, ob sich der Benutzer beim Zugang zur Konsolanwendung als Terminal zusätzlich zur Angabe von User-Id und Passwort mit einer Chipkarte ausweisen muß.

NONE besagt, daß für die Benutzerkennung keine Chipkarte für den Konsolzugang erforderlich ist.

Ist eine Zahl *n* eingetragen, so besagt dies, daß für die Kennung *n* Chipcard-IDs für den Konsolzugang eingetragen sind. Mit einer davon muß sich der Benutzer autorisieren.

Selektionsparameter: Y | N | *such*
Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die ein Chipkartenschutz für den Konsolzugang als Terminal definiert ist
N Auswahl aller Benutzerkennungen, für die kein Chipkartenschutz für den Konsolzugang als Terminal definiert ist

such
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für die Chipkarten IDs. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite 49.

Hinweis:

Mit dem Action-Code NPOC bei einem Eintrag der Operator-Logon-Protection Liste werden alle zu diesem Eintrag definierten Chipcard-IDs angezeigt. Es können auch neue IDs hinzugefügt werden. Näheres hierzu siehe Seite 128.

POSIX User Administration

Unter POSIX (Portable Open System Interface for UNIX) versteht man eine Reihe von Standards auf UNIX-Basis. Diese Standards gewährleisten die Kompatibilität und Interoperabiblität von Anwendungen in einem heterogenen Netz.

Der POSIX-Standard wurde vom Institute of Electical and Electronics Engineers (IEEE) 1989 definiert und vom X/OPEN-Konsortium erweitert und 1990 als internationaler Standard (XPG4) verabschiedet.

Das Betriebssystem BS2000/OSD ab V2.0 unterstützt die XPG4-Standards (Programmschnittstellen, Kommandos).

Die POSIX-Benutzerkennungen werden in BS2000 verwaltet, wobei jeder BS2000-/OSD-Benutzer zugleich POSIX-Benutzer ist. Benutzer werden mit dem Kommando /ADD-USER eingerichtet. Die POSIX-Benutzerattribute werden mit dem Kommando /MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES verwaltet.

Die im folgenden beschriebenen User Options bewirken die Ausgabe eines POSIX User Attributes. Das Format der Ausgabelisten ist auf Seite **37** bis **42** beschrieben.

POS[IX]

Es wird eine Liste mit allen POSIX User Attributen (Usernummer, Gruppennummer, HOME-Directory, Programmname, Kommentar) ausgegeben. Das Format der Liste ist auf Seite **37** beschrieben.

Für die User Option POSIX existieren keine Selektionsparameter.

P[OSIX]-U[SER#]

Es wird die Benutzernummer (User Number) der POSIX-Benutzerkennung angezeigt.

Selektionsparameter:
>*x* | <*x* | =*x*
Die Benutzernummer kann Werte zwischen 0 und 60002 haben.

P[OSIX]-G[ROUP#]

Es wird die Gruppennummer (Group Number) der POSIX-Benutzerkennung angezeigt.

Selektionsparameter:
>*x* | <*x* | =*x*
Die Gruppennummer kann Werte zwischen 0 und 60002 haben.

P[OSIX]-D[IR]

Es wird der Name des HOME-Directories für die POSIX-Benutzerkennung angezeigt. Das Format der Liste ist auf Seite **40** beschrieben.

Selektionsparameter: *such*
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für den Directorynamen. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite **49**. Standardmäßig werden die angegebenen Strings als Any-Strings (A'...') interpretiert. D.h. der Suchstring wird gefunden unabhängig davon, ob er im HOME-Directory in Groß- oder Kleinbuchstaben vorkommt.

P[OSIX]-P[ROG]

Es wird der Name des nach POSIX-Login zu startenden Programms angezeigt. *SHELL bedeutet dabei den Aufruf der Korn-Shell. Das Format der Liste ist auf Seite **39** beschrieben.

Selektionsparameter: *such*
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für den Programmnamen. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite **49**. Standardmäßig werden die angegebenen Strings als Any-Strings (A'...') interpretiert. D.h. der Suchstring wird gefunden unabhängig davon, ob er im Programmnamen in Groß- oder Kleinbuchstaben vorkommt.

P[OSIX]-C[OM]

Es wird der Inhalt des zur POSIX-Benutzerkennung hinterlegten Kommentars angezeigt. Das Format der Liste ist auf Seite **38** beschrieben.

Selektionsparameter: *such*
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für den Kommentartext. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite **49**. Standardmäßig werden die angegebenen Strings als Any-Strings (A'...') interpretiert. D.h. der Suchstring wird gefunden unabhängig davon, ob er im Kommentar in Groß- oder Kleinbuchstaben vorkommt.

P[OSIX]-RLOG

In der Posix-Liste wird anstelle User-Number, Group-Number und Comment die definierte Default Abrechnungsnummer für rlogin-Zugriff, die Zugangsberechtigung für rlogin (Logon Protection) und die Passwortprüfung für rlogin-Zugriff angezeigt. Das Format der Liste ist auf Seite **41** beschrieben.

Selektionsparameter:
Y | N [, PSW=Y|N] [, ACCNB=*such*|*NONE|-*NONE] [, G=Y|N|*such*]

Y Auswahl aller POSIX-Benutzerkennungen, für die der Zugang über rlogin erlaubt ist.

N Auswahl aller POSIX-Benutzerkennungen, für die der Zugang über rlogin nicht erlaubt ist.

PSW=Y
Auswahl aller POSIX-Benutzerkennungen, für die bei Zugang über rlogin die korrekte Eingabe des Logon-Passworts geprüft wird.

PSW=N
Auswahl aller POSIX-Benutzerkennungen für die bei Zugang über rlogin das Logon-Passwort nicht geprüft wird.

ACCNB=*such*
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für den Namen der Rlogin Default Abrechnungsnummer. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite **49**.

ACCNB=*NONE
Durch die Angabe *NONE werden alle POSIX Benutzerkennungen ausgewählt für die noch keine Default Abrechnungsnummer definiert wurde, also kein Zugang über rlogin möglich ist.

ACCNB=-*NONE
Durch die Angabe -*NONE werden alle POSIX Benutzerkennungen ausgewählt für die eine Default Abrechnungsnummer definiert wurde und somit ein Zugang über rlogin möglich ist.

G=Y|N
Der Posix Rlogin-Zugang ist durch ein Guard bzw. durch kein Guard geschützt.

G=*such*
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für einen Guard Namen zum Schutz des Posix Rlogin-Zugangs. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite 49.

P[OSIX]-REM

In der Posix-Liste wird anstelle User-Number, Group-Number und Comment angezeigt, ob unter dieser Benutzerkennung remote-Kommandos (rcmd) ausgeführt werden dürfen, ob dieser Zugriff mit einem Terminal-Set oder einem Guard geschützt ist, sowie ob Fork-Operationen erlaubt sind (Spalte POS-SERV-ACC).

Selektionsparameter: Y | N [, G=Y|N|*such*]

Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die der Posix rcmd-Zugang erlaubt ist.

N Auswahl aller Benutzerkennungen, für die der rcmd-Zugang nicht erlaubt ist.

G=Y|N|*such*
Auswahl aller Benutzerkennungen, für die der Posix rcmd-Zugang über ein Guard geschützt, nicht geschützt, bzw. durch ein Guard, dessen Name eine Suchbedingung erfüllt, geschützt ist.

P[OSIX]-SERVER

Es wird die gleiche Liste wie bei User Option POSIX-REM angezeigt.
Mit POSIX-SERVER wird eine Selektionsmöglichkeit bezüglich der Spalte POS-SERV-ACC bereit gestellt. Damit können alle Benutzerkennungen ausgewählt werden, unter denen der Fork-Mechanismus erlaubt bzw. nicht erlaubt ist.

Selektionsparameter: Y | N

Y Auswahl aller Benutzerkennungen, für die die Posix fork-Operation erlaubt ist.

N Auswahl aller Benutzerkennungen, für die die fork-Operation nicht erlaubt ist.

System Managed (SM) Pubsets

Die Werte der im folgenden beschriebenen User Options sind nur in den Joineinträgen für SM-Pubsets ab OSD V3.0 definiert. Daher werden - auch ohne Angabe von Auswahlbedingungen - in den entsprechenden Joinliste nur SM-Pubsets angezeigt.
Das Format der Ausgabelisten ist auf Seite **43** bis **47** beschrieben.

MANAGE-CL

Die User Option zeigt an, ob und wenn ja, welche Management Klasse dem SM-Pubset als Standardwert zugeordnet ist.
Über Management Klassen kann die HSMS-Funktion Dateisicherung, Archivierung und Langzeitachivierung gesteuert werden, z.B.: Datei in Management Klasse xyz soll frühestens nach 30 Tagen in die S2-Ebene migriert werden.
Management-Klassen können in HSMS mit der Anweisung CREATE-MANAGEMENT-CLASS erstellt werden.

Selektionsparameter: *such*
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für die Management Klasse. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite **49**.

Beispiel:

`MANAGE-CL=-*NONE`
Alle Joineinträge, für die eine Default Management-Klasse definiert ist.

STORAGE-CL

Die User Option zeigt an, ob und wenn ja, welche Storage Klasse dem SM-Pubset als Standardwert zugeordnet ist.
Über Storage Klassen kann der Ablageort für neu erstellte Dateien bestimmt werden. Z.B. kann einer Management-Klasse eine Liste von Volume-Sets zugeordnet werden. Neue Dateien in dieser Management Klasse werden dann vorzugsweise im Pubset auf einem der vorgegebenen Volume-Sets abgelegt.
Storage-Klassen können mit dem Kommando CREATE-STORAGE-CLASS erstellt werden.

Selektionsparameter: *such*
Einfacher oder mehrfacher Suchstring für die Management Klasse. Für eine Beschreibung der Syntax von such siehe Seite **49**.

Beispiel:

`STORAGE-CL=*NONE`
Alle Joineinträge, für die keine Default Storage-Klasse definiert ist.

SPACE-SM

Es wird die Spaceliste für SM-Pubsets angezeigt mit der Anzahl der unter der User-Id auf dem Pubset belegten PAM-Seiten für permanente, temporäre und Work-Dateien.
Das Format der Liste ist auf Seite **43** beschrieben.

Die User Option SPACE-SM kann ab OSD V3.0 genutzt werden. Es werden nur die Joineinträge auf SM- (System Managed) Pubsets angezeigt.

Selektionsparameter:

[>*x* | <*x* | =*x*] [, PERM >*x* | <*x* | =*x*] [, TEMP >*x* | <*x* | =*x*] [, WORK >*x* | <*x* | =*x*]

>*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der insgesamt belegten PAM-Seiten (TOTAL-USED).

PERM >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der von permanenten Dateien belegten PAM-Seiten (PERM-USED). Permanent sind alle Dateien, die nicht das Attribut Work oder Tempfile besitzen.

TEMP >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der von temporären Dateien belegten PAM-Seiten (TEMP-USED).

WORK >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der von Work-Dateien belegten PAM-Seiten (WORK-USED).

Die einzelnen Selektionsbedingungen können in einer beliebigen Kombination angegeben werden.

SPACE-HA Es wird die Spaceliste für Dateien im High Available Speicher auf SM-Pubsets angezeigt: Anzahl der unter der User-Id auf dem Pubset belegten PAM-Seiten im High Available Speicher, maximale Anzahl und noch belegbare Anzahl von Seiten.
Das Format der Liste ist auf Seite 47 beschrieben.

Die User Option SPACE-HA kann ab OSD V3.0 genutzt werden. Es werden nur die Joineinträge auf SM- (System Managed) Pubsets angezeigt.

Selektionsparameter:

[>*x* | <*x* | =*x*] [, LIM >*x* | <*x* | =*x* | =*MAX] [, DIFF >*x* | <*x* | =*x* | =*MAX]

>*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der insgesamt belegten PAM-Seiten im High Available Speicher des Pubsets (USED-HIGH-AVAIL).

LIM >*x* | <*x* | =*x* | =*MAX
Auswahl bezüglich der maximal zugelassenen Anzahl von PAM-Seiten, die im High-Available Speicher des Pubsets angelegt werden dürfen (LIM-HIGH-AVAIL).
*MAX bezeichnet den maximal zulässigen Wert.

DIFF >*x* | <*x* | =*x* | =*MAX
Auswahl bezüglich der Differenz zwischen der maximal zugelassenen Anzahl von PAM-Seiten und der Anzahl der belegten Seiten im High-Available Speicher des Pubsets (DIFF-HIGH-AVAIL). *MAX bezeichnet den maximal zulässigen Wert.

Die einzelnen Selektionsbedingungen können in einer beliebigen Kombination angegeben werden.

SPACE-HP Es wird die Spaceliste für Dateien im High Performance Speicher auf SM-Pubsets angezeigt: Gesamtanzahl der PAM-Seiten, die für Dateien im High Performance Speicher belegt sind, Anzahl der Seiten für permanente Dateien, temporäre Dateien und Work-Dateien.
Das Format der Liste ist auf Seite 45 beschrieben.

Die User Option SPACE-HP kann ab OSD V3.0 genutzt werden. Es werden nur die Joineinträge auf SM- (System Managed) Pubsets angezeigt.

Selektionsparameter:

[>*x* | <*x* | =*x*] [, PERM >*x* | <*x* | =*x*] [, TEMP >*x* | <*x* | =*x*] [, WORK >*x* | <*x* | =*x*]

>*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der insgesamt belegten PAM-Seiten im High Performance Speicher des Pubsets (TOTAL-HP-U).

PERM >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der PAM-Seiten, die durch permanente Dateien im High Performance Speicher des Pubsets belegt werden (PERM-HP-U). Permanent sind alle Dateien, die nicht das Attribut Work oder Tempfile besitzen.

TEMP >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der PAM-Seiten, die durch temporäre Dateien im High Performance Speicher des Pubsets belegt werden (TEMP-HP-U).

WORK >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der PAM-Seiten, die durch Work Dateien im High Performance Speicher des Pubsets belegt werden (WORK-HP-U).

Die einzelnen Selektionsbedingungen können in einer beliebigen Kombination angegeben werden.

SPACE-VHP Es wird die Spaceliste für Dateien im Very High Performance Speicher auf SM-Pubsets angezeigt: Gesamtanzahl der PAM-Seiten, die für Dateien im Very High Performance Speicher belegt sind, Anzahl der Seiten für permanente Dateien, temporäre Dateien und Work-Dateien.
Das Format der Liste ist auf Seite **46** beschrieben.

Die User Option SPACE-VHP kann ab OSD V3.0 genutzt werden. Es werden nur die Joineinträge auf SM- (System Managed) Pubsets angezeigt.

Selektionsparameter:

[>*x* | <*x* | =*x*] [, PERM >*x* | <*x* | =*x*] [, TEMP >*x* | <*x* | =*x*] [, WORK >*x* | <*x* | =*x*]

>*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der insgesamt belegten PAM-Seiten im Very High Performance Speicher des Pubsets (TOTAL-VHP-U).

PERM >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der PAM-Seiten, die durch permanente Dateien im Very High Performance Speicher des Pubsets belegt werden (PERM-VHP-U). Permanent sind alle Dateien, die nicht das Attribut Work oder Tempfile besitzen.

TEMP >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der PAM-Seiten, die durch temporäre Dateien im Very High Performance Speicher des Pubsets belegt werden (TEMP-VHP-U).

WORK >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der PAM-Seiten, die durch Work Dateien im Very High Performance Speicher des Pubsets belegt werden (WORK-VHP-U).

Die einzelnen Selektionsbedingungen können in einer beliebigen Kombination angegeben werden.

SPACE-SL

Es wird die Spaceliste für Dateien unter verschiedenen HSMS Storage Levels auf SM-Pubsets angezeigt: Anzahl der belegten PAM-Seiten in S0, S1, S2, sowie die maximale Anzahl unter S0 und die Differenz S0-Limit - S0-Used.
Das Format der Liste ist auf Seite **44** beschrieben.

Die User Option SPACE-SL kann ab OSD V3.0 genutzt werden. Es werden nur die Joineinträge auf SM- (System Managed) Pubsets angezeigt.

Selektionsparameter:

[>*x* | <*x* | =*x*] [, S0 >*x* | <*x* | =*x*] [, S1 >*x* | <*x* | =*x*] [, S2 >*x* | <*x* | =*x*] [, LIM >*x* | <*x* | =*x*] [, DIFF >*x* | <*x* | =*x*]

>*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der in der S0-Speicherebene belegten PAM-Seiten (S0-USED).

S1 >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der in der S1-Speicherebene belegten PAM-Seiten (S1-USED).

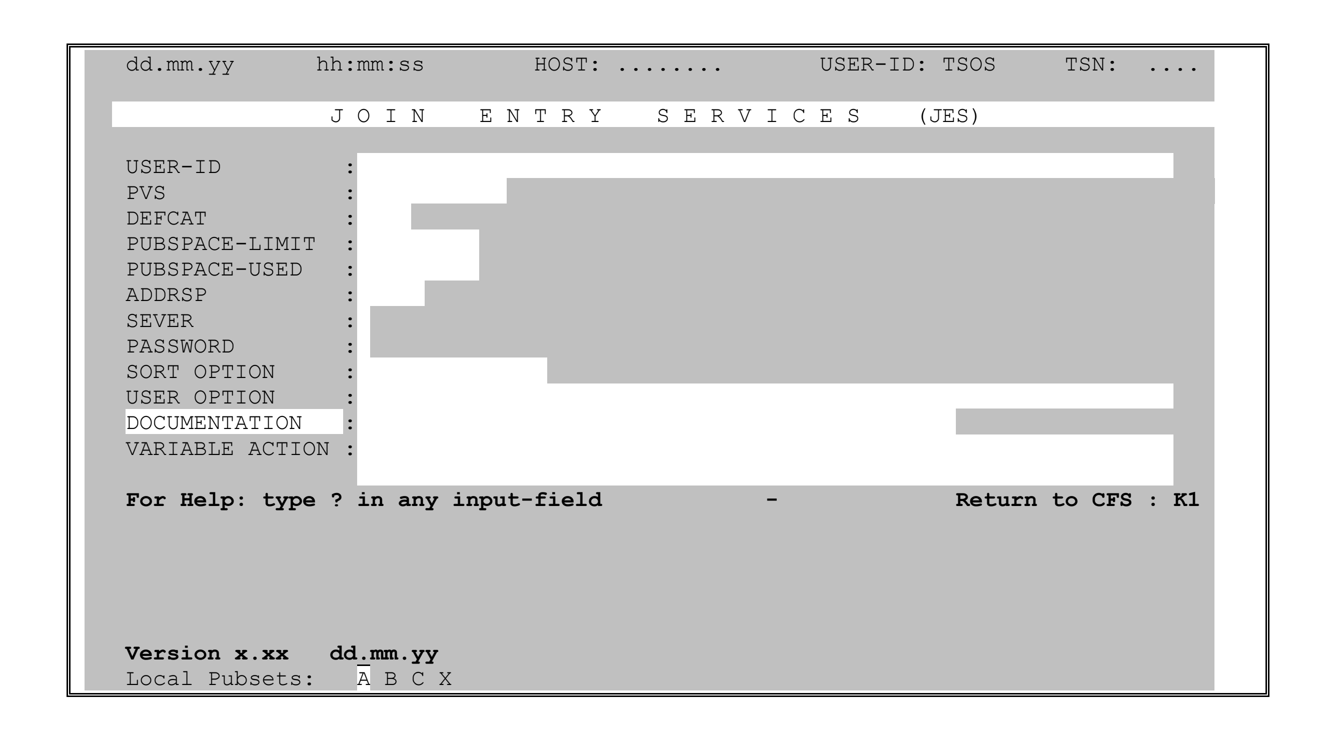
S2 >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Anzahl der in der S2-Speicherebene belegten PAM-Seiten (S2-USED).

LIM >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der maximalen Anzahl von PAM-Seiten, die in der S0-Ebene speicherbaren Dateien für den Pubset und die User-Id (S0-LIMIT).

DIFF >*x* | <*x* | =*x* Auswahl bezüglich der Differenz zwischen maximalem und tatsächlich belegtem S0-Speicher (S0-DIFF).

Die einzelnen Selektionsbedingungen können in einer beliebigen Kombination angegeben werden.

Selektionsmaske : DOCUMENTATION



```
dd.mm.yy       hh:mm:ss        HOST: ........       USER-ID: TSOS     TSN:  ....

                J O I N    E N T R Y    S E R V I C E S    (JES)

USER-ID          :
PVS              :
DEFCAT           :
PUBSPACE-LIMIT   :
PUBSPACE-USED    :
ADDRSP           :
SEVER            :
PASSWORD         :
SORT OPTION      :
USER OPTION      :
DOCUMENTATION    :
VARIABLE ACTION  :

For Help: type ? in any input-field          -            Return to CFS : K1




Version x.xx   dd.mm.yy
Local Pubsets:   A B C X
```

Dieses Maskenfeld dient nicht zur Auswahl von Joineinträgen. Hier kann der Name einer Datei angegeben werden, in die die am Bildschirm angezeigte Joinliste in druckaufbereiteter Form geschrieben wird.

datei Die am Bildschirm erscheinende Joinliste soll in einer druckaufbereiteten BS2000-Datei mit dem angegebenen Namen festgehalten werden. Die erzeugte Datei kann mit SPACE=E ausgedruckt werden.

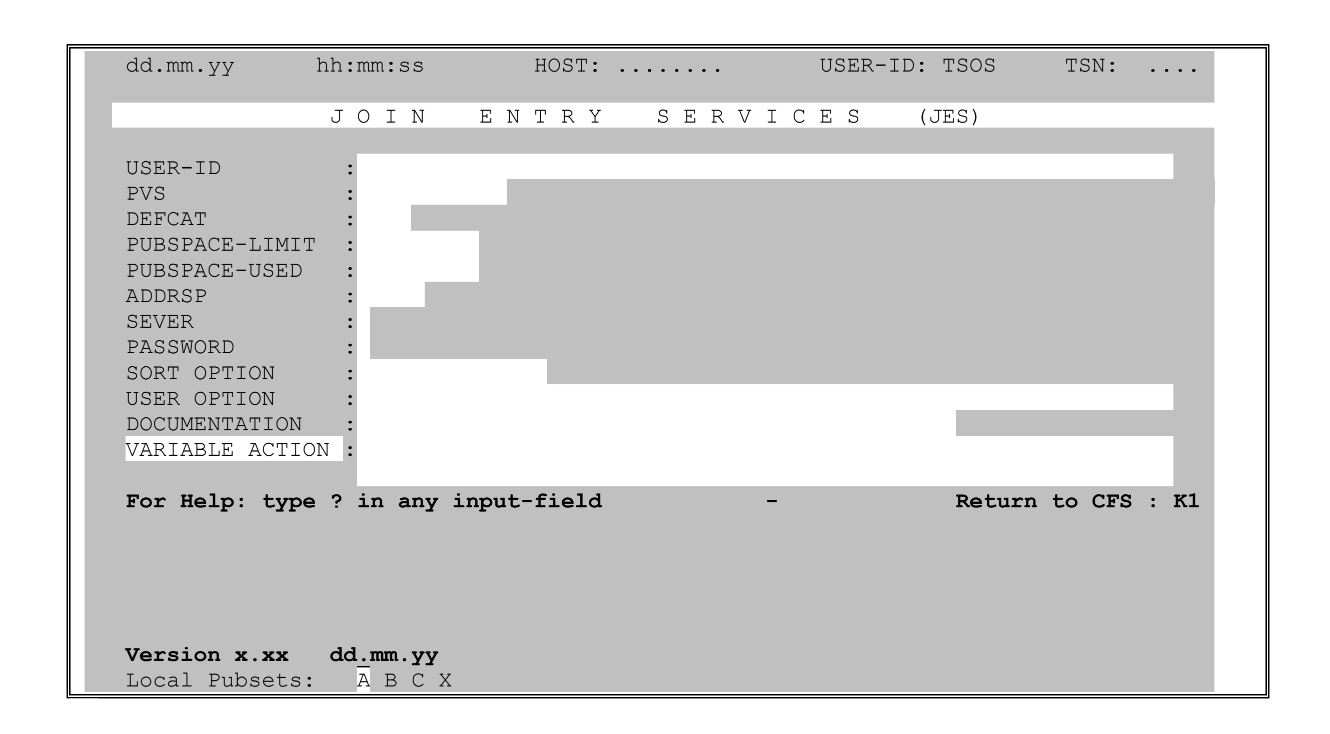
datei, **E** Eine bereits bestehende Dokumentationsdatei wird im EXTEND-Modus fortgeschrieben.

datei, **INF** Beschreibungen, die mit dem Action-Code IM in einem Join-Informationskatalog erfaßt wurden (siehe Seite **116**), werden in die Dokumentationsdatei übernommen. Es werden nur die ersten 52 Bytes ungleich Blank in die Liste übernommen. Auf diese Art und Weise wird der Platz in jeder Druckzeile bis Spalte 132 mit dem Beginn der Dokumentation zu dem entsprechenden Joineintrag gefüllt.

datei, **INF, ALL** [**, SKIP**]

Wie oben, jedoch wird hier die vollständige Beschreibung zu dem Joineintrag in die Liste übernommen. Der Zusatz SKIP bewirkt, daß Leerzeilen (80 Blanks) in der Dokumentationsdatei nicht aufgeführt werden.

4. Variable Actions



Als Variable Actions bezeichnen wir Verarbeitungsoptionen, für die eine mehr oder weniger umfangreiche Parametrisierung notwendig ist. Variable Actions sind Verarbeitungen, zu deren Steuerung neben dem Namen der Benutzerkennung, des Pubsets und der Abrechnungsnummer noch eine Reihe weiterer Angaben (Parameter) erforderlich sind. Ein Beispiel hierfür ist das JOIN-Kommando. Im JOIN-Kommando kann neben den genannten Angaben noch eine große Anzahl weiterer Parameter spezifiziert werden.

Das Gegenstück zu den Variablen Actions sind die mit einem festen Action-Code versehenen Verarbeitungsoptionen, die durch Angabe eines 1- bis 5-stelligen Action-Codes bei dem gewünschten Joineintrag aktiviert werden. Z.B.: SU (= Show-User-Attributes), CU (= Copy User), LU (= Lock User/ Sever ,SET), RU (= Remove User/Sever ,Remove), usw. Für diese Verarbeitungsoptionen ist außer dem Namen des zu bearbeitenden Joineintrags keine weitere Parametrisierung notwendig bzw. sie wird in Form einer eigenen Maske nachgefordert.

Alle Variablen Actions beginnen in der Form: **ONX...** oder **ON&...**

ONX... Die Variable Action wird nur auf diejenigen Joineinträge angewendet, die der Benutzer explizit mit dem Action-Code X angekreuzt hat.

ON&... Die Variable Action wird automatisch auf alle in der Joinliste aufgeführten Einträge angewendet, ohne daß der Action-Code X angegeben werden muß.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Variablen Actions nur in der Form ONX... beschrieben.

Die Variablen Actions können auch im Kommandofeld der Joinliste eingegeben werden (ONX..).

Alle Variablen Actions werden in der Form ONX *varact* [*params*] oder ON& *varact* [*params*] definiert. *varact* ist hierbei der Name der variablen Action. *params* sind optionale Parameter der variablen Action.

Beispiele:

```
ONXJOIN PASS=C'xxx',PSWORD=MOD
ONX/MODIFY-LOGON-PROT !USER-ID,P-V-S=!PVS,DIALOG-ACCESS=NO
```

Protokollierung in Variablen Actions unterdrücken

Die Protokollierung der ausgeführten Variablen Actions am Bildschirm kann die Ausführungszeit beträchtlich verlängern. Diese Verzögerung macht sich vor allem bei einer großen Anzahl zu bearbeitender Joineinträge störend bemerkbar.

Durch Setzen des Prozeßschalters 14 (**/SETSW ON=14**) vor Ausführung einer Variablen Action der Form **ON&...** kann die Protokollierung ausgeschaltet werden.

Massenbearbeitungen von Joineinträgen mit einer Variablen Action können auch sehr einfach in DO- oder Enter-Prozeduren ausgeführt werden. Eine entsprechende DO-Prozedur könnte z.B. folgendermaßen aussehen:

```
/PROC A
/SYSFILE SYSDTA=(SYSCMD)
/SETSW ON=(1,4,14)
/EXEC CFS
*002 FILE=NO
JES
*002 VAR=ON&LIST JES.LISTFILE,ALL
AT
END
/SETSW OFF=(1,4,14)
/ENDP
```

Mit der obenstehenden Prozedur werden die Werte aller Joineinträge aller online verfügbaren Pubsets in druckaufbereiteter Form in die Datei JES.LISTFILE geschrieben. Das Setzen des Prozeßschalters 14 bewirkt, daß die Ausführungsmeldungen der Variablen Action für die einzelnen Pubsets unterdrückt werden.

Variable Action aus Parameter Set

ONX %*name* [*,jrsave*]

Anstelle von ONX *varact* [*params*] kann die Variable Action auch in der Form ONX %*name* [*,jrsave*] angegeben werden. %*name* ist hierbei der Name eines Parameter Sets, unter dem die Variable Action zuvor gesichert wurde. Siehe hierzu Kommando SP VAR%*name* [*,jrsave*] in der Liste der Joineinträge von JES. *jrsave* ist der Name einer von der Standard JRSAVE-Datei abweichenden Datei.

Durch ONX %*name* [*,jrsave*] ,? wird der Inhalt der in dem Parameter Set gespeicherten Variablen Action angezeigt.

Durch ONX %? werden alle Parameter Sets angezeigt, in denen Variable Actions gespeichert sind.

Die Definition einer Variablen Action über einen Parameter Set ist besonders nützlich bei umfangreichen SDF-Kommandos, die mit Hilfe des geführten SDF-Dialogs erstellt wurden.

BS2000-Kommando für Joineintrag ausführen

ONX/*cmd param* Auf die angekreuzten Joineinträge wird ein BS2000-Kommando angewendet.

cmd Name des BS2000-Kommandos. Das Kommando kann in der ISP- oder SDF-Syntax angegeben werden.

param Hier sind die gewünschten Operanden des Kommandos anzugeben.

Zur **Vervollständigung der Kommandooperanden** kann der Benutzer über ? auch in den **SDF-Dialog** verzweigen, wobei die eingegeben Operandenwerte von JES entgegengenommen werden. Bei der Ausführung setzt JES für User-Id, PVS-Id und eventuell ACCNB die Werte der zu bearbeitenden Joineinträge entsprechend ein.

In der *param*-Angabe können als Platzhalter für die User-Id, PVS-Id und Abrechnungsnummer des angekreuzten Joineintrags folgende Kürzel angegeben werden:

!UID Benutzerkennung des Joineintrags. Anstelle von !UID kann auch !USER-ID angegeben werden.

!PVS Pubset-Bezeichnung des Joineintrags. Anstelle von !PVS kann auch !P-V-S angegeben werden.

!ACC Abrechnungsnummer des Joineintrags. Anstelle von !ACC kann auch !ACCNB angegeben werden. Der Kürzel !ACC wird nur substituiert, falls die Account-spezifische Joinliste selektiert wurde.

Beispiele:

```
ONX/MODIFY-USER ?
ONX/MODIFY-USER !USER-ID,ACC-ATTR=MOD(ACC=!ACC,CPU-
LIM=65000)
ONX/MODIFY-LOGON-PROT !USER-ID,P-V-S=!PVS,DIALOG-ACCESS=NO
ONX/LOCK-USER !UID,P-V-S=!PVS
ONX/MOD-POSIX-USER-ATT ?
```

Joineinträge / Benutzergruppen um ausgewählte Eigenschaften ergänzen

ONX**ADD** { UID=*user-id* | GROUP=*group-id* } , PVS=*pvs*

Voraussetzung für die Anwendung dieser Variablen Action: Selektion der Joinliste mit einer der User Options ACCNB/SDF/CHIPCARD/TERMINAL/BAT-U-ACC.
Die mit X markierten Accounteinträge/SDF-Profile/Chipcard-/Terminal-Einträge/ Benutzerkennungen für Batch User Access werden bei der durch UID=/PVS=/ GROUP= bestimmten User-Id oder Benutzergruppe hinzugefügt.
Bei Selektion der Joinliste ohne User Option (Ausgabe der Userspezifischen Joinliste) werden die markierten User-IDs als Batch User Access Kennungen hinzugefügt.

user-id Benutzerkennung, der die Joineigenschaften hinzugefügt werden.

group-id Bezeichnung des Benutzergruppeneintrags, dem die Joineigenschaften hinzugefügt werden.

pvs Dieser Parameter ist zur eindeutigen Bestimmung des zu ergänzenden Join- bzw. Benutzergruppeneintrags anzugeben.

Hinweis:

Mit der Variablen Action ONXADD können ausgewählte Eigenschaften aus verschiedenen Joineinträgen einem fest vorgegebenen anderen Joineintrag oder einem Benutzergruppeneintrag hinzugefügt werden. Zum gleichen Thema siehe auch Seite 99 (Variable Action ONXSAVE, Parameter UID=) und Seite 102 (Variable Action ONXCOPYLP).

Join-Kommando ausführen

ONX**JOIN** *param* Auf die angekreuzten Joineinträge wird ein JOIN-Kommando angewendet.

param Hier sind die gewünschten Operanden des JOIN-Kommandos anzugeben. Zum Ausführungszeitpunkt werden die Parameter *userid*, PVSID=*pvs* und ACCNB=*abr* aus dem markierten Eintrag der Joinliste entnommen und den angegebenen Operanden *param* vorangestellt.

Beispiele:

```
ONXJOIN DEFCAT=C
ONXJOIN PASS=C'xxx',PSWORD=MOD
ONXJOIN TESTPRIV=(3,1,NO)
ONXJOIN CLASS=1
```

Das zuletzt aufgeführte Join-Kommando zeigt, daß auch Parameter angegeben werden können, die für Abrechnungsnummern spezifisch sind. In diesem Fall ist es jedoch empfehlenswert, daß mit der User Option ACCNB eine Account-spezifische Joinliste selektiert wurde. Nur dann ist nämlich gewährleistet, daß alle zu einer Benutzerkennung/PVS-ID gehörigen Abrechnungsnummern bearbeitet werden. In der User-spezifischen Joinliste wird bei mehreren Abrechnungsnummern zu einer Kennung nur die erste Abrechnungsnummer angezeigt und bearbeitet.

Liste von Joineinträgen erstellen

ONX**LIST** *datei* [, E] [, MAIL] [, SDF] [, PASS] [, ALL] [, MIN] [, ACC0] [, ACC1] [, V11]

Die angekreuzten Joineinträge bzw. alle selektierten Joineinträge (ON&LIST...) werden in übersichtlicher Form in eine druckaufbereitete Liste geschrieben.

datei Name der Datei für die zu erzeugende Liste der Joineinträge.

E Eine bereits existierende Liste wird fortgeschrieben (EXTEND).

MAIL Die Liste enthält zusätzlich die Mailadressen der Joineinträge.

SDF Die Liste enthält zusätzlich die SDF-Profile der Joineinträge.

PASS Die Liste enthält zusätzlich die Logon-Passworte der Joineinträge.

ALL Die Liste enthält die User- und Accountspezifischen Daten der Joineinträge und zusätzlich die Mailadresse, das SDF-Profil und das LOGON-Passwort.

MIN Diese Option bewirkt, daß in der Liste die Trennstriche bei Wechsel der User-Id und eventuelle Leerzeilen unterdrückt werden.

ACC0 In der Liste werden keine Daten zu den Abrechnungsnummern ausgegeben.

ACC1 Bei Joineinträgen mit mehreren Abrechnungsnummern werden in der Liste nur die Daten für die erste Abrechnungsnummer ausgegeben.

V11 Die Liste wird in einem für BS2000 V11-spezifisches Layout erzeugt.

Standard: Falls weder MAIL, SDF, PASS, ALL, MIN, ACC0, ACC1oder V11 angegeben wurde, so werden in der Liste die Userspezifischen sowie alle Accountspezifischen Daten (alle Abrechnungsnummern) ohne Mailadresse, SDF-Profil und Logon-Passwort, getrennt durch Striche bei Wechsel der User-ID ausgegeben.

Die optionalen Parameter EX bis V11 können in beliebiger Reihenfolge kombiniert werden.

Hinweis:

Die Reihenfolge der in der Liste aufgeführten Joineinträge stimmt mit der Reihenfolge der am Bildschirm angezeigten Joinliste überein. Diese kann im Feld "SORT OPTION" (siehe Seite **59**) bestimmt werden.

Beispiele:

`ON&LIST L.JOIN.A,MIN`
Es werden für alle ausgewählten Joineinträge die User- und Accountspezifischen Daten ohne Trennungszeilen bei Wechsel der User-Id in die Datei L.JOIN.A ausgegeben. Der Parameter MIN erzeugt besonders bei Auswahl der Joineinträge eines bestimmten Pubsets ein übersichtliches Layout der Liste.

`ON&LIST L.JOIN.GESAMT,ALL`
Für die ausgewählten Joineinträge werden alle zur Verfügung stehenden Informationen in der Liste L.JOIN.GESAMT ausgegeben.

Prozedur mit ADD-/MODIFY-USER-Kommandos erstellen

ONX**SAVE** *datei* [, DO | ENTER] [,DEFCAT=[*defc*]] [,PVS=[*pvs*]] [,PUBSP=[*wert*]] [,UID=[*user-id*]] [,AU] [,GR] [,ACC] [,MAIL] [,NPASS] [,PASS] [,LP] [,LP-DEF[AULT]] [,NSTD] [,POSIX] [,SM] [,PRIV] [,OPR] [,TSET]

Es wird eine BS2000-Prozedur mit ADD-/MODIFY-USER-Kommandos erstellt. Damit kann die Joinfile jederzeit rekonstruiert werden.

datei Name der Datei, in die die Prozedur geschrieben wird.

DO Es wird eine DO-Prozedur erzeugt (Standard).

ENTER Es wird eine Enter-Datei erzeugt.

DEFCAT= Es wird eine DO-Prozedur mit PROC A,(&DEFC=),SUBDTA=& erstellt.
In den MODIFY-USER-Kommandos ist der Parameter DEFAULT-PUBSET **konstant** mit der Prozedurvariablen &DEFC besetzt. Der aktuelle Wert für &DEFC wird beim Aufruf der DO-Prozedur angefordert.

defc In der DO-Prozedur wird der Parameter &DEFC mit dem angegebenen Wert vorbelegt: PROC A,(&DEFC=*defc*),SUBDTA=&.
Beispiel: DEFCAT=ABC

PVS= Es wird eine DO-Prozedur mit PROC A,(&PVS=*pvs*),SUBDTA=& erstellt. In den MODIFY-USER-Kommandos ist der Parameter PUB-VOL-SET konstant mit der Prozedurvariablen &PVS besetzt. Der aktuelle Wert für &PVS wird beim Aufruf der DO-Prozedur angefordert.

pvs In der DO-Prozedur wird der Parameter &PVS mit dem angegebenen Wert vorbelegt: PROC A,(&PVS=*pvs*),SUBDTA=&.
Beispiel: PVS=A

PUBSP= Es wird eine DO-Prozedur mit PROC A,(&PUBSP=),SUBDTA=& erstellt.
In den MODIFY-Kommandos ist der Parameter PUBSPACE konstant mit der Prozedurvariablen &PUBSP besetzt. Der aktuelle Wert für &PUBSP wird beim Aufruf der DO-Prozedur angefordert.

wert In der DO-Prozedur wird der Parameter &PUBSP mit dem angegebenen Wert vorbelegt: PROC A,(&PUBSP=*wert*),SUBDTA=&.

UID= Es wird eine DO-Prozedur mit PROC A,(&UID=*user-id*),SUBDTA=& erstellt. In den MODIFY-USER-Kommandos ist der Parameter USER-ID konstant mit der Prozedurvariablen &UID besetzt. Der aktuelle Wert für &UID wird beim Aufruf der DO-Prozedur angefordert. UID ist besonders zusammen mit dem Parameter ACC (siehe unten) sinnvoll anwendbar. Es können damit z.B. ausgewählte Abrechnungsnummern aus verschiedenen Joineinträgen zusammen gesichert werden. Der Parameter USER-ID= ist in den MODIFY-USER-Kommandos als Variable definiert. Damit kann diese Prozedur später zum Einbringen bestimmter Abrechnungsnummern in verschiedene Benutzerkennungen verwendet werden. Zum gleichen Thema siehe auch Seite 96.

user-id In der DO-Prozedur wird der Parameter &UID mit dem angegebenen Wert vorbelegt: PROC A,(&UID=*user-id*),SUBDTA=&.

AU In der DO-Prozedur werden auch unter BS2000 V10 die Kommandos /ADD-USER ... /STEP generiert (analoges Verhalten wie in BS2000 V11).

GR Die Zugehörigkeit eines Joineintrags zu einer bestimmten Benutzergruppe wird in der Prozedur berücksichtigt (Kommando MODIFY-USER-GROUP ...,ADD-GROUP-MEMBER=*user-id*).
Standard: Die Gruppenzugehörigkeit wird bei der Erstellung der Save-Prozedur nicht berücksichtigt.

ACC Die DO-Prozedur wird so generiert, daß nur die BS2000-Kommandos zum Wiederherstellen der Abrechnungsnummern der Joineinträge enthalten sind.
Diese Option ist nur zusammen mit der Option NSTD (siehe unten) von Bedeutung.
Standard: Es werden die User- und Account-spezifischen Eigenschaften der Joineinträge gesichert.

MAIL Die DO-Prozedur wird so generiert, daß nur die BS2000-Kommandos zum Wiederherstellen der Mailing-Adressen enthalten sind.
Diese Option ist nur zusammen mit der Option NSTD (siehe unten) von Bedeutung.
Standard: Es werden die User- und Account-spezifischen Eigenschaften der Joineinträge gesichert.

NPASS Die DO-Prozedur wird so generiert, daß vorhandene Logon-Passworte nicht wiederhergestellt werden.

PASS Die DO-Prozedur wird so generiert, daß nur die BS2000-Kommandos zum Wiederherstellen der Logon-Passworte enthalten sind.
Diese Option ist nur zusammen mit der Option NSTD (siehe unten) von Bedeutung.
Ohne Angabe der Option NSTD werden die Passworte mit gesichert.
Standard: Es werden die User- und Account-spezifischen Eigenschaften der Joineinträge gesichert.

LP Die Logon Protections der Benutzerkennungen werden in der DO-Prozedur berücksichtigt (Kommando SET-LOGON-PROTECTION).
Standard: Die Logon Protections werden bei der Erstellung der Save-Prozedur nicht berücksichtigt.

LP-DEFAULT Die Default-Einstellungen der Logon Protections für die Benutzerkennungen werden in der DO-Prozedur berücksichtigt (Kommando SET-LOGON-PROTECTION).
Hinweis: Es darf nur einer der Parameter LP, LP-DEFAULT angegeben werden.

POSIX Die POSIX User Attribute der Benutzerkennungen werden in der DO-Prozedur berücksichtigt (Kommando MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES).
Standard: Die POSIX User Attribute werden bei der Erstellung der Save-Prozedur nicht berücksichtigt.

SM Die User-Pubset Attribute für SM-Pubsets der Benutzerkennungen werden in der DO-Prozedur berücksichtigt (Kommando MODIFY-USER-PUBSET-ATTRIBUTES).
Standard: Die User-Pubset Attribute werden bei der Erstellung der Save-Prozedur nicht berücksichtigt.

PRIV Es wird eine Enter-Datei erstellt, die Kommandos zur Wiederherstellung der Privilegien der Benutzerkennungen enthält.
Die Variable Action ONXSAVE ... ,PRIV kann nur auf Joineinträge eines Pubsets angewendet werden. Joineinträge eines zweiten und evtl. weiterer Pubsets werden ignoriert.
Bei Angabe des Parameters PRIV wird stets eine ENTER-Datei erzeugt. Zum Wiederherstellen der Privilegien muß die Enter-Datei unter der Benutzerkennung SYSPRIV gestartet werden, da nur hier die entsprechenden Kommandos erlaubt sind.
Standard: Die Privilegien der Benutzerkennungen werden bei der Erstellung der Prozedur nicht berücksichtigt.

OPR Es wird eine Enter-Datei erstellt, die Kommandos zur Wiederherstellung der Operator Roles der Benutzerkennungen enthält.
Die Variable Action ONXSAVE ... ,OPR kann nur auf Joineinträge eines Pubsets angewendet werden. Joineinträge eines zweiten und evtl. weiterer Pubsets werden ignoriert.
Bei Angabe des Parameters OPR wird stets eine ENTER-Datei erzeugt. Zum Wiederherstellen der Operator Rollen muß die Enter-Datei unter der Benutzerkennung SYSPRIV gestartet werden, da nur hier die entsprechenden Kommandos erlaubt sind.
Standard: Die Operator Rollen der Benutzerkennungen werden bei der Erstellung der Prozedur nicht berücksichtigt.

TSET Die in den gesicherten Benutzerkennungen zugewiesenen Terminal-Sets werden in der DO-Prozedur berücksichtigt (Kommando CREATE-TERMINAL-SET).
Standard: Die Terminal-Sets werden nicht berücksichtigt.

NSTD In der DO-Prozedur werden nur die Standard Joinattribute nicht berücksichtigt. Dieser Operanden bewirkt daß z.B. nur die Logon Protection Einstellungen gesichert werden (...,LP,NSTD).

Hinweise:

Um alle Joinattribute zu sichern, kann die Variable Action in der folgenden Form angegeben werden: `ONXSAVE datei,GR,LP,POSIX,SM`

In der Prozedur werden auch geseverte Joineinträge berücksichtigt in der Weise, daß zuerst das MODIFY-USER-Kommando und anschließend das Kommando LOCK-USER-ID ausgeführt wird.

Falls die Variable Action ONXSAVE in einem Prozedur- oder Batchlauf von CFS ausgeführt wird und als letztes die leeren Kennwortparameter DEFCAT=/PVS=/PUBSP=/UID= angegeben sind, so müssen diese mit einem Kommazeichen abgeschlossen werden. z.B. DEFCAT=,

Der Parameter PVS ist von besonderem Nutzen, wenn alle Joineinträge eines Pubsets in identischer Weise auf einem anderen Pubset eingerichtet werden sollen.

Die Variable Action SAVE versorgt auch Parameter des JOIN-Kommandos, die bei SJMSAVE nicht berücksichtigt werden, wie z.B. die Spool-Klassen von Abrechnungsnummern (CLASS=) und der Status SEVER für Joineinträge (siehe Hinweis 1).

User-Id einer Benutzergruppe zuordnen

ONX**SETUGR** *group* Die angekreuzten Joineinträge werden der angegebenen Benutzergruppe zugeordnet (SECOS).

group Name der Benutzergruppe, in die die ausgewählten Joineinträge aufgenommen werden sollen.

Es wird ein Kommando
/MODIFY-USER-GROUP *group* ,ADD-GROUP-MEMBER= *user-id* ,PUB-VOLSET=*pvs* mit den angegeben Parametern ausgeführt.

Beispiele:

```
ONXSETUGR GRUPPE1
ONXSETUGR *UNIVERSAL
```

Variable Actions für Logon Protection

Joineinträge / Benutzergruppen um ausgewählte Logon Protections ergänzen

ONX**ADD** UID=*user-id* ,PVS=*pvs*

Voraussetzung für die Anwendung dieser Variablen Action: Selektion der Joinliste mit einer der User Options CHIPCARD/TERMINAL/BAT-U-ACC.
Die mit X markierten Chipcard-/Terminal-Einträge/Benutzerkennungen für Batch User Access werden bei der durch UID=/PVS= bestimmten User-Id hinzugefügt.
Bei Selektion der Joinliste ohne User Option (Ausgabe der Userspezifischen Joinliste) werden die durch X markierten User-IDs als Batch User Access Kennungen hinzugefügt.

user-id Benutzerkennung, der die Logon Protections hinzugefügt werden.

pvs Dieser Parameter ist zur eindeutigen Bestimmung des zu ergänzenden Join- bzw. Benutzergruppeneintrags anzugeben.

Logon Protections auf andere Kennungen kopieren

ONX**COPYLP** UID=*user-id* ,PVS=*pvs* , { [C] [,T] [,B] } [,RESET=Y|N]

Durch die Variable Action werden alle für *user-id* und *pvs* definierten Chipcard-IDs, Terminals oder Batch-User-Access Kennungen den Logon Protections für die angekreuzten Benutzerkennungen hinzugefügt.

user-id Benutzerkennung, deren Chipcard-IDs, Terminal- oder Batch-User-Access Liste bei den angekreuzten Einträgen hinzugefügt werden soll.

pvs Public-Volume-Set der Benutzerkennung.

C Es werden die Chipcard-IDs hinzugefügt.

T Es werden die Terminal- und Terminal-Set-Einträge hinzugefügt.

B Es werden die Batch User-IDs hinzugefügt.

Es ist eine beliebige Kombination der Parameter C, T, B möglich.

RESET= Y bereits bestehende Einträge werden zurückgesetzt
N die Einträge werden zu den bereits bestehenden hinzugefügt.

Liste der Logon Protections erstellen

ONX**LISTLP** *datei* [, E] [, STD] [, NSTD] [, CID] [, PASS] [, TERM] [, TSET] [, BAT] [, ALL] [, MIN]

Die angekreuzten bzw. alle selektierten Logon Protections (ON&LISTLP...) werden in übersichtlicher Form in eine druckaufbereitete Liste geschrieben.

datei Name der Datei für die zu erzeugende Liste der Joineinträge.

E Eine bereits existierende Liste wird fortgeschrieben (EXTEND).

STD In der Standardliste sind alle Informationen der Logon Protections mit Ausnahme der Chipcards und Terminals für Dialogzugriff, sowie der für Batch Access zugelassenen Benutzerkennungen. Die Ausgabeliste enthält die auf Seite **29** und **30** aufgeführten Informationen.

NSTD Die Liste enthält nur bestimmte, vom Benutzer eigens angeforderte Informationen. Siehe hierzu die nachfolgenden Ausgabeoptionen.

BAT Die Liste der für User-IDs, von denen aus im Batch ein Logon auf die Kennung erlaubt ist, soll ausgegeben werden.

CID Die Liste der Chipcard-IDs soll ausgegeben werden.

TERM Die Liste der für Dialogzugang zugelassenen Terminals soll ausgegeben werden.

TSET Die Liste der für Dialogzugang zugelassenen Terminal-Sets soll ausgegeben werden.

PASS Die Passwort-Informationen sollen in der Ausgabedatei erscheinen.

ALL Die Ausgabedatei enthält alle vorgenannten Informationen der Logon Protections.

MIN Diese Option bewirkt, daß in der Liste die Trennstriche bei Wechsel der User-Id und eventuelle Leerzeilen unterdrückt werden.

Modify-Logon-Protection Kommando ausführen

ONX**MLP** *param* Auf die angekreuzten Benutzerkennungen wird ein MODIFY-LOGON-PROTECTION Kommando angewendet.

param Hier sind die gewünschten Operanden des Kommandos anzugeben.
Zur **Vervollständigung der Kommandooperanden** kann der Benutzer über ? auch in den **SDF-Dialog** verzweigen, wobei die eingegeben Operandenwerte von JES entgegengenommen werden.

Zum Ausführungszeitpunkt werden die Parameter USER-ID=*userid* und PUB-VOL-SET=*pvs* aus dem markierten Eintrag entnommen und den angegebenen Operanden *param* vorangestellt.

Beispiele:

```
ONXMLP ?
ONXMLP PASSWORD=(ENCRYPTION=NO)
ONXMLP BATCH-ACCESS=YES(PASSWORD-CHECK=YES,ADD-USER-
ACC=*ALL)
ONXMLP DIALOG-ACCESS=YES(ADD-TERMINALS=((T01,D100),
(T02,D100),(T03,D100))
```

Prozedur mit SET-/MODIFY-LOGON-PROT-Kommandos erstellen

ONX**SAVE** *datei* [, DO | ENTER] [, DEFCAT=[*defc*]] [, PVS=[*pvs*]] [, PUBSP=[*wert*]] [, UID=[*user-id*]] [, LP] [,TSET] [, NSTD]

Es wird eine BS2000-Prozedur mit SET-/MODIFY-LOGON-PROTECTION Kommandos erstellt. Damit können die Logon Protections jederzeit rekonstruiert werden.

LP
: Die Logon Protections der Benutzerkennungen werden in der DO-Prozedur berücksichtigt (Kommando MODIFY-LOGON-PROTECTION).
Standard: Die Logon Protections werden bei der Erstellung der Save-Prozedur nicht berücksichtigt.

TSET
: Die in den gesicherten Benutzerkennungen zugewiesenen Terminal-Sets werden in der DO-Prozedur berücksichtigt (Kommando CREATE-TERMINAL-SET).
Standard: Die Terminal-Sets werden nicht berücksichtigt.

NSTD
: In der DO-Prozedur werden nur die Logon Protections gesichert (Kommando MODIFY-LOGON-PROTECTION). Alle anderen Joinattribute werden in der Prozedur nicht berücksichtigt.

Für eine ausführliche Beschreibung der Variablen Action ONXSAVE siehe Seite 98.

Beispiel:

```
ON&SAVE CFS.LOGON.PROT,LP,NSTD
```

Es wird eine DO-Prozedur CFS.LOGON.PROT erstellt, in der ausschließlich die Logon Protections aller Joineinträge gesichert werden.

Variable Actions für POSIX User Administration

BS2000-Kommando für Joineintrag ausführen

ONX/**MOD-POSIX-USER-ATT** *param*

Auf die angekreuzten Joineinträge wird ein beliebiges /MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES-Kommando angewendet.

param Hier sind die gewünschten Operanden des Kommandos anzugeben.

Zur **Vervollständigung der Kommandooperanden** kann der Benutzer über ? auch in den **SDF-Dialog** verzweigen, wobei die eingegeben Operandenwerte von JES gemerkt werden. Bei der Ausführung des Kommandos setzt JES für User-Id und PVS-Id die Werte der zu bearbeitenden Joineinträge ein.

In der *param*-Angabe können als Platzhalter für die User-Id, PVS-Id und Abrechnungsnummer des angekreuzten Joineintrags folgende Kürzel angegeben werden:

!UID Benutzerkennung des Joineintrags. Anstelle von !UID kann auch !USER-ID angegeben werden.

!PVS Pubset-Bezeichnung des Joineintrags. Anstelle von !PVS kann auch !P-V-S angegeben werden.

Beispiele:

```
ONX/MOD-POS-U-ATT ?
ONX/MOD-POS-USER-ATT !USER-ID,PUBSET=!PVS,GROUP-NUMBER=199
```

Prozedur mit /MOD-POSIX-USER-ATTR-Kommandos erstellen

ONX**SAVE** *datei* [, DO | ENTER] [, DEFCAT=[*defc*]] [, PVS=[*pvs*]] [, PUBSP=[*wert*]] [, UID=[*user-id*]] [, AU] [, GR] [, ACC] [, MAIL] [, NPASS] [, LP] [, NSTD] [, POSIX]

Es wird eine BS2000-Prozedur mit /MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES-Kommandos erstellt. Damit können die POSIX User Attribute jederzeit rekonstruiert werden.

NSTD In der DO-Prozedur werden die Standard Joinattribute nicht berücksichtigt. Dieser Operanden bewirkt daß z.B. nur die POSIX User Attribute gesichert werden (...,POSIX,NSTD).

POSIX Die POSIX User Attribute der Benutzerkennungen werden in der DO-Prozedur berücksichtigt (Kommando MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES).
Standard: Die POSIX User Attribute werden bei der Erstellung der Save-Prozedur nicht berücksichtigt.

Beispiel:

```
ON&SAVE CFS.POSIX.PROT,POSIX,NSTD
```

Es wird eine DO-Prozedur CFS.POSIX.PROT erstellt, in der ausschließlich die POSIX User Attribute aller Joineinträge gesichert werden.

5. Action-Codes

```
dd.mm.yy   hh:mm:ss          Join - Entry - Services                TSN: ....
COMMAND :
 PVS  USER-ID  ACCNB    #ACC  PUBSP-U  PUBSP-L DEFC ADDR  ENF            ACTION
   A  ADMTEST  T1          1    28890    30000    A   32  NO               :
   B  ADMTEST  T1          2      720     6000    A   32  NO               :
   A  CFS      C001        1     9663    10000    A   32  YES              :
   B  CFS      C001        1        0     1000    B   32  NO               :
   A  COBOL    1           1     1221 16777215    A   32  YES              :
   A  CONS1    1           1        0        0    A    8  NO               :
   A  CONS2    1           1        0        0    A    8  NO               :
   A  CONS3    1           1        0        0    A    8  NO               :
   A  DAMP     1           1     2658 16777215    A   31  NO               :
   A  FHS      1           1       93     6000    A   31  NO               :
   B  FHS      1           1        0     6000    A   31  NO               :
   A  LEASY    L001        3     1374 16777215    A   31  NO               :
   B  LEASY    L001        3        0 16777215    B    8  NO               :
   A  SYSSPOOL SYSSPOOL    2      342 16777215    A    8  NO               :
   B  SYSSPOOL SYSSPOOL    1        0 16777215    B    8  NO               :
   C  SYSSPOOL SYSSPOOL    1        0 16777215    C   31  NO               :
   A  TSOS     ADMINSTR    1   121248 16777215    A   32  YES              :
   B  TSOS     ADMINSTR    1    43320 16777215    B   32  YES              :
   C  TSOS     ADMINSTR    1    16011 16777215    C   32  YES              :
   X  TSOS     ADMINSTR    1    16011 16777215    X   32  YES              :
List continues   _(P=1/T=144/H=0)          For Help : ?
Local Pubsets:   A B C X
```

Allgemeine Bemerkungen zu Action-Codes

Action-Codes sind in der Regel Kürzel aus einem oder zwei Buchstaben, über die in den Action-Feldern der Joinliste bestimmte Verarbeitungsgänge für die entsprechend markierten Einträge angefordert werden. Die durch Action-Codes angeforderten Verarbeitungen werden im allgemeinen nach Absenden der Maske (ENTER-Taste) ausgeführt.

Eine Besonderheit bildet hierbei der Action-Code X (Variable Action ausführen). Die eingegebenen X-Actions werden zunächst in einer internen Tabelle gesammelt. Die Ausführung dieser Action erfolgt erst, wenn das Ende der Joinliste am Bildschirm angezeigt wurde bzw. wenn der Benutzer die Ausführung explizit mit dem Kommando A [Actions ausführen] verlangt. Das Kommando A hat den Vorteil, daß man bei einer längeren Joinliste nicht bis zum Ende blättern muß, bevor die gesammelten X-Actions ausgeführt werden.

Hinweis:

Eine vergleichende Gegenüberstellung von Action-Codes und Variablen Actions finden Sie auf Seite 93.

Hilfe zu Action-Codes anfordern

? Help-Funktion (Liste der verfügbaren Action-Codes anzeigen).

Zeile in Joinliste unsichtbar machen

- Element der Joinliste unsichtbar machen. Der entsprechende Eintrag wird fortan nicht mehr angezeigt. Variable Actions der Form ON& ... werden auf durch '-' markierte Joineinträge nicht angewendet. JES verwendet diesen Action-Code auch intern zum Ausblenden von Joineinträgen, die mit dem Action-Code RU (Remove User) gelöscht wurden.
Mit dem Kommando YANK können alle unsichtbaren Einträge wieder sichtbar gemacht werden.

Sichtfenster auf Zeile in Joinliste positionieren

+P | + Die bezeichnete Zeile der Joinliste wird am Bildschirm als erste Zeile angezeigt.

-P Die bezeichnete Zeile der Joinliste wird am Bildschirm als letzte Zeile angezeigt.

Benutzerdefinierte Action-Codes

%*act* Es wird die durch den Mnemo-Code *act* definierte benutzereigene Verarbeitung ausgeführt.

%? Es wird eine Übersicht aller in der primären und sekundären USERACT-Datei definierten Mnemo-Codes ausgegeben. Die in der sekundären (zentralen) USERACT-Datei enthaltenen Mnemo-Codes sind hierbei durch das Zeichen '*' gekennzeichnet. Für weitere Informationen siehe unten: "Hierarchie der USERACT-Dateien".

Die Zuordnung der Mnemo-Codes %*act* zu den gewünschten benutzereigenen Verarbeitungen erfolgt über die Datei CFS.USERACT. Der formelle Aufbau dieser Datei wird im folgenden beschrieben.

Datei CFS.USERACT für benutzereigene Action-Codes

Mit der Datei CFS.USERACT wird dem CFS-Administrator und jedem einzelnen CFS-Benutzer die Möglichkeit geboten, alphanumerischen Mnemo-Codes (%*act*) individuelle Arbeitsabläufe zuzuordnen. Jeder %-Action-Code kann mit einer BS2000 DO-Prozedur, einer CFS-Prozedur oder einem beliebigen anderen Kommando verknüpft werden.

Die Datei CFS.USERACT ist eine gewöhnliche mit EDT erstellbare SAM-Datei, die 3 verschiedene Arten von Sätzen kennt:

- Kommentarsätze können an beliebiger Stelle eingestreut werden und beginnen in Spalte 1 mit einem Stern ('*').
- Header-Sätze beginnen in Spalte 1 mit '$%JES%'. Ab Spalte 7 folgt ein Kommando. Dieses kann von verschiedenen Instanzen abgearbeitet werden.
  - Ein BS2000-Kommando ist in der Form /*cmd* anzugeben.
  - Eine BS2000 DO-Prozedur, die über das Job-Report System im Enter

gestartet werden soll, ist in der Form E *prozedur* anzugeben.

- Ein JES-Kommando ist so anzugeben wie im JES-Kommandofeld, z.B. PUBSP !PVS
- Ein Kommando, das von CFS ausgeführt werden soll (z.B. das Starten einer CFS-Prozedur) ist mit dem Vorspann 'CFS' anzugeben.

Beispiel: CFSDO *prozedur*

Jedem Kommando können über Kurzbezeichnungen (siehe unten) Angaben aus der Joinliste als Parameter mitgegeben werden.

Das anzugebende Kommando kann in einer oder mehreren Fortsetzungszeilen weitergeführt werden. Hierzu ist am Ende der fortzusetzenden Zeile das Zeichen '-' anzugeben. Die Fortsetzungszeile beginnt mit '$', einem oder mehreren Blanks und dem fortzusetzenden Text.

Nähere Angaben zu dem mit dem Action-Code markierten Joineintrag können dem auszuführenden Kommando über Kurzbezeichnungen !PVS und !USER-ID mitgegeben werden.

!PVS	PVS-Id des Joineintrags.
!USER-ID	Benutzerkennung des Joineintrags

Auf einen Header-Satz folgt ein Mnemo-Code Satz (%*act*).

- Mnemo-Code Sätze beginnen in Spalte 1 mit einem alphabetischen Zeichen. Die Felder haben folgendes Format (siehe auch Beispiel weiter unten):

Spalte 1-4	Variabler Teil *act* des Action-Codes %*act* (*act*: alphanumerisch, linksbündig, erstes Zeichen ein Buchstabe).
Spalte 11-80	beliebiger Text (Beschreibung des mit dem Action-Code %*act* ausgeführten Kommandos bzw. Blank. Die gesamte Liste aller Beschreibungen wird durch Angabe des Action-Codes %? am Bildschirm angezeigt.

Zuordnungsalgorithmus: %*act* <--> erzeugtes Kommando:

Es wird der Mnemo-Code *act* in der primären USERACT-Datei gesucht. Bezüglich der Suchreihenfolge bei der Ermittlung der primären USERACT-Datei siehe "Hierarchie der USERACT-Dateien", Punkt 1) bis 3) weiter unten.
Wird der Mnemo-Code *act* in der primären USERACT-Datei nicht gefunden, so wird in der sekundären USERACT-Datei $*user-id*.CFS.USERACT (siehe unten, Punkt 4)) weiter gesucht.

Falls *act* mit einer Ziffer beginnt, wird diese als Connection-Nummer und der Rest als Mnemo-Code interpretiert. Eine dem Mnemo-Code zugeordnete BS2000 DO-Prozedur wird in der angegebenen Connection zur Ausführung gebracht:
/DO *prozedur*

Falls ein Satz mit der angegebenen Bezeichnung gefunden wurde, wird der voraus-gegangene Header-Satz ($...) zur Ermittlung des auszuführenden Kommandos ge-sucht. Die im Kommando des Header-Satzes enthaltenen Kurzbezeichnungen wie z.B. !TSN, !USER-ID (siehe oben) werden durch die entsprechenden Angaben des angekreuzten Datenobjekts ersetzt.

Durch den Action-Code %? erhält der Benutzer eine Liste aller definierten Mnemo-Codes und deren Zuordnung zu den entsprechenden Kommandos.

Hierarchie der USERACT-Dateien

Die von CFS verwendete USERACT-Datei wird nach der folgenden Hierarchie bestimmt:

1) Existiert ein File-Kommando mit LINK=USERACT (/FILE ...,LINK=USERACT) ?

2) Existiert kein TFT-Eintrag mit dem Namen USERACT, so wird der im LOGON-Kommando angegebene Job-Name gesucht (/*.name* LOGON ...) und an das Prefix 'CFS.USERACT.' angehängt.

3) Wurde beim LOGON-Kommando kein Jobname angegeben oder existiert die Datei CFS.USERACT.*name* nicht, so wird eine Datei CFS.USERACT unter der eigenen Benutzerkennung gesucht.

4) Existiert keine der oben genannten Dateien, so sucht CFS als letztes nach einer Datei $*user-id*.CFS.USERACT. $*user-id* ist die Benutzerkennung, unter der das Programm CFS gespeichert ist.

Add Account-#

AA

Es wird eine Maske ausgegeben, in der die Bezeichnung einer neuen Abrechnungsnummer zu dem markierten Joineintrag, sowie die Eigenschaften der Abrechnungsnummer (CPU-Zeit, Priorität usw.) eingegeben werden können.

Add/Copy von Joineigenschaften

A | C

Je nach Art der bei der Selektion der Joinliste angegebenen User Option kann mit diesem Action-Code die markierte Abrechnungsnummer, Chipcard-ID, der Terminal- oder Batch User Access Eintrag innerhalb des Joineintrags kopiert werden.
Falls bei der Auswahl der Joinliste keine User Option angegeben wurde (Userspezifische Joinliste), so hat der Action-Code A/C die gleiche Wirkung wie AU/CU.

Add new Entry to User-ID

ADD

Je nach angezeigter Liste wird ein neues Objekt zu der User-ID hinzugefügt:
PVS-Eintrag, Abrechnungsnummer, Terminal/Batch-User-Access, Jobklasse.

Kopieren von Mailing-Adressen

In der Mail-spezifischen Joinliste kann über das Vorschaltmodul JESMAIN bzw. über das Kommando SET MAIL-ACTION-CODE=Y ein 1 Byte langes Markierungsfeld eingeblendet werden. Als Markierungen stehen ähnlich wie im EDT die zwei Buchstaben C (Copy) und O (Overwrite) zum kopieren von Mailing-Adressen zur Verfügung.
Die Markierung C hat die Wirkung, daß ein interner Kopierpuffer mit dem Inhalt der Mailing-Adresse gefüllt wird. Dieser Kopierpuffer kann anschließend mit der Markierung O auf beliebige Benutzerkennungen übertragen werden.

C

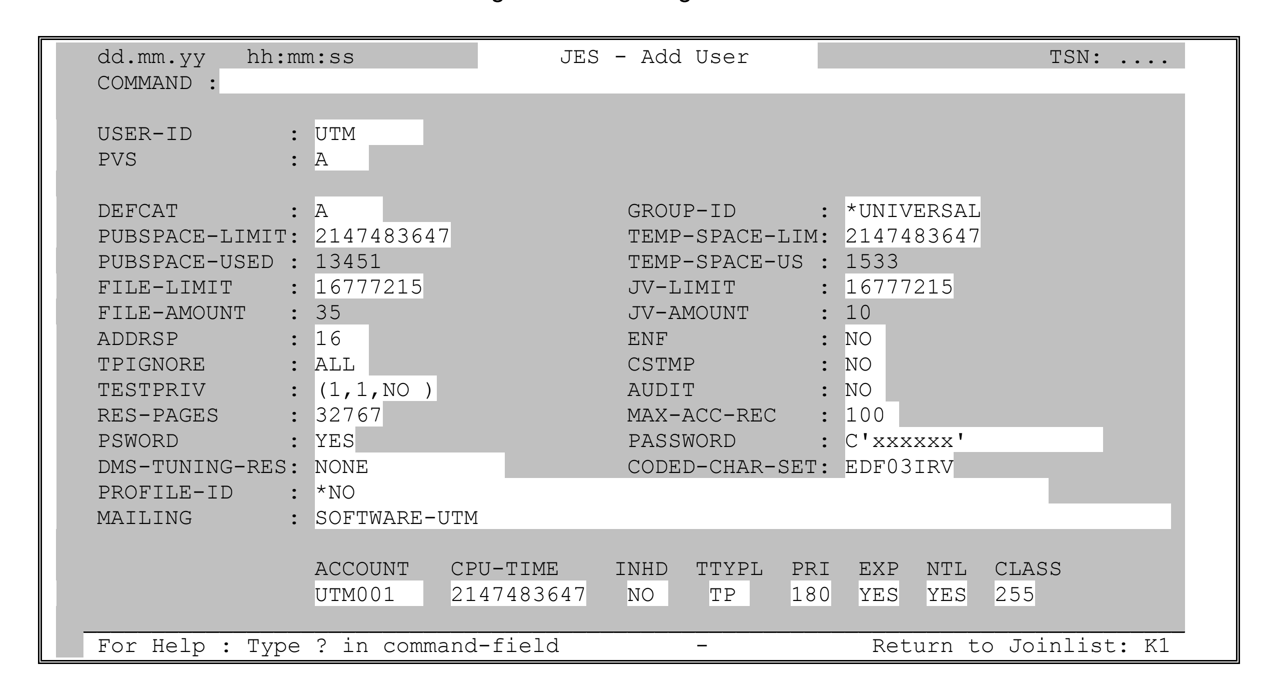
Copy. Mailing Adress in Kopierpuffer übertragen.

O

Over. Mailing Adress aus Kopierpuffer für Benutzerkennung setzen. Der Kopierpuffer wird nach Ausführung von O nicht gelöscht (Unterschied zum EDT).

Add User

AU[A] | **CU**[A] Ein bestehender Joineintrag (Benutzerkennung + PVS) wird durch Ändern der User-Id und/oder des PVS in einen neuen Joineintrag dupliziert.
Dem Anwender wird folgende Maske angeboten:



```
dd.mm.yy    hh:mm:ss              JES - Add User                    TSN: ....
COMMAND :

USER-ID        : UTM
PVS            : A

DEFCAT         : A                       GROUP-ID       : *UNIVERSAL
PUBSPACE-LIMIT: 2147483647               TEMP-SPACE-LIM: 2147483647
PUBSPACE-USED : 13451                    TEMP-SPACE-US : 1533
FILE-LIMIT     : 16777215                JV-LIMIT       : 16777215
FILE-AMOUNT    : 35                      JV-AMOUNT      : 10
ADDRSP         : 16                      ENF            : NO
TPIGNORE       : ALL                     CSTMP          : NO
TESTPRIV       : (1,1,NO )               AUDIT          : NO
RES-PAGES      : 32767                   MAX-ACC-REC    : 100
PSWORD         : YES                     PASSWORD       : C'xxxxxx'
DMS-TUNING-RES: NONE                     CODED-CHAR-SET: EDF03IRV
PROFILE-ID     : *NO
MAILING        : SOFTWARE-UTM

                ACCOUNT   CPU-TIME    INHD  TTYPL  PRI  EXP  NTL  CLASS
                UTM001    2147483647  NO    TP     180  YES  YES  255

For Help : Type ? in command-field          -          Return to Joinlist: K1
```

Anstelle des Action-Codes AU kann auch CU (Copy User) verwendet werden.

In den Feldern USER-ID/PVS ist die neu anzulegende Benutzerkennung und die gewünschte PVS-ID einzutragen. Die Felder DEFCAT bis MAILING können, falls gewünscht, im gleichen Eingabeschritt geändert werden. In den Feldern ACCOUNT bis CLASS wird die erste Abrechnungsnummer des zu kopierenden Joineintrags angezeigt. Auch diese können unverändert übernommen oder für den neuen Joineintrag modifiziert werden. Die Action AU übernimmt nur die erste Abrechnungsnummer des markierten Joineintrags.

AUA | **CUA** Der wahlweise Zusatz A hat zur Folge, daß alle Abrechnungsnummern des bestehenden Joineintrags mitkopiert werden. Bei dieser Option wird die Account-Zeile in der Maske nicht ausgegeben.

Nach dem erfolgreichen Hinzufügen des Joineintrags wird die Add User-Maske wieder ausgegeben und mit den Attributen des neu erzeugten Joineintrags gefüllt. Es kann damit ein Joineintrag mehrfach kopiert werden.

Die AU-Maske wird durch Betätigung der **K1**-Taste verlassen.

Im **Kommandofeld** (COMMAND) der Maske sind folgende Eingaben zugelassen:

DA Display Account. Es werden die Account-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt (siehe S. 113).

DU Display User. Es werden die User-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt (siehe S. 114).

DLP Display Logon-Protection. Es werden die SECOS-spezifischen Logon-Protection Attribute des Joineintrags angezeigt (siehe S. 36).

DP Display Posix. Es werden die Posix-spezifischen Eigenschaften des Joineintrags angezeigt (siehe S. 42).

DUPA Display User-Pubset Attributes. Es werden die SM-Pubset Attribute angezeigt. Dieses Kommando kann nur bei SM- (System Managed) Pubsets angegeben werden.

M | NM Modify/No Modify. Falls es sich bei der Maske nur um eine Anzeige handelt, werden die Attribute überschreibbar und können modifiziert werden. NM: Der Modify-Modus wird zurückgesetzt.

NPC Es wird die Liste der Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt (siehe S. 32).
Mit dem Action-Code C können dort weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPOC Es wird die Liste der Operator Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Operator Chipcard-IDs dienen der Zugangskontrolle zu der Konsolanwendung.
Mit dem Action-Code C können dort weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPT Es wird die Liste der Terminal-Einträge für Dialogzugang zu dem markierten Joineintrag angezeigt (siehe S. 33).
Mit dem Action-Code C können dort weitere Terminal-Einträge hinzugefügt werden.

NPB Es wird die Liste der Batch-User-Access Kennungen zu dem markierten Joineintrag angezeigt (siehe S. 34).
Mit dem Action-Code C können dort weitere Batch-User-Access Kennungen hinzugefügt werden.

D | NF Es wird der nächste, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

LF Es wird der vorhergehende, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

<u>QD</u> | NQD Query on illegal Defcat. Mit der standardmäßig eingestellten Option QD wird der Benutzer bei der Eingabe einer nicht existierenden Default-Cat-ID gefragt, ob ein Defcat mit dieser Bezeichnung tatsächlich gewünscht ist.
NQD: Es erfolgt keine Benutzeranfrage bei Eingabe von nicht existierenden Default Cat-IDs.

/cmd BS2000-Kommando ausführen.

n/**OC***n*/**CC***n*/**DC***n*/**CD**
CFS-Kommandos zur Steuerung von Connections. Näheres siehe Seite 138.

HC [*datei*] | **NHC** Hardcopy-Modus ein-/ausschalten.

? Help-Informationen ausgeben.

Copy. Aus bestehendem Eintrag einen neuen erzeugen

C Je nach angezeigter Liste wird ein neuer Join/Account/Logon-Protection/Terminal/Chipcard/Batch-User-Access/Posix-Eintrag erzeugt. Die Eigenschaften des aktuellen Eintrags werden modifizierbar und können mit dem Ziel (PVS/User-Id/ Abrech-

nungsnummer) und den gewünschten Eigenschaften des neuen Eintrags überschrieben werden. Der bisherige Eintrag bleibt dabei unverändert.
Der Action-Code C ist in jeder Liste erlaubt.

Ab OSD 3.0 werden auch alle Jobklassen mitkopiert, falls eine User-ID vom Home-PVS auf eine neue User-ID auf dem Home-PVS kopiert wird.
Dies kann mit dem Kommando `SET JOBCLASS-COPY=N` unterbunden werden.

Copy Account-#

CA Im Eintrag der Joinliste wird die Abrechnungsnummer und alle auf sie bezogenen Attribute überschreibbar. Durch Ändern der Abrechnungsnummer erfolgt die Hinzufügung einer neuen Abrechnungsnummer zum Joineintrag. Die Attribute der Abrechnungsnummer können im gleichen Eingabeschritt geändert werden. Der Joineintrag mit der neuen Abrechnungsnummer wird am Ende der Joinliste angefügt.

Der Action-Code CA ist nur in der Account-spezifischen Joinliste (User Option ACCNB) erlaubt.

Copy All

CALL Im Eintrag der Joinliste wird das Feld PVS und User-ID überschreibbar. Durch Überschreiben wird ein neuer Joineintrag erstellt. Es werden hierbei alle Eigenschaften des originalen Joineintrags, wie z.B. Abrechnungsnummern, Jobklassen (JMU), Posix-Eigenschaften, Logon-Protections mit übernommen. Der kopierte Joineintrag wird am Ende der Joinliste angefügt.

Display Account

DA Die Account-spezifischen Daten des Joineintrags werden in einer Maske mit folgendem Format angezeigt:

```
dd.mm.yy   hh:mm:ss          JES - Display Account                  TSN: ....
COMMAND :

USER-ID        : USER1
PVS            : A

ACCOUNT   CPU-TIME   INHD  TTYPL  PRI  EXP  NTL  CLASS
A0001     60021       YES   TP    200  YES  YES  0
A0002     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0003     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0004     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0005     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0006     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0007     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0008     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0009     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0010     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0011     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0012     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0013     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0014     65535       NO    STD   240  NO   NO   0
A0015     65535       NO    STD   240  NO   NO   0

For Help : Type ? in command-field          -           Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:  A B C X
```

Falls dem Joineintrag mehr als 15 Abrechnungsnummern zugeordnet sind, so können diese nur über die Account-spezifische Joinliste (User Option ACCNB) eingesehen werden.

Im Kommandofeld sind die gleichen Eingaben wie bei Add User (siehe Seite 111) möglich. Folgende Kommandos sind jedoch einer besonderen Erwähnung wert:

D Es wird der nächste, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

DU Display User. Es werden die User-spezifischen Daten des Joineintrags (siehe Seite 114) angezeigt.

DUPA Display User-Pubset Attributes. Es werden die SM-Pubset Attribute angezeigt. Dieses Kommando kann nur bei SM- (System Managed) Pubsets angegeben werden.

M Modify. Die Account-spezifischen Daten des Joineintrags werden überschreibbar und können modifiziert werden.

NM No Modify. Rücksetzen des Modify-Modus.

Durch Betätigung der **K1**-Taste wird in die Joinliste zurückverzweigt. Es werden keine weiteren Actions ausgeführt.

Display User

D[U] Die User-spezifischen Daten des Joineintrags werden in einer Maske mit folgendem Format angezeigt:

```
dd.mm.yy    hh:mm:ss            JES - Display User                     TSN: ....
COMMAND :

USER-ID        : UTM
PVS            : A

DEFCAT         : A                       GROUP-ID       : *UNIVERSAL
PUBSPACE-LIMIT: 2147483647               TEMP-SPACE-LIM: 2147483647
PUBSPACE-USED : 13451                    TEMP-SPACE-US : 1533
FILE-LIMIT     : 16777215                JV-LIMIT       : 16777215
FILE-AMOUNT    : 35                      JV-AMOUNT      : 10
ADDRSP         : 16                      ENF            : NO
TPIGNORE       : ALL                     CSTMP          : NO
TESTPRIV       : (1,1,NO )               AUDIT          : NO
RES-PAGES      : 32767                   MAX-ACC-REC    : 100
PSWORD         : YES                     PASSWORD       : C'xxxxxx'
DMS-TUNING-RES: NONE                     CODED-CHAR-SET: EDF03IRV
PROFILE-ID     : *NO
MAILING        : SOFTWARE-UTM
INF-Text
UTM-Version 3.3
Eingerichtet am 15.02.1993
Eingesetzt   am  1.03.1993
For Help : Type ? in command-field          -            Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:   A B C X
```

Bezüglich der Anzeige eines evtl. vorhandenen INF-Textes zu dem Joineintrag wird auf das Kommando INF auf Seite 142 hingewiesen.

Im Kommandofeld sind die gleichen Eingaben wie bei Add User (siehe Seite 111) möglich. Folgende Kommandos sind jedoch einer besonderen Erwähnung wert:

AA Add Account. Es wird eine Maske ausgegeben, in der die Bezeichnung, sowie die Eigenschaften einer neuen Abrechnungsnummer zu dem angezeigten Joineintrag eingetragen werden können.

DA Display Account. Es werden die Account-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DU Display User. Es werden die User-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DLP Display Logon-Protection. Es werden die SECOS-spezifischen Logon-Protection Attribute des Joineintrags angezeigt.

DP Display Posix. Es werden die Posix-spezifischen Eigenschaften des Joineintrags angezeigt.

DUPA Display User-Pubset Attributes. Es werden die SM-Pubset Attribute angezeigt. Dieses Kommando kann nur bei SM- (System Managed) Pubsets angegeben werden.

M | NM Modify/No Modify. Falls es sich bei der Maske nur um eine Anzeige handelt, werden die Attribute überschreibbar und können modifiziert werden. NM: Der Modify-Modus wird zurückgesetzt.

NPC Es wird die Liste der Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt.
Mit dem Action-Code C können dort weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPOC Es wird die Liste der Operator Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Operator Chipcard-IDs dienen der Zugangskontrolle zu der Konsolanwendung.
Mit dem Action-Code C können dort weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPT Es wird die Liste der Terminal-Einträge für Dialogzugang zu dem markierten Joineintrag angezeigt.
Mit dem Action-Code C können dort weitere Terminal-Einträge hinzugefügt werden.

NPB Es wird die Liste der Batch-User-Access Kennungen zu dem markierten Joineintrag angezeigt.
Mit dem Action-Code C können dort weitere Batch-User-Access Kennungen hinzugefügt werden.

D | NF Es wird der nächste, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

LF Es wird der vorhergehende, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

/*cmd* BS2000-Kommando ausführen.

n/**OC***n*/**CC***n*/**DC***n*/**CD**
CFS-Kommandos zur Steuerung von Connections. Näheres siehe Seite 138.

HC [*datei*] | **NHC** Hardcopy-Modus ein-/ausschalten.

? Help-Informationen ausgeben.

Durch Betätigung der **K1**-Taste wird in die Joinliste zurückverzweigt. Es werden keine weiteren Actions ausgeführt.

Display User-Pubset Attributes

DUPA

Die auf eine User-Id bezogenen Attribute eines System Managed (SM) Pubsets werden werden in einer Maske angezeigt. Für eine Beschreibung aller Action-Codes zur SM-Pubset Verwaltung siehe Seite **134** und folgende.

Display-POSIX-User-Attributes

DP

Die POSIX User Attribute der Benutzerkennung werden in Form einer Maske angezeigt. Für weitere Action-Codes zur POSIX User Administration siehe Seite **131** und folgende.

Beschreibung des Joineintrags im INF-Katalog anzeigen / ändern

I

Inform. Anzeigen der zu dem Joineintrag eingegebenen Dokumentation.

IM [*f*]

Information Modify. Neuerfassung/Update eines Dokumentationstextes.

Falls kein Informationskatalog existiert, so wird dieser von JES unter dem Namen CFS.INF.JES angelegt.

f

Nur bei Neuerfassung eines Dokumentationstextes: 1- bis 3-stelliger mnemotechnischer Name eines Formats für die Erfassung des Dokumentationstextes. Die Maskenformate für die Erfassung von Dokumentationstexten und die Mnemo-Codes, über die diese Masken angesprochen werden, sind vom Systemverwalter in einem zentralen Katalog CFS.INF.FORMAT einzutragen.

IA [*f*]

Information Add. Anfügen einer zusätzlichen Seite von Dokumentationstext.

f

1- bis 3-stelliger Name eines Formats für die Erfassung der Dokumentation.

Hinweis: Falls für den Joineintrag noch keine Dokumentation gespeichert ist, so wirkt der Action-Code IA wie IM (Neuerfassung).

II [*f*]

Information Insert. Einfügen einer zusätzlichen Seite von Dokumentationstext. Die neue Textseite wird hinter der letzten, mit dem gleichen Format erfaßten Informationsseite eingefügt.

f

1- bis 3-stelliger Name eines Formats für die Erfassung der Dokumentation.

Hinweis: Falls für das betreffende Datenobjekt noch keine Dokumentation gespeichert ist, so wirkt der Action-Code II wie IM (Neuerfassung).
Falls das im II Action-Code angegebene Format im bestehenden Informationstext nicht vorkommt, so wird die neue Seite an Informationstext am Ende der Beschreibung eingefügt (gleiche Wirkung wie IA: Information Add).

IE

Information Erase. Löschen der zu dem Joineintrag gespeicherten Dokumentationen.

IEQ

Information Erase with Query. Die einzelnen Seiten des Informationstextes werden wie beim Action-Code I (Inform) angezeigt. Die angezeigte Informationsseite wird durch Drücken der ENTER-Taste gelöscht. Die Löschung der angezeigten Informationsseite wird durch Betätigung der **K3**-Taste unterbunden. In beiden Fällen (ENTER/K3) wird dem Benutzer die nächste Informationsseite angeboten. Durch

Drücken der **K1**-Taste kann der Vorgang abgebrochen werden. Die zuletzt angezeigte Informationsseite wird in diesem Fall nicht gelöscht.

IC

Information Copy. Kopieren des gesamten Informationstextes. Es wird die Eingabe des Namens eines bereits dokumentierten Joineintrags verlangt (*pvs*/*user-id*). Die von diesem Joineintrag kopierte Dokumentation kann anschließend modifiziert werden (implizites IM).

Lock User

LU

Der Benutzer wird gefragt: "SJM0203 DO YOU REALLY WANT TO LOCK USER ID 'xxxxx'? REPLY (Y=YES; N=NO)?". Nach Eingabe von Y wird der Joineintrag für weitere LOGON-Kommandos durch den Benutzer gesperrt (SEVER ,SET). Die zu dem gesperrten Joineintrag gehörigen Dateien werden dadurch jedoch nicht gelöscht.

Der Action-Code RU (Remove User) ermöglicht das Löschen eines Joineintrags mit allen zugehörigen Dateien.

Modify

M

Je nach Typ der angezeigten Joinliste werden die Informationen des Eintrags überschreibbar und können modifiziert werden.

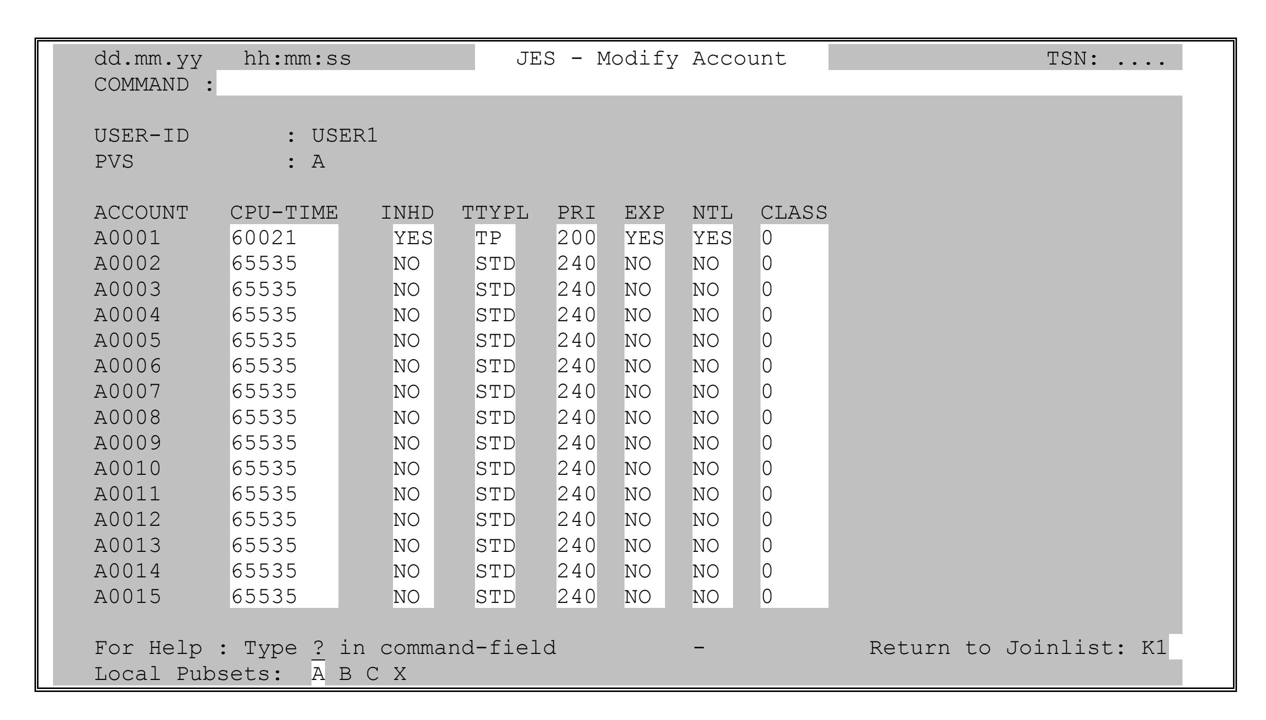
Hinweise:

In der Mail-spezifischen Joinliste kann über das Kommando M (Modify) nur die gesamte Maske überschreibbar gemacht werden. Um ein Action-Code Feld in der Mail-spezifischen Joinliste einzublenden, kann das Kommando SET MAIL-ACTION-CODE=Y angegeben werden. Für weitere Informationen siehe Seite **151**.

In der Account-spezifischen Joinliste kann in der Spalte TIME das CPU-Limit für die Abrechnungsnummer auf einen bestimmten Wert gesetzt werden. Durch eine Eingabe der Form +*wert*/-*wert* ist es möglich, das bisherige CPU-Limit zu erhöhen bzw. zu vermindern.

Modify Account

MA Die Account-spezifischen Daten des Joineintrags können in einer Maske mit folgendem Format modifiziert werden:



```
dd.mm.yy    hh:mm:ss            JES - Modify Account                      TSN: ....
COMMAND :

USER-ID        : USER1
PVS            : A

ACCOUNT   CPU-TIME    INHD  TTYPL  PRI  EXP  NTL  CLASS
A0001     60021        YES   TP    200  YES  YES  0
A0002     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0003     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0004     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0005     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0006     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0007     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0008     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0009     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0010     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0011     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0012     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0013     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0014     65535        NO    STD   240  NO   NO   0
A0015     65535        NO    STD   240  NO   NO   0

For Help : Type ? in command-field          -          Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:  A B C X
```

Falls dem Joineintrag mehr als 15 Abrechnungsnummern zugeordnet sind, so können diese nur über die Account-spezifische Joinliste (User Option ACCNB) modifiziert werden (Action-Code M).
In der Spalte CPU-TIME kann das CPU-Limit für die jeweilige Abrechnungsnummer auf einen bestimmten Wert gesetzt werden. Durch eine Eingabe der Form +*wert*/ -*wert* ist es möglich, das bisherige CPU-Limit zu erhöhen bzw. zu vermindern.

Im Kommandofeld sind die gleichen Eingaben möglich wie bei Display User.

Modify POSIX-User-Attributes

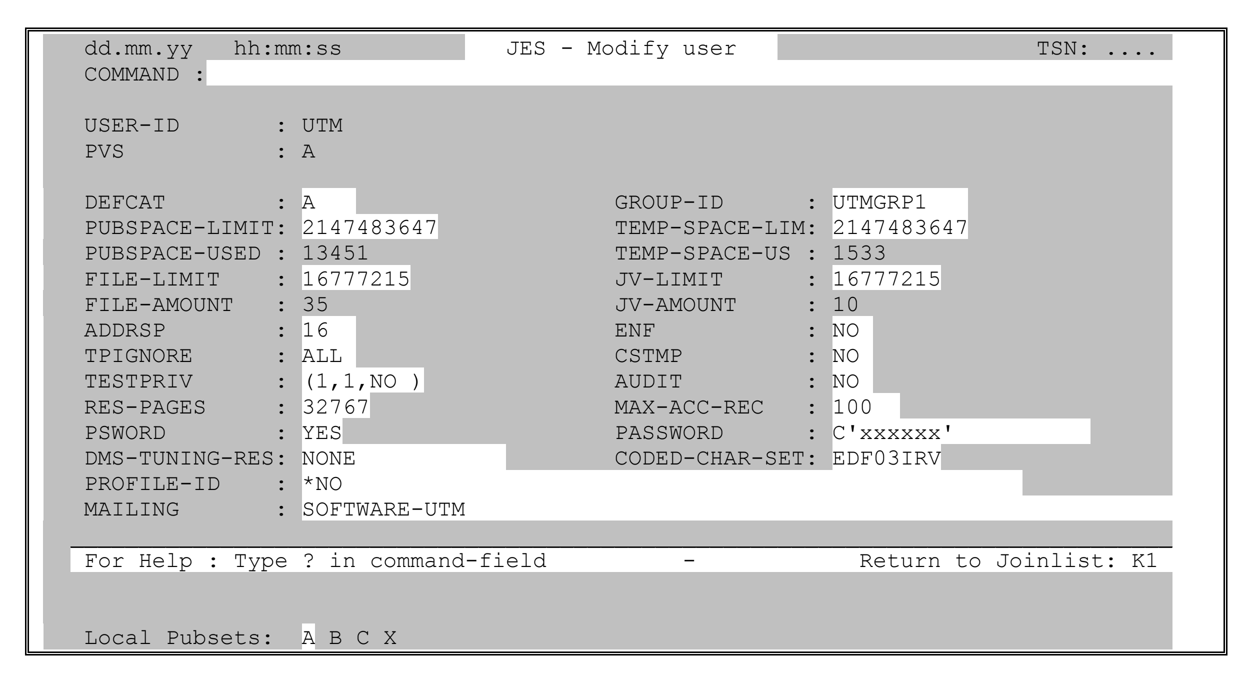
MP Die POSIX User Attribute der Benutzerkennung können in einer Maske geändert werden. Für weitere Action-Codes zur POSIX User Administration siehe Seite 131 und folgende.

Modify-POSIX-User-Attributes (SDF)

MPU[A] Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES mit den aktuellen Werten versorgt und anschließend in den SDF-Dialog verzweigt. Über diese Variante hat der Benutzer alle Möglichkeiten der Modifikation über einen geführten SDF-Dialog.

Modify User

MU Die User-spezifischen Daten des Joineintrags können in einer Maske mit folgendem Format modifiziert werden:



```
dd.mm.yy    hh:mm:ss           JES - Modify user                     TSN: ....
COMMAND :

USER-ID         : UTM
PVS             : A

DEFCAT          : A                       GROUP-ID        : UTMGRP1
PUBSPACE-LIMIT: 2147483647                TEMP-SPACE-LIM: 2147483647
PUBSPACE-USED : 13451                     TEMP-SPACE-US : 1533
FILE-LIMIT      : 16777215                JV-LIMIT        : 16777215
FILE-AMOUNT     : 35                      JV-AMOUNT       : 10
ADDRSP          : 16                      ENF             : NO
TPIGNORE        : ALL                     CSTMP           : NO
TESTPRIV        : (1,1,NO )               AUDIT           : NO
RES-PAGES       : 32767                   MAX-ACC-REC     : 100
PSWORD          : YES                     PASSWORD        : C'xxxxxx'
DMS-TUNING-RES: NONE                      CODED-CHAR-SET: EDF03IRV
PROFILE-ID      : *NO
MAILING         : SOFTWARE-UTM

For Help : Type ? in command-field          -          Return to Joinlist: K1


Local Pubsets:  A B C X
```

Bezüglich der Anzeige und Änderungsmöglichkeit eines evtl. vorhandenen INF-Textes zu dem Joineintrag wird auf das Kommando INF auf Seite 142 hingewiesen.

Im Kommandofeld sind die gleichen Eingaben wie bei Add User (siehe Seite 111) möglich. Folgende Kommandos sind jedoch einer besonderen Erwähnung wert:

DA Display Account. Es werden die Account-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DU Display User. Es werden die User-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DUPA Display User-Pubset Attributes. Es werden die SM-Pubset Attribute angezeigt. Dieses Kommando kann nur bei SM- (System Managed) Pubsets angegeben werden.

DLP Display Logon-Protection. Es werden die SECOS-spezifischen Logon-Protection Attribute des Joineintrags angezeigt.

DP Display Posix. Es werden die Posix-spezifischen Attribute des Joineintrags angezeigt.

M | NM Modify/No Modify. Falls es sich bei der Maske nur um eine Anzeige handelt, werden die Attribute überschreibbar und können modifiziert werden. NM: Der Modify-Modus wird zurückgesetzt.

NPC Es wird die Liste der Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPOC Es wird die Liste der Operator Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Operator Chipcard-IDs dienen der Zugangskontrolle zu der Konsolanwendung. Mit dem Action-Code C können weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPT Es wird die Liste der Terminal-Einträge für Dialogzugang zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Terminal-Einträge hinzugefügt werden.

NPB Es wird die Liste der Batch-User-Access Kennungen zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Batch-User-Access Kennungen hinzugefügt werden.

D | **NF** Es wird der nächste, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

LF Es wird der vorhergehende, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U] /DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

QD | NQD Query on illegal Defcat. Mit der standardmäßig eingestellten Option QD wird der Benutzer bei der Eingabe einer nicht existierenden Default-Cat-ID gefragt, ob ein Defcat mit dieser Bezeichnung tatsächlich gewünscht ist.
NQD: Es erfolgt keine Benutzeranfrage bei Eingabe von nicht existierenden Default Cat-IDs.

/cmd BS2000-Kommando ausführen.

n/**OC***n*/**CC***n*/**DC***n*/**CD**
CFS-Kommandos zur Steuerung von Connections. Näheres siehe Seite 138.

HC [*datei*] | **NHC** Hardcopy-Modus ein-/ausschalten.

? Help-Informationen ausgeben.

Durch Betätigung der **K1**-Taste wird in die Joinliste zurückverzweigt. Es werden keine weiteren Actions ausgeführt.

Modify User-Pubset Attributes

MUPA Die auf eine User-Id bezogenen Attribute eines System Managed (SM) Pubsets werden werden in einer Maske angezeigt und können geändert werden. Für eine ausführliche Beschreibung der Action-Codes zur SM-Pubset Verwaltung siehe Seite 134 und folgende.

Alle Abrechnungsnummern eines Joineintrags zeigen

NPACC Es werden alle Abrechnungsnummern des markierten Joineintrags angezeigt (Acc-spezifische Joinliste). Durch das Kommando RL (Restore List) gelangt der Benutzer wieder in die zuletzt angezeigte Joinliste.

Jobklassen Liste zu User-ID anzeigen

NPJC Es wird die Liste der Jobklassen auf dem Home-Pubset zu der markierten Benutzerkennung angezeigt.
Mit den Action-Codes SJC (Show-Job-Class), MJC (Modify-Job-Class), ADD und REM können diese in der Jobklassen Liste administriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 129.

Zu Joineintrag gehörige Dateien anzeigen

NP | NPJ

In CFS werden die zu dem Joineintrag, d.h. zu der PVS- und User-ID gehörigen Dateien/Jobvariablen ausgewählt und in einer Liste angezeigt. Mit dem Action-Code NP werden alle Dateien aus dem Public-Bereich und auf Privatplatten angezeigt.
Mit dem Kommando JES wird wieder zur Anzeige der Joinliste verzweigt.

Zu Joineintrag gehörige Dateien auf Privatplatten anzeigen

NPPRV

In CFS werden die zu dem Joineintrag, d.h. zu der PVS- und User-ID gehörigen Dateien auf Privatplatten ausgewählt und in einer Liste angezeigt. Mit dem Kommando JES wird wieder zur Anzeige der Joinliste verzweigt.

Zu Joineintrag gehörige Dateien aus dem Public-Bereich anzeigen

NPPUB

In CFS werden die zu dem Joineintrag, d.h. zu der PVS- und User-ID gehörigen Dateien aus dem Public-Bereich ausgewählt und in einer Liste angezeigt. Mit dem Kommando JES wird wieder zur Anzeige der Joinliste verzweigt.

Remove Account

RA

Dieser Action-Code ist nur in der Account-spezifischen Joinliste möglich. Es wird im Joineintrag die markierte Abrechnungsnummer gelöscht.

Remove User

RU

Der Benutzer wird gefragt: "SJM0204 DO YOU REALLY WANT TO REMOVE USER ID 'xxxxx' ON PVS-ID 'x'? REPLY (Y=YES; N=NO)?". Nach Eingabe von Y wird der Joineintrag mitsamt den zugehörigen Dateien gelöscht (SEVER ,REMOVE).

Der Action-Code LU (Lock User) ermöglicht das Sperren eines Joineintrags für weitere LOGON-Kommandos. Die zum Joineintrag gehörigen Dateien werden dabei nicht gelöscht.

Show-Logon-Protection

SLP

Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-LOGON-PROTECTION abgesetzt. Dieses Kommando zeigt die für den Joineintrag vereinbarten Schutzattribute angezeigt. Für weitere Action-Codes zu Logon Protections siehe Seite 124 und folgende.

Show-Logon-Protection Defaults

SLPD

Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-LOGON-PROTECTION SCOPE=*USER-ID abgesetzt. Dieses Kommando zeigt die für den Joineintrag definierten Standard Schutzattribute.

Show-POSIX-User-Attributes

SP[UA] Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-POSIX-USER-ATTRIBUTES abgesetzt. Dieses Kommando zeigt die für den Joineintrag vereinbarten POSIX-Attribute. Für weitere Action-Codes zur POSIX User Administration siehe Seite 131 und folgende.

Show-Personal-Logon-Adm

SPLA Für Benutzerkennungen, bei denen ein Personal-Logon eingerichtet ist, wird das Kommando /SHOW-PERS-LOGON-ADM *ALL,LOGON-USER=... ausgeführt

Show-User-Attributes

SU[A] Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-USER-ATTRIBUTES abgesetzt.

Show-User-Group

SUG Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-USER-GROUP abgesetzt. Das Kommando zeigt die Eigenschaften derjenigen Benutzergruppe, der der Joineintrag zugeordnet ist.

Show User-Pubset-Attributes

SUPA Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-USER-PUBSET-ATTRIBUTES abgesetzt. Das Kommando zeigt die User-Id spezifischen Eigenschaften eines SM- (System Managed) Pubsets. Für eine ausführliche Beschreibung der Action-Codes zur SM-Pubset Verwaltung siehe Seite 134 und folgende.

Eintrag in Joinliste aktualisieren (Update)

U Update. Für die mit dem Action-Code U markierten Joineinträge werden in der Joinliste die Angaben aktualisiert.

Unlock User

UU Eine durch SEVER ,SET / LOCK-USER bzw. Action-Code LU verhängte Sperrung des Joineintrags wird aufgehoben.

Aufheben eines bestehenden User Suspend

UUS Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando UNLOCK-USER-SUSPEND abgesetzt. Dieses Kommando hebt eine bestehende Suspendierung der Benutzerkennung auf.
Der Action-Code ist ab SECOS V5.2 verfügbar.

Variable Action zur Ausführung vormerken

X

Die in der Form ONX ... definierte Variable Action wird zur späteren Ausführung vorgemerkt. Wurde die Variable Action in der Form ON& ... definiert, so ist der Action-Code X nicht notwendig, da die Variable Action in diesem Fall automatisch für alle Einträge der Joinliste ausgeführt wird.

Remove Chipcard-ID, Terminal-, Batch-User-Access, Jobclass Entry

REM

Dieser Action-Code ist nur in der Chipcard, Terminal, Batch-User-Access oder Jobclass Liste (User Option CHIPCARD, TERMINAL, BAT-U-ACC, JOBCL) zulässig.
Der in der jeweiligen Liste markierte Eintrag (Chipcard-ID, Terminal/Batch-User-Access, Jobklasse) wird für die User-ID gelöscht.

Add/Copy von Chipcard-IDs, Terminal-, Batch-User-Access Einträgen

A | C Diese Action-Codes bewirken in der Chipcard, Terminal oder Batch-User-Access Liste (User Option CHIPCARD, TERMINAL, BAT-U-ACC) das Kopieren ausgewählter Logon Protection Eigenschaften.
Innerhalb einer Kennung kann eine neue Chipcard-ID, ein neuer Terminal- oder Batch-User-Access Eintrag angelegt werden, indem der mit dem Action-Code A/C markierte mit einem neuen Inhalt überschrieben wird.

Erneuerung der Inaktivitätsfrist

ACT Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando MODIFY-LOGON-PROT INACTIVITY=*RENEW abgesetzt. Dieses Kommando erneuert die Inaktivitätsfrist der festgelegten Suspend-Regel.
Der Action-Code ist ab SECOS V5.2 verfügbar.

Display Logon Protection

DLP Die Logon Protections der Benutzerkennung werden in einer Maske mit folgendem Format angezeigt:

```
dd.mm.yy    hh:mm:ss          JES - Logon Protection                TSN: ....
COMMAND :

USER-ID        : ADMTEST
PVS            : A

EXPIRATION DATE : 1999-12-01           EXPIR. WARNING   : 28

PASSWORD        : C'WIZ'               MANAGEMENT       : BY-USER
EXPIRATION DATE : 1999-09-01           LIFETIME         : 1   MONTH
EXPIR. WARNING  : 28                   UNLOCK EXPIR.    : BY-ADMINISTRATOR
MINIMAL LENGTH  : NONE                 MINIMAL COMPL    : NONE
PASSWORD MEMORY : NO                   CHANGES/PERIOD   :
PERIOD          :                      BLOCKING TIME    :

             ACCESS PSW-CHECK TERMINALS/TSETS CHIP  USER-ACC/GUARD
DIALOG         YES     YES        ALL      NO   NONE  PERSON=N *NONE
BATCH          YES     YES                            *ALL     *NONE
RBATCH         YES     YES
OP-TERM        YES     YES                      NONE
OP-PROG        YES     YES
POSIX RLOGIN   YES     YES

For Help : Type ? in command-field          -           Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:  A B C X
```

Im Kommandofeld sind die gleichen Eingaben wie bei Add User (siehe Seite 111) möglich. Folgende Kommandos sind jedoch einer besonderen Erwähnung wert:

DA Display Account. Es werden die Account-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DU Display User. Es werden die User-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DP Display Posix. Es werden die Posix-spezifischen Attribute des Joineintrags angezeigt.

DLA Display Logon Access. Es werden die Zugriffsklassen des Joineintrags angezeigt.

M | NM Modify/No Modify. Falls es sich bei der Maske nur um eine Anzeige handelt, werden die Attribute überschreibbar und können modifiziert werden. NM: Der Modify-Modus wird zurückgesetzt.

NPC Es wird die Liste der Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPOC Es wird die Liste der Operator Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Operator Chipcard-IDs dienen der Zugangskontrolle zu der Konsolanwendung. Mit dem Action-Code C können weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPT Es wird die Liste der Terminal-Einträge für Dialogzugang zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Terminal-Einträge hinzugefügt werden.

NPB Es wird die Liste der Batch-User-Access Kennungen zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Batch-User-Access Kennungen hinzugefügt werden.

D | NF Es wird der nächste, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

LF Es wird der vorhergehende, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

/cmd BS2000-Kommando ausführen.

n/**OC***n*/**CC***n*/**DC***n*/**CD**
CFS-Kommandos zur Steuerung von Connections. Näheres siehe Seite 138.

HC [*datei*] | **NHC** Hardcopy-Modus ein-/ausschalten.

? Help-Informationen ausgeben.

Durch Betätigung der **K1**-Taste wird in die Joinliste zurückverzweigt. Es werden keine weiteren Actions ausgeführt.

Display Logon Access

DLA Die Zugriffsbedingungen für alle Zugriffsklassen zu der Benutzerkennung werden in einer Maske mit folgendem Format angezeigt:

```
dd.mm.yy    hh:mm:ss            JES - Logon Access                     TSN: ....
COMMAND :

USER-ID         : ADMTEST
PVS             : A


             ACCESS PSW-CHECK TERMINALS TSETS C-ID  USER-ACC/GUARD

DIALOG          YES      YES        ALL        NO   NONE  PERSON=Y $TSOS.PERSONAL
BATCH           YES      $TSOS.MANFRED                    UG-C   2  $TSOS.MANFRED
RBATCH          YES      YES
OP-TERM         YES      NO                          NONE
OP-PROG         YES      YES
OP-CONS         NO       YES
POSIX RLOGIN    YES      NO                    NO                   $TSOS.PERSONAL
POSIX REMOTE    YES                            NO                   $TSOS.PERSONAL
POSIX SERVER    YES
NET DIALOG      YES      YES                    1      4            $TSOS.MANFRED

For Help : Type ? in command-field          -            Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:   A B C X
```

Im Kommandofeld sind die gleichen Eingaben wie bei Add User (siehe Seite 111) möglich. Folgende Kommandos sind jedoch einer besonderen Erwähnung wert:

DA Display Account. Es werden die Account-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DU Display User. Es werden die User-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DP Display Posix. Es werden die Posix-spezifischen Attribute des Joineintrags angezeigt.

DLP Display Logon Protection. Es werden die Logon Protection-spezifischen Eigenschaften des Joineintrags angezeigt.

M | NM Modify/No Modify. Falls es sich bei der Maske nur um eine Anzeige handelt, werden die Attribute überschreibbar und können modifiziert werden. NM: Der Modify-Modus wird zurückgesetzt.

NPC Es wird die Liste der Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPOC Es wird die Liste der Operator Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Operator Chipcard-IDs dienen der Zugangskontrolle zu der Konsolanwendung. Mit dem Action-Code C können weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPT Es wird die Liste der Terminal-Einträge für Dialogzugang zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Terminal-Einträge hinzugefügt werden.

NPB Es wird die Liste der Batch-User-Access Kennungen zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Batch-User-Access Kennungen hinzugefügt werden.

D | NF Es wird der nächste, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

LF Es wird der vorhergehende, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

/cmd BS2000-Kommando ausführen.

n/**OC***n*/**CC***n*/**DC***n*/**CD**
CFS-Kommandos zur Steuerung von Connections. Näheres siehe Seite 138.

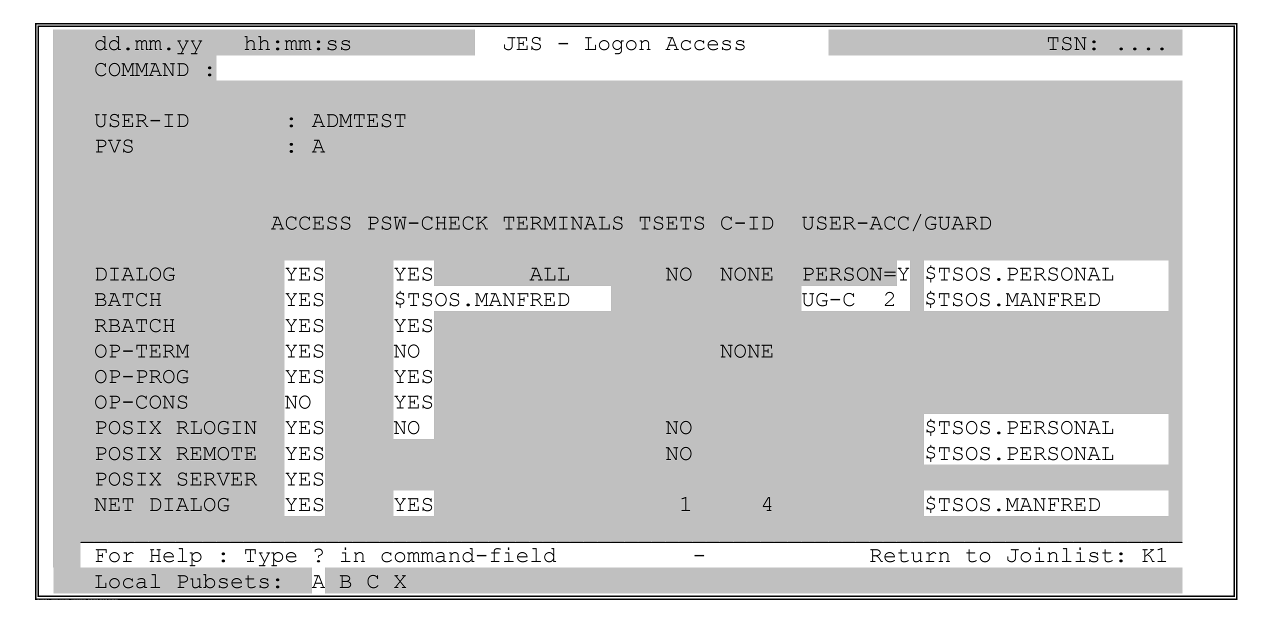
HC [*datei*] | **NHC** Hardcopy-Modus ein-/ausschalten.

? Help-Informationen ausgeben.

Durch Betätigung der **K1**-Taste wird in die Joinliste zurückverzweigt. Es werden keine weiteren Actions ausgeführt.

Modify Logon Access

MLP Die Logon Access Daten der Benutzerkennung werden angezeigt und zur Änderung freigegeben. Es erscheint eine Maske mit folgendem Format:



```
dd.mm.yy    hh:mm:ss            JES - Logon Access                      TSN: ....
COMMAND :

USER-ID        : ADMTEST
PVS            : A

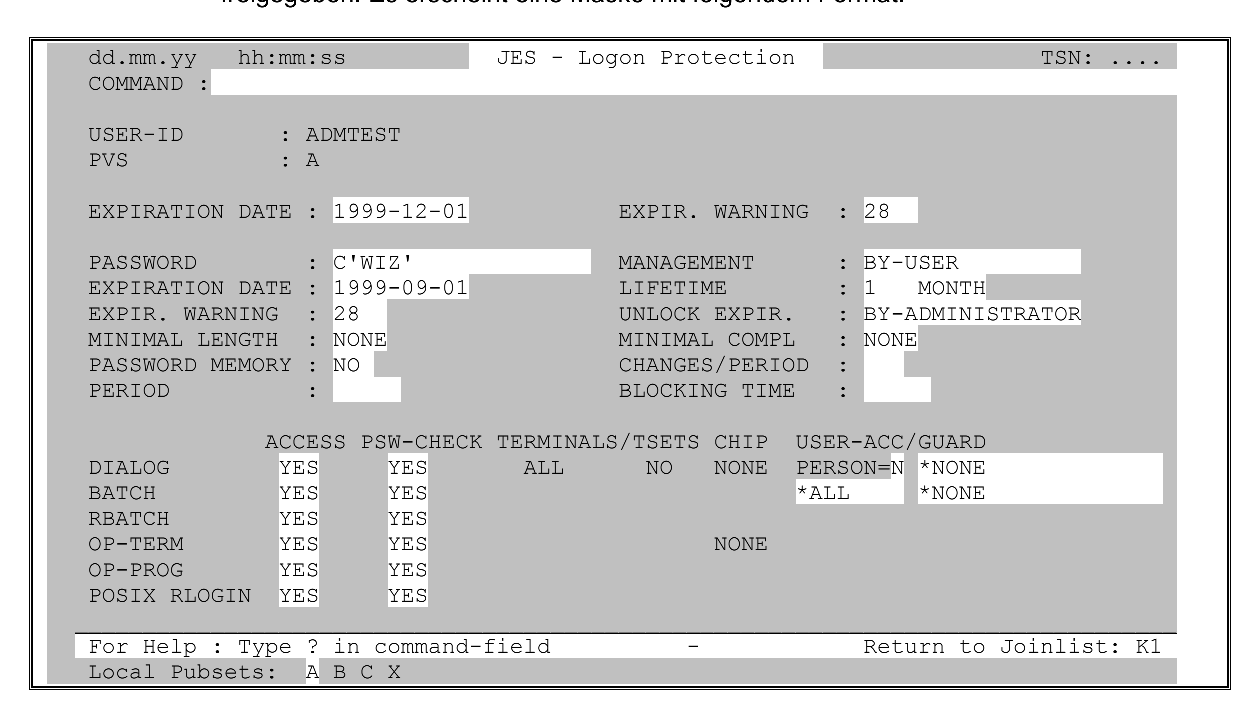

             ACCESS  PSW-CHECK TERMINALS TSETS C-ID  USER-ACC/GUARD

DIALOG         YES      YES        ALL       NO  NONE  PERSON=Y $TSOS.PERSONAL
BATCH          YES      $TSOS.MANFRED                  UG-C   2 $TSOS.MANFRED
RBATCH         YES      YES
OP-TERM        YES      NO                       NONE
OP-PROG        YES      YES
OP-CONS        NO       YES
POSIX RLOGIN   YES      NO                   NO                 $TSOS.PERSONAL
POSIX REMOTE   YES                           NO                 $TSOS.PERSONAL
POSIX SERVER   YES
NET DIALOG     YES      YES                   1     4           $TSOS.MANFRED

For Help : Type ? in command-field          -            Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:  A B C X
```

Modify Logon Protection

MLP Die Logon Protections der Benutzerkennung werden angezeigt und zur Änderung freigegeben. Es erscheint eine Maske mit folgendem Format:



```
dd.mm.yy   hh:mm:ss         JES - Logon Protection                 TSN: ....
COMMAND :

USER-ID        : ADMTEST
PVS            : A

EXPIRATION DATE : 1999-12-01            EXPIR. WARNING   : 28

PASSWORD        : C'WIZ'                MANAGEMENT       : BY-USER
EXPIRATION DATE : 1999-09-01            LIFETIME         : 1   MONTH
EXPIR. WARNING  : 28                    UNLOCK EXPIR.    : BY-ADMINISTRATOR
MINIMAL LENGTH  : NONE                  MINIMAL COMPL    : NONE
PASSWORD MEMORY : NO                    CHANGES/PERIOD   :
PERIOD          :                       BLOCKING TIME    :

             ACCESS PSW-CHECK TERMINALS/TSETS CHIP  USER-ACC/GUARD
DIALOG         YES     YES       ALL      NO   NONE  PERSON=N *NONE
BATCH          YES     YES                           *ALL     *NONE
RBATCH         YES     YES
OP-TERM        YES     YES                     NONE
OP-PROG        YES     YES
POSIX RLOGIN   YES     YES

For Help : Type ? in command-field         -          Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:  A B C X
```

Modify Chipcard-ID, Terminal-, Batch-User-Access Eintrag

M Die in der Liste angezeigten Logon Protection Attribute werden überschreibbar und können geändert werden.

Modify-Terminal-Set

MTS Für den markierten Terminal-Set-Eintrag wird das BS2000-Kommando MODIFY-TERMINAL-SET mit geführtem SDF-Dialog abgesetzt. Dieser Action-Code ist nur in der Terminal-Set-spezifischen Joinliste (User Option TSET) zugelassen.

Chipcard-, Terminal-, Batch-User-Access Liste einer Kennung anzeigen

NPC Es wird die Liste der Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt.
Mit dem Action-Code C können weitere **Chipcard-IDs hinzugefügt** werden.

NPOC Es wird die Liste der Operator Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt.
Operator Chipcard-IDs dienen der Zugangskontrolle zu der Konsolanwendung.
Mit dem Action-Code C können weitere **Chipcard-IDs hinzugefügt** werden.

NPT Es wird die Liste der Terminal-Einträge und Terminal-Sets für Dialogzugang zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere **Terminal-Einträge hinzugefügt** werden.

NPTS Es wird die Liste der **Terminal-Sets** für alle Zugriffsklassen zu dem markierten Joineintrag angezeigt.

NPB Es wird die Liste der Batch-User-Access Kennungen zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere **Batch-User-Access Kennungen hinzugefügt** werden.

Hinweis:

Mit dem Kommando RL (Restore List) kann die zuletzt angezeigte Liste wieder hergestellt werden.

Add new Entry to User-ID

ADD Je nach angezeigter Liste wird ein neues Objekt zu der User-ID hinzugefügt: Abrechnungsnummer, Chipcard-ID, Terminal/Batch-User-Access, Jobklasse.
Falls in der Jobklassen Liste über den Action-Code ADD einer Benutzerkennung eine neue Jobklasse hinzugefügt wird, so erfolgt dies gleichzeitig im laufenden System und in der SJMSFILE, entsprechend der JMU-Einstellung //SET-MODIFICATION-MODE *ALL

Remove Chipcard-ID, Terminal-, Batch-User-Access, Jobclass Entry

REM Dieser Action-Code ist nur in der Chipcard, Terminal, Batch-User-Access oder Jobclass Liste (User Option CHIPCARD, TERMINAL, BAT-U-ACC, JOBCL) zulässig.
Der in der jeweiligen Liste markierte Eintrag (Chipcard-ID, Terminal/Batch-User-Access, Jobklasse) wird für die User-ID gelöscht.
Falls in der Jobklassen Liste über den Action-Code REM einer Benutzerkennung eine Jobklasse entzogen wird, so erfolgt dies gleichzeitig im laufenden System und in der SJMSFILE, entsprechend der JMU-Einstellung //SET-MODIFICATION-MODE *ALL

Modify-Job-Class (nur in Jobklassen Liste)

MJC Dieser Action-Code ist nur in der Jobklassen Liste (User Option JOBCL) zulässig.
Es wird der SDF-Dialog des JMU-Kommandos Modify-Job-Class angezeigt. Mit dem Kommando können die Attribute der in der Liste markierten Jobklasse modifiziert werden.

Show-Job-Class (nur in Jobklassen Liste)

SJC Dieser Action-Code ist nur in der Jobklassen Liste (User Option JOBCL) zulässig.
Es wird das JMU-Kommando Show-Job-Class ausgeführt. Es werden damit die Attribute der in der Liste markierten Jobklasse angezeigt.

Show-Access-Conditions

SAC Bei einem Eintrag in der Joinliste, in dem ein GUARD-Name angezeigt wird, wird das BS2000-Kommando SHOW-ACCESS-CONDITIONS abgesetzt. Dieses Kommando zeigt die im GUARD definierten Zugriffsbedingungen an.

Show-Logon-Protection

SLP Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-LOGON-PROTECTION abgesetzt. Dieses Kommando zeigt die für den Joineintrag vereinbarten aktuellen Schutzattribute.

Show-Logon-Protection Defaults

SLPD Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-LOGON-PROTECTION SCOPE=*USER-ID abgesetzt. Dieses Kommando zeigt die für den Joineintrag definierten Standard Schutzattribute.
Der Action-Code ist ab SECOS V5.2 verfügbar.

Show-User-Suspend

SUS Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-USER-SUSPEND abgesetzt. Dieses Kommando zeigt den Suspendierungsstatus der Benutzerkennung. D.h.: Sind Logon-Versuche für die Kennung suspendiert und wenn Ja, bis zu welcher Sperrfrist ?
Der Action-Code ist ab SECOS V5.2 verfügbar.

Show-Logon-History

SLH Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-LOGON-PROTECTION INF=*LOGON-HISTORY abgesetzt. Dieses Kommando zeigt die für den Joineintrag gespeicherten Informationen über die 10 letzten Zugangsversuche. Für weitere Action-Codes zu Logon Protections siehe Seite 124 und folgende.

Show-Personal-Logon-Adm

SPLA Für Benutzerkennungen, bei denen ein Personal-Logon eingerichtet ist wird das Kommando /SHOW-PERS-LOGON-ADM *ALL,LOGON-USER=... ausgeführt

Show-Terminal-Set

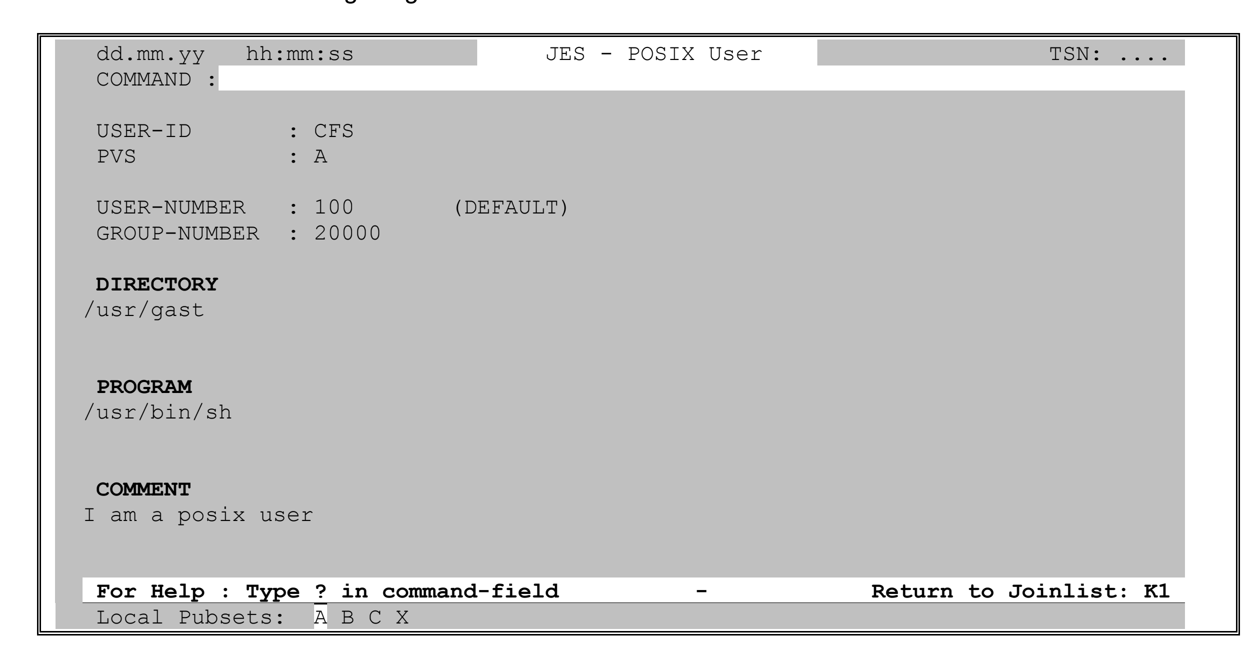
STS Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-TERMINAL-SET abgesetzt. Dieser Action-Code ist nur in der Terminal-Set-spezifischen Joinliste (User Option TSET) zugelassen.

Aufheben eines bestehenden User Suspend

UUS Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando UNLOCK-USER-SUSPEND abgesetzt. Dieses Kommando hebt eine bestehende Suspendierung der Benutzerkennung auf.
Der Action-Code ist ab SECOS V5.2 verfügbar.

Display-POSIX-User-Attributes

DP Die POSIX User Attribute der Benutzerkennung werden in einer Maske mit folgendem Format angezeigt:



```
 dd.mm.yy   hh:mm:ss             JES - POSIX User                    TSN: ....
 COMMAND :

 USER-ID        : CFS
 PVS            : A

 USER-NUMBER    : 100        (DEFAULT)
 GROUP-NUMBER   : 20000

 DIRECTORY
/usr/gast


 PROGRAM
/usr/bin/sh


 COMMENT
I am a posix user

 For Help : Type ? in command-field          -             Return to Joinlist: K1
 Local Pubsets:  A B C X
```

Im Kommandofeld sind die gleichen Eingaben wie bei Add User (siehe Seite 111) möglich. Folgende Kommandos sind jedoch einer besonderen Erwähnung wert:

DA Display Account. Es werden die Account-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DU Display User. Es werden die User-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DLP Display Logon-Protection. Es werden die SECOS-spezifischen Logon-Protection Attribute des Joineintrags angezeigt.

M | NM Modify/No Modify. Falls es sich bei der Maske nur um eine Anzeige handelt, werden die Attribute überschreibbar und können modifiziert werden. NM: Der Modify-Modus wird zurückgesetzt.

NPC Es wird die Liste der Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPOC Es wird die Liste der Operator Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Operator Chipcard-IDs dienen der Zugangskontrolle zu der Konsolanwendung. Mit dem Action-Code C können weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPT Es wird die Liste der Terminal-Einträge für Dialogzugang zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Terminal-Einträge hinzugefügt werden.

NPB Es wird die Liste der Batch-User-Access Kennungen zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Mit dem Action-Code C können weitere Batch-User-Access Kennungen hinzugefügt werden.

D | **NF** Es wird der nächste, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

LF Es wird der vorhergehende, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U] /DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

QD | NQD Query on illegal Defcat. Mit der standardmäßig eingestellten Option QD wird der Benutzer bei der Eingabe einer nicht existierenden Default-Cat-ID gefragt, ob ein Defcat mit dieser Bezeichnung tatsächlich gewünscht ist.
NQD: Es erfolgt keine Benutzeranfrage bei Eingabe von nicht existierenden Default Cat-IDs.

/cmd BS2000-Kommando ausführen.

n/**OC***n*/**CC***n*/**DC***n*/**CD**
CFS-Kommandos zur Steuerung von Connections. Näheres siehe Seite 138.

HC [*datei*] | **NHC** Hardcopy-Modus ein-/ausschalten.

? Help-Informationen ausgeben.

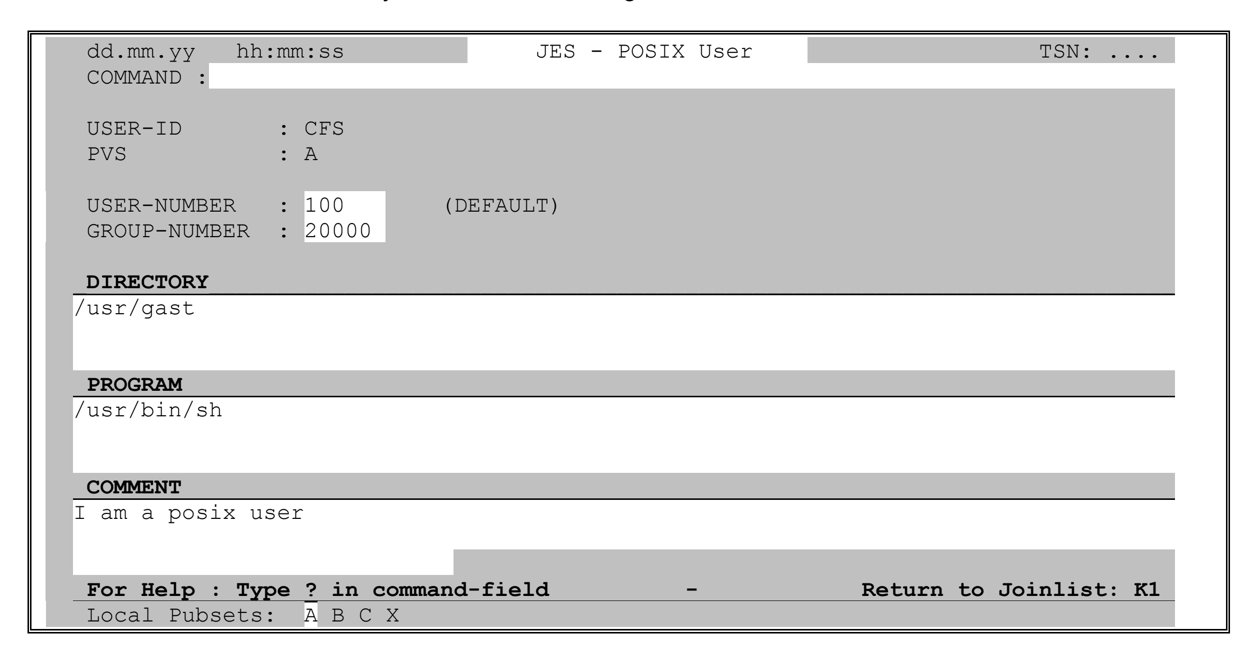
Durch Betätigung der **K1**-Taste wird in die Joinliste zurückverzweigt. Es werden keine weiteren Actions ausgeführt.

Show-POSIX-User-Attributes

SP[**UA**] Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-POSIX-USER-ATTRIBUTES abgesetzt. Dieses Kommando zeigt die für den Joineintrag vereinbarten POSIX-Attribute.

Modify POSIX-User-Attributes

MP Die POSIX User Attribute der Benutzerkennung können in einer Maske geändert werden. Die Modify Posix-Maske hat folgendes Format:



```
dd.mm.yy   hh:mm:ss          JES - POSIX User                  TSN: ....
COMMAND :

USER-ID        : CFS
PVS            : A

USER-NUMBER    : 100        (DEFAULT)
GROUP-NUMBER   : 20000

DIRECTORY
/usr/gast

PROGRAM
/usr/bin/sh

COMMENT
I am a posix user

For Help : Type ? in command-field          -          Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:  A B C X
```

Im Kommandofeld sind die gleichen Eingaben wie bei DP (Display Posix) (siehe Seite 131) möglich.

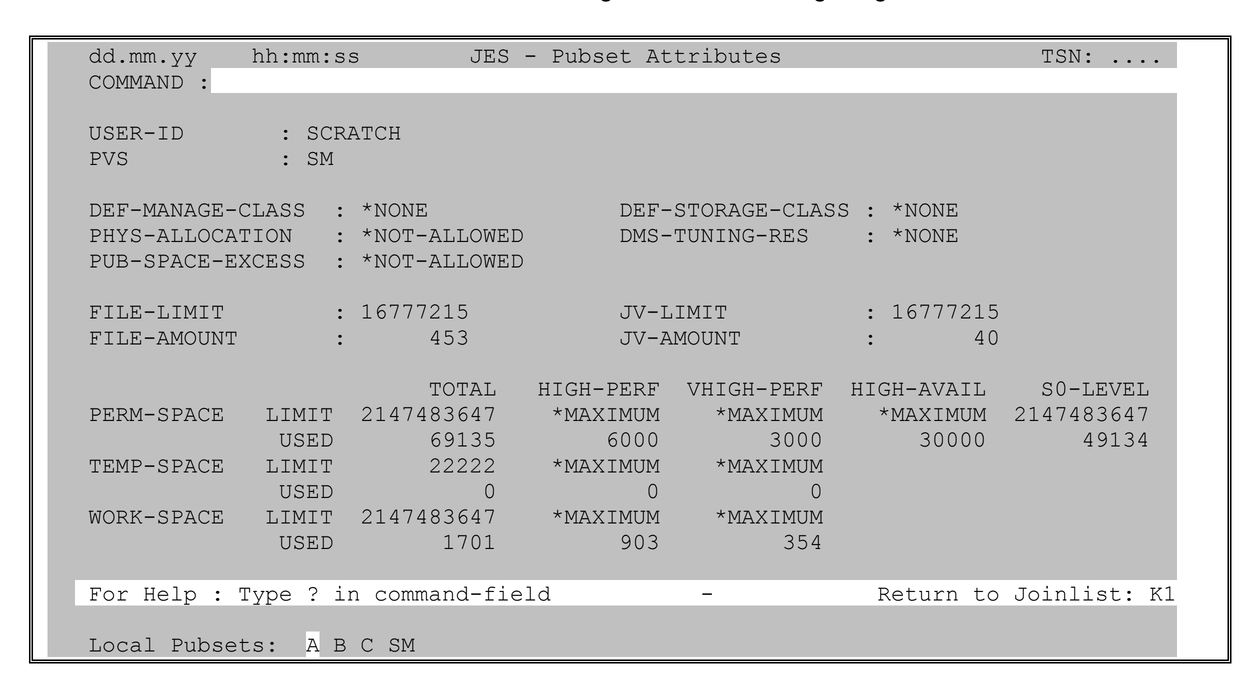
Durch Betätigung der **K1**-Taste wird in die Joinliste zurückverzweigt. Es werden keine weiteren Actions ausgeführt.

Modify-POSIX-User-Attributes (SDF)

MPU[A] Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando MODIFY-POSIX-USER-ATTRIBUTES mit den aktuellen Werten versorgt und anschließend in den SDF-Dialog verzweigt. Über diese Variante hat der Benutzer alle Möglichkeiten der Modifikation über einen geführten SDF-Dialog.

Display User-Pubset Attributes

DUPA Die auf eine User-Id bezogenen Attribute eines System Managed (SM) Pubsets werden werden in einer Maske mit folgendem Format angezeigt:



```
dd.mm.yy    hh:mm:ss        JES - Pubset Attributes                   TSN: ....
COMMAND :

USER-ID       : SCRATCH
PVS           : SM

DEF-MANAGE-CLASS  : *NONE              DEF-STORAGE-CLASS : *NONE
PHYS-ALLOCATION   : *NOT-ALLOWED       DMS-TUNING-RES    : *NONE
PUB-SPACE-EXCESS  : *NOT-ALLOWED

FILE-LIMIT        : 16777215           JV-LIMIT          : 16777215
FILE-AMOUNT       :      453           JV-AMOUNT         :       40

                         TOTAL   HIGH-PERF  VHIGH-PERF  HIGH-AVAIL    S0-LEVEL
PERM-SPACE   LIMIT  2147483647    *MAXIMUM    *MAXIMUM    *MAXIMUM  2147483647
              USED       69135        6000        3000       30000       49134
TEMP-SPACE   LIMIT       22222    *MAXIMUM    *MAXIMUM
              USED           0           0           0
WORK-SPACE   LIMIT  2147483647    *MAXIMUM    *MAXIMUM
              USED        1701         903         354

For Help : Type ? in command-field          -            Return to Joinlist: K1

Local Pubsets:  A B C SM
```

Im Kommandofeld sind die gleichen Eingaben wie bei Add User (siehe Seite 111) möglich. Folgende Kommandos sind jedoch einer besonderen Erwähnung wert:

AA Add Account. Es wird eine Maske ausgegeben, in der die Bezeichnung, sowie die Eigenschaften einer neuen Abrechnungsnummer zu dem angezeigten Joineintrag eingetragen werden können.

DA Display Account. Es werden die Account-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DU Display User. Es werden die User-spezifischen Daten des Joineintrags angezeigt.

DLP Display Logon-Protection. Es werden die SECOS-spezifischen Logon-Protection Attribute des Joineintrags angezeigt.

DP Display Posix. Es werden die Posix-spezifischen Eigenschaften des Joineintrags angezeigt.

M | NM Modify/No Modify. Falls es sich bei der Maske nur um eine Anzeige handelt, werden die Attribute überschreibbar und können modifiziert werden. NM: Der Modify-Modus wird zurückgesetzt.

NPC Es wird die Liste der Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt.
Mit dem Action-Code C können dort weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPOC Es wird die Liste der Operator Chipcard-IDs zu dem markierten Joineintrag angezeigt. Operator Chipcard-IDs dienen der Zugangskontrolle zu der Konsolanwendung.
Mit dem Action-Code C können dort weitere Chipcard-IDs hinzugefügt werden.

NPT Es wird die Liste der Terminal-Einträge für Dialogzugang zu dem markierten Joineintrag angezeigt.
Mit dem Action-Code C können dort weitere Terminal-Einträge hinzugefügt werden.

NPB Es wird die Liste der Batch-User-Access Kennungen zu dem markierten Joineintrag angezeigt.
Mit dem Action-Code C können dort weitere Batch-User-Access Kennungen hinzugefügt werden.

D | **NF** Es wird der nächste, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

LF Es wird der vorhergehende, mit einem der Action-Codes AU/CU/D[U]/DA/MU/MA markierte Joineintrag angezeigt.

/*cmd* BS2000-Kommando ausführen.

n/**OC***n*/**CC***n*/**DC***n*/**CD**
CFS-Kommandos zur Steuerung von Connections. Näheres siehe Seite 138.

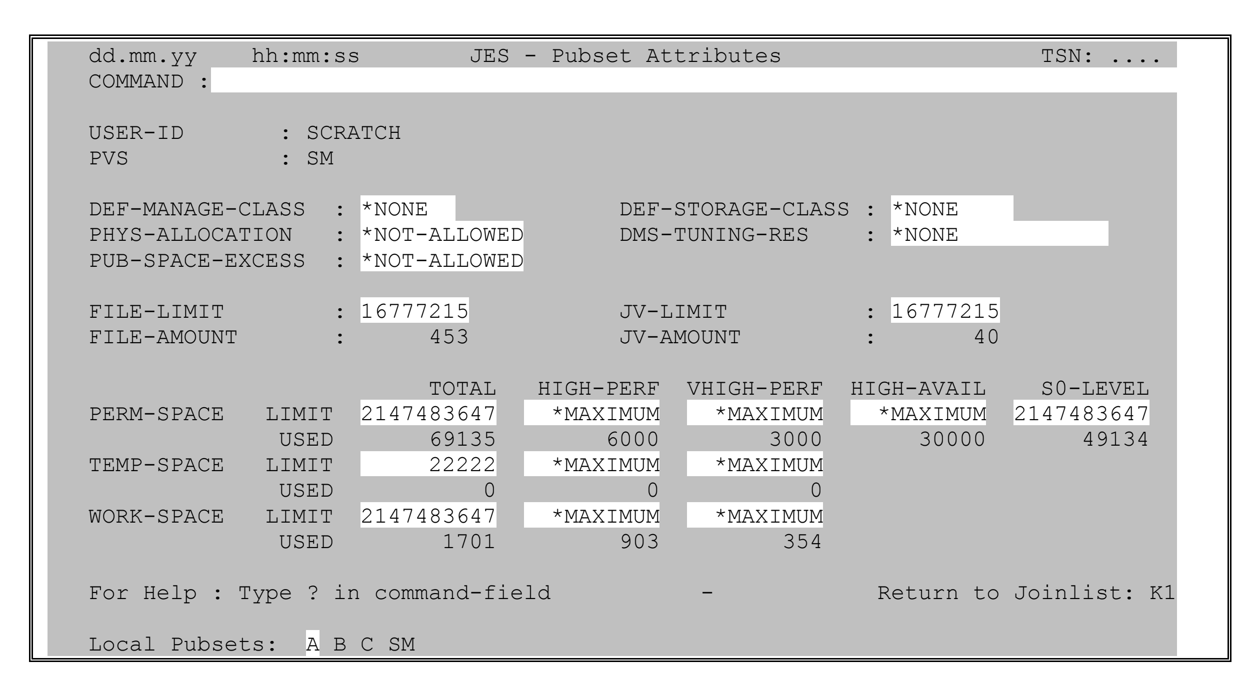
HC [*datei*] | **NHC** Hardcopy-Modus ein-/ausschalten.

? Help-Informationen ausgeben.

Durch Betätigung der **K1**-Taste wird in die Joinliste zurückverzweigt. Es werden keine weiteren Actions ausgeführt.

Modify User-Pubset Attributes

MUPA Die auf eine User-Id bezogenen Attribute eines System Managed (SM) Pubsets werden werden in einer Maske mit folgendem Format angezeigt und können verändert werden:



```
dd.mm.yy    hh:mm:ss        JES - Pubset Attributes                  TSN: ....
COMMAND :

USER-ID       : SCRATCH
PVS           : SM

DEF-MANAGE-CLASS  : *NONE              DEF-STORAGE-CLASS : *NONE
PHYS-ALLOCATION   : *NOT-ALLOWED       DMS-TUNING-RES    : *NONE
PUB-SPACE-EXCESS  : *NOT-ALLOWED

FILE-LIMIT        : 16777215           JV-LIMIT          : 16777215
FILE-AMOUNT       :      453           JV-AMOUNT         :       40

                         TOTAL   HIGH-PERF  VHIGH-PERF  HIGH-AVAIL    S0-LEVEL
PERM-SPACE   LIMIT  2147483647    *MAXIMUM    *MAXIMUM    *MAXIMUM  2147483647
             USED        69135        6000        3000       30000       49134
TEMP-SPACE   LIMIT       22222    *MAXIMUM    *MAXIMUM
             USED            0           0           0
WORK-SPACE   LIMIT  2147483647    *MAXIMUM    *MAXIMUM
             USED         1701         903         354

For Help : Type ? in command-field           -            Return to Joinlist: K1

Local Pubsets:  A B C SM
```

Im Kommandofeld sind die gleichen Eingaben wie bei DUPA (Display User Pubset Attributes).

Show User-Pubset-Attributes

SUPA Für den markierten Joineintrag wird das BS2000-Kommando SHOW-USER-PUBSET-ATTRIBUTES abgesetzt. Das Kommando zeigt die User-Id spezifischen Eigenschaften eines SM- (System Managed) Pubsets.

6. Kommandos

```
 dd.mm.yy   hh:mm:ss          Join - Entry - Services                 TSN: ....
 COMMAND :
  PVS  USER-ID  ACCNB    #ACC  PUBSP-U  PUBSP-L DEFC ADDR  ENF             ACTION
    A  ADMTEST  T1         1     28890    30000    A   32  NO               :
    B  ADMTEST  T1         2       720     6000    A   32  NO               :
    A  CFS      C001       1      9663    10000    A   32  YES              :
    B  CFS      C001       1         0     1000    B   32  NO               :
    A  COBOL    1          1      1221 16777215    A   32  YES              :
    A  CONS1    1          1         0        0    A    8  NO               :
    A  CONS2    1          1         0        0    A    8  NO               :
    A  CONS3    1          1         0        0    A    8  NO               :
    A  DAMP     1          1      2658 16777215    A   31  NO               :
    A  FHS      1          1        93     6000    A   31  NO               :
    B  FHS      1          1         0     6000    A   31  NO               :
    A  LEASY    L001       3      1374 16777215    A   31  NO               :
    B  LEASY    L001       3         0 16777215    B    8  NO               :
    A  SYSSPOOL SYSSPOOL   2       342 16777215    A    8  NO               :
    B  SYSSPOOL SYSSPOOL   1         0 16777215    B    8  NO               :
    C  SYSSPOOL SYSSPOOL   1         0 16777215    C   31  NO               :
    A  TSOS     ADMINSTR   1    121248 16777215    A   32  YES              :
    B  TSOS     ADMINSTR   1     43320 16777215    B   32  YES              :
    C  TSOS     ADMINSTR   1     16011 16777215    C   32  YES              :
    X  TSOS     ADMINSTR   1     16011 16777215    X   32  YES              :
 List continues   _(P=1/T=144/H=0)          For Help : ?
 Local Pubsets:  A B C X
```

Helpsystem aufrufen

? | ?all Help-Menü anzeigen.

Sichtfenster in Joinliste verschieben

+ | - Ausschnitt der Joinliste um einen Bildschirm weiter zum Ende/Anfang verschieben. Das leere Kommandofeld (abgesendet mit ENTER) hat die gleiche Wirkung wie das Kommando '+': Es wird um einen Bildschirm weitergeblättert.

++ | -- Ausschnitt der Joinliste zum Ende/Anfang verschieben.

+*n* | -*n* Ausschnitt der Joinliste um *n* Zeilen weiter zum Ende/Anfang verschieben.

P*n* | #*n* Ausschnitt der Joinliste auf den *n*-ten Eintrag positionieren.

Breakpoint / BS2000-Kommando ausführen

/ Break: In BS2000-Kommandomodus verzweigen. Rückkehr in das Programm JES durch das BS2000-Kommando /R [esume].

/*cmd* BS2000-Kommando *cmd* ausführen.

% *cmd* AID-Kommando ausführen.

Kommandos zur Steuerung von CFS-Connections

n/**OC***n*/**CC***n*/**DC***n*/**CD**

Kommandos zum Steuern und Administrieren von Dialogen mit CFS-Connections. Diese Kommandos können in jeder anderen JES-Maske verwendet werden.

n Eröffnen einer neuen Connection mit der Nummer *n* bzw. Wiederaufnahme des Dialogs mit einer bereits eröffneten Connection *n*.

OC*n* Open Connection. Eröffnen einer neuen Connection mit der Nummer *n* (0 <= *n* <= 9)

CC*n* Continue in Connection. Wieder Aufnehmen des Dialogs mit der bereits eröffneten Connection *n*.

DC*n* Disable Connection. Connection schließen. Normalerweise sollte das Beenden einer Connection mit dem Kommando /LOGOFF innerhalb der Connection erfolgen.

CD Connection Display. Es wird eine Übersicht aller bereits eröffneten Connections angezeigt.

Eine vollständige Beschreibung der einzelnen Kommandos finden Sie im CFS-Benutzerhandbuch, Kapitel 9 "Connections".

Ausführen der Actions

A [*opt*] JES beginnt mit der Ausführung der gesammelten X-Actions (Variable Action ONX...). Zusammen mit dem Kommando A kann als wahlweiser Zusatz eine Eingabe für die Terminierungsabfrage mitgegeben werden. Der Zusatz *opt* bewirkt, daß die Terminierungsabfrage unterdrückt und die entsprechende Programmverzweigung ausgeführt wird. Folgende Varianten sind möglich:

opt * | N | NP *param* | T

* Actions ausführen und danach die Selektionsmaske mit dem zuletzt eingetragenen Inhalt anzeigen.

N Actions ausführen und danach in die leere Selektionsmaske verzweigen.

NP *param*
Actions ausführen und danach das angegebene NP-Kommando ausführen. Die Eingabemöglichkeiten für param sind auf Seite **144** (Kommando NP) beschrieben.

T Actions ausführen und danach JES beenden.

Auto-Copy Modus für neue Joineinträge ein-/ausschalten

ACOPY [*pvs1*] [, *pvs2*] ...

Der Auto-Copy Modus wird eingeschaltet. Dieser Modus bezieht sich ausschließlich auf das Kopieren bzw. Neuerstellen von Joineinträgen mit den Action-Codes CU/AU oder dem Kommando AU. Bei der Einrichtung eines neuen Joineintrags mit einem der weiter oben beschriebenen Action-Codes/Kommandos wird das Join-Kommando automatisch für die in der Liste angegebenen Pubsets nachgezogen.

pvs Bezeichnung des Pubsets, die im Rahmen der Autocopy-Funktion berücksichtigt werden sollen. Die Pubset-Bezeichnung ist einzugeben in der Form A, 1, TEST usw. Die folgenden Strings haben eine besondere Bedeutung:

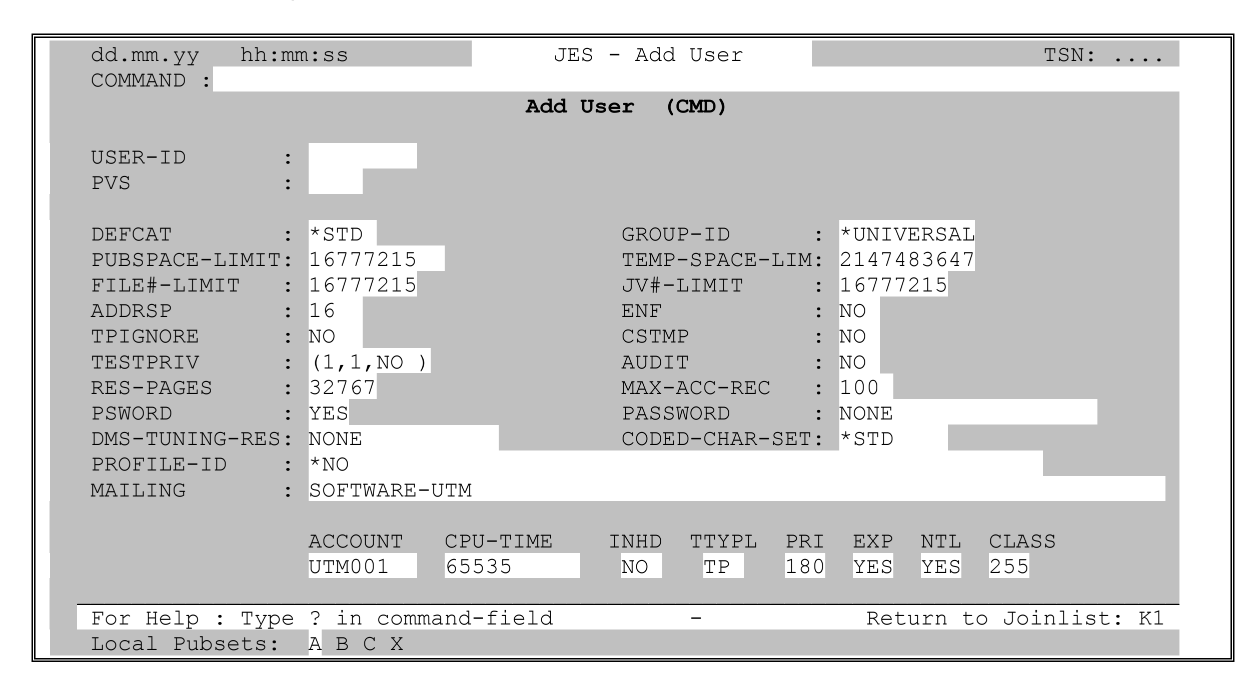
*H Home-PVS des Systems
*D Default-PVS der jeweiligen Benutzerkennung

Im Modul JESMAIN kann eine Standard-Pubset-Tabelle hinterlegt werden, die bei einem ACOPY-Kommando ohne Parameter aktiviert wird. Weitere Erläuterungen hierzu siehe "Installationsoptionen" auf Seite **157**). Durch die Angabe einer Liste von Pubset-Bezeichnungen im ACOPY-Kommando kann die Pubset-Tabelle dynamisch verändert werden.
Ein ACOPY-Kommando ohne Parameter bewirkt, daß die zuletzt gültige Pubset-Tabelle wieder aktiviert wird.

NACOPY Auto-Copy Modus ausschalten.
Standard: wird im Parametermodul JESMAIN vom Systemverwalter festgelegt.

Add User

AU Dem Anwender wird folgende Maske angeboten, in der er einen neuen Joineintrag erzeugen kann:



```
dd.mm.yy    hh:mm:ss            JES - Add User                       TSN: ....
COMMAND :
                                  Add User  (CMD)

USER-ID        :
PVS            :

DEFCAT         : *STD                    GROUP-ID       : *UNIVERSAL
PUBSPACE-LIMIT: 16777215                 TEMP-SPACE-LIM: 2147483647
FILE#-LIMIT    : 16777215                JV#-LIMIT      : 16777215
ADDRSP         : 16                      ENF            : NO
TPIGNORE       : NO                      CSTMP          : NO
TESTPRIV       : (1,1,NO )               AUDIT          : NO
RES-PAGES      : 32767                   MAX-ACC-REC    : 100
PSWORD         : YES                     PASSWORD       : NONE
DMS-TUNING-RES: NONE                     CODED-CHAR-SET: *STD
PROFILE-ID     : *NO
MAILING        : SOFTWARE-UTM

                ACCOUNT    CPU-TIME    INHD  TTYPL  PRI  EXP  NTL  CLASS
                UTM001     65535        NO    TP    180  YES  YES  255

For Help : Type ? in command-field          -          Return to Joinlist: K1
Local Pubsets:  A B C X
```

In den Feldern USER-ID/PVS ist die neu anzulegende Benutzerkennung und die gewünschte PVS-ID einzutragen. Die Felder DEFCAT bis MAILING enthalten Standardwerte bzw. sind leer. Im Feld ACCOUNT ist die erste Abrechnungsnummer für den Joineintrag anzugeben. Die Felder CPU-TIME bis CLASS sind mit Standardwerten vorbelegt. Mit AU kann nur eine Abrechnungsnummer für den Joineintrag erzeugt werden.

Nach dem erfolgreichen Hinzufügen des Joineintrags wird die Add User-Maske wieder ausgegeben und mit den Attributen des neu erzeugten Joineintrags gefüllt. Es kann damit ein weiterer Joineintrag erzeugt werden.

Die AU-Maske wird durch Betätigung der **K1**-Taste verlassen. Beim nächsten Aufruf der Maske sind die Eingabefelder mit den zuletzt eingegebenen Werten gefüllt.

Im Kommandofeld der Maske sind folgende Kommandos zugelassen: ? (Helpsystem aufrufen), /*cmd* (BS2000-Kommando), *n*/OC*n*/CC*n*/DC*n*/CD (CFS-Kommandos für Connections), HC/NHC (Hardcopy-Modus ein-/ausschalten).

Hinweis:

In Zusammenhang mit dem Add User-Kommando sei auf das Kommando **QD**|NQD (Query on illegal Defcat) hingewiesen. Mit der standardmäßig eingestellten Option QD wird der Benutzer bei der Eingabe einer nicht existierenden Default-Cat-ID gefragt, ob ein Defcat mit dieser Bezeichnung tatsächlich gewünscht ist.
NQD: Es erfolgt keine Benutzeranfrage bei Eingabe eines nicht existierenden Defcats.

Joinliste durch neue Selektion ergänzen

AL Append List. JES verzweigt in die Selektionsmaske. Die aktuelle Joinliste kann durch weitere Joineinträge des gleichen Typs - User-/Account-/Mail-/SDF-spezifisch - ergänzt werden.

AL *param* Das Feld USER-ID und andere Felder der Selektionsmaske werden mit dem durch *param* angegebenen Inhalt gefüllt und die Joinliste wird sofort um die neu selektierten Einträge ergänzt. Die Verzweigung in die Selektionsmaske entfällt bei dieser Variante des AL-Kommandos.

param Für *param* können die gleichen Angaben gemacht werden wie im Kommando NP (NP *param*) Seite 144.

CFS [*cmd*] Das Kommando CFS bewirkt ebenso wie die Kommandos * und END die Rückkehr nach CFS.

cmd Kommandoeingabe für CFS die sofort nach der Rückkehr ausgeführt wird.

Beispiel:

```
CFS OC1/LOGON XYZ,I001,'XYZ'
```

Mit SL gesicherte Joinliste aus dem Speicher löschen (Clear List)

CL *mn* Clear List. Die mit dem Kommando SL *mn* im Hauptspeicher gesicherte Joinliste wird gelöscht und der entsprechende Speicherplatz freigegeben.

mn ist eine 1- bis 8-stellige Kurzkennung (Mnemo-Code), mit der zuvor eine Joinliste im Hauptspeicher gesichert wurde (SL *mn*).

Dokumentationsdatei definieren

DOC Feld DOCUMENTATION der Selektionsmaske anzeigen.

DOC *datei* Feld DOCUMENTATION der Selektionsmaske direkt mit dem angegebenen Inhalt belegen.

Die angegebene Dokumentationsdatei wird erzeugt, sobald der Benutzer das Ende der Joinliste am Bildschirm erreicht hat und ein weiteres Mal ENTER drückt. Durch Eingabe des Kommandos A (Ausführen Actions) kann die Ausgabe der Dokumentationsdatei forciert werden.

Für weitere Informationen wird auf die Beschreibung des Feldes DOCUMENTATION auf Seite **91** verwiesen.

Rückkehr nach CFS

*** | END**

Verlassen von JES und Rückkehr nach CFS. Anstelle von * kann auch das Kommando END eingegeben werden. * bzw. END können auch in der Selektionsmaske eingegeben werden, um das Programm zu verlassen.
In CFS-Prozeduren kennzeichnet * eine Kommentarzeile und kann somit nicht zum Verlassen von JES verwendet werden. In diesem Fall ist JES durch das Kommando END zu verlassen.

Beim nächsten Aufruf von JES durch das Kommando JES kehrt der Benutzer an die gleiche Stelle zurück, an der das Programm zuvor verlassen wurde.

Hardcopy-Modus einschalten

HC [*datei*] [, L] [, T] [, E] [, O] [, A] [, F] [, G] [, I] [, R]

Der Hardcopy-Modus protokolliert die anfallenden Bildschirm Ein-/Ausgaben (insbesondere Masken) bildschirmgerecht in einer BS2000-Datei. Alle Operanden des HC-Kommandos sind wahlweise und können weggelassen werden. Es treten dann die entsprechenden Standardannahmen in Kraft.

Der Hardcopy-Modus kann beliebig oft ein- und wieder ausgeschaltet werden (Kommando NHC siehe unten).

Ohne den Hardcopy-Modus über das HC-Kommando einzuschalten, können einzelne JES-Masken auch protokolliert werden, indem sie mit der **F3**-Taste abgesendet werden. Es ist jedoch zu beachten, daß jede mit der F3-Taste protokollierte Maske im ausgedruckten Listing auf einer neuen Seite erscheint. Im normalen Hardcopy-Modus (HC-Kommando) werden nach Möglichkeit mehrere Masken auf einer Druckseite untergebracht.

Das Absenden einer Maske mit der F3-Taste wird, abgesehen von der Protokollierung, wie ENTER behandelt.

Für eine ausführliche Beschreibung aller Operanden des HC-Kommandos wird auf das Kapitel 15 "Hardcopy" des CFS-Benutzerhandbuchs verwiesen.

NHC

Hardcopy-Modus ausschalten.

INF-Texte in der Maske Display-/Modify User anzeigen

INF Die ersten drei Zeilen des formatfreien INF-Textes zu einem Joineintrag (siehe Action-Codes I/IM auf Seite 116) werden in der Display-/Modify User-Maske angezeigt. Bei Modify User kann der angezeigte INF-Text auch geändert werden.

NINF Die INF-Texte werden bei Display-/Modify User nicht ausgegeben (Standard).

Action-Code in alle Action-Felder eintragen

INSRT *act* Bei allen Elementen der Joinliste wird im Action-Feld der angegebene Code *act* eingetragen. Das Sichtfenster wird zum Anfang der Joinliste positioniert.

Verzweigung in die Benutzergruppenverwaltung

JESG Durch das Kommando wird JES verlassen und in die Benutzergruppenverwaltung verzweigt. Von dort aus kann mit dem Kommando JES wieder zur Benutzerverwaltung zurückgekehrt werden.

Mailadressen mit Kleinbuchstaben modifizieren

LOW Existieren in Ihrer Installation Mailadressen mit Kleinbuchstaben, so ist dieses Kommando einzugeben, bevor die Mailadressen mit dem Kommando M (s.u.) modifiziert werden. Es wird damit verhindert, daß unbeabsichtigt Kleinbuchstaben in die entsprechenden Großbuchstaben umgewandelt werden.

NLOW Eingegebene Kleinbuchstaben in den Mailadressen werden in Großbuchstaben umgewandelt (Standard).

Joinliste modifizierbar machen

M Alle in der aktuellen Maske der Joinliste enthaltenen Joineinträge werden überschreibbar und können modifiziert werden. Der Modify-Modus wird nach Betätigung der ENTER-Taste wieder zurückgesetzt.

Das Kommando M bietet die einzige Möglichkeit, die Mail-Adressen von Joineinträgen in der Mail-spezifischen Joinliste (User Option MAIL, siehe Seite 22) zu verändern.

Mailadressen mit Suche- und Ersetzungsanweisung modifizieren

M [*n*], [*col*] *item1=item2* [, C] [A]

Von der ersten, im Sichtfenster angezeigten Mail-Adresse bis zur letzten, in der MAIL-Liste enthaltenen Adresse wird der Suchbegriff *item1* durch *item2* ersetzt.

n Maximale Anzahl der Mail-Adressen, in der die Ersetzung vorgenommen werden soll. Standard: keine Beschränkung der Anzahl.

col Spaltenbereich in dem die gesuchte Zeichenfolge beginnen muß.
:col1-col2: Das erste Zeichen der gesuchten Zeichenfolge muß im Spaltenbereich zwischen col1 und col2 beginnen.
:col1: Die Zeichenfolge wird nur an der angegebenen Spalte col1 gesucht und muß dort beginnen.
Standard: Suche in gesamten Spaltenbereich der Mail-Adresse, d.h. von Spalte 16 bis Spalte 79.

Durch das Kommando SC (Scale) kann ein Spaltenzähler in der MAIL-Liste eingeblendet werden. Dadurch wird das Auszählen der Spalten wesentlich erleichtert.

item1 Suchzeichenfolge: C'*string*' | L'*string*' | X'*string*'
C'*string*' kann zu '*string*' abgekürzt werden.
L'string': Kleinbuchstaben in *string* werden nicht in Großbuchstaben umgesetzt.
Enthält *string* Hochkommas ('), so müssen diese verdoppelt werden ('').

item2 Ersetzungsstring: C'*string*' | L'*string*' | X'*string*'

C Die C-Option (Change) bewirkt einen Austausch von Suche- und Ersetzungsstring mit Anpassung der Länge, falls Suche- und Ersetzungsstring verschiedene Längen aufweisen. Standardmäßig (ohne Angabe der C-Option) erfolgt die Ersetzung in der Weise, daß der gefundene Suchstring durch den angegebenen Ersatzstring **überschrieben** wird. Die Länge der modifizierten Mail-Adresse ändert sich nicht.

A **Alle Treffer** innerhalb einer Mail-Adresse werden ersetzt (analog der EDT-Anweisung: @ON...**CA**'...'T'...'). Standard: Die Ersetzung wird jeweils nur beim ersten Treffer in einer Mail-Adresse durchgeführt.

Falls weder die C-, noch die A-Option angegeben wurde, so wird der erste Treffer in jeder Mail-Adresse durch den angegebenen Ersetzungsstring überschrieben.

Beispiele:

`M,'WINTER'='HUBER',C`
Ab der ersten, am Bildschirm dargestellten Mail-Adresse bis zum Ende der Mail-Liste wird in den Mail-Adressen der als erstes gefundene Begriff 'WINTER' durch 'HUBER' ersetzt. Da die C-Option angegeben ist und der Austauschstring um ein Byte kürzer ist als der Suchstring, wird der Rest der Mail-Adresse um eine Stelle nach links verschoben.

`M10,:36:''='!'`
Ab der ersten, am Bildschirm dargestellten Mail-Adresse wird in den nächsten 10 Mail-Adressen die Spalte 36 mit dem Zeichen '!' überschrieben. Man beachte, daß die Spaltenangabe 36 die 20-ste Spalte innerhalb der Mail-Adresse beschreibt. Um die im Kommando M anzugebende Spalte auszuzählen, kann ein Lineal in die Mail-Liste eingeblendet werden (Kommando SC).

Joinliste mit anderer User Option anzeigen

NL [*param*] New List. Für die in der aktuellen Joinliste aufgeführten Einträge wird eine andere User Option angezeigt.

param Angabe der neuen User Option, evtl. mit einer Selektionsbedingung.
Falls für *param* kein Wert angegeben wurde, so wird in die Selektionsmaske von JES verzweigt. Dort können neben einer User Option beliebige weitere Selektionsbedingungen für eine die aktuelle Joinliste eingrenzende Selektion angegeben werden.

Durch das Kommando RL (Restore List) gelangt der Benutzer wieder in die zuletzt angezeigte Joinliste.

Beispiele:

`NL ACCNB`
Für die aktuell selektierten Joineinträge wird die Account-spezifische Joinliste angezeigt.

`NL TESTPRIV R>1`
Für die aktuell selektierten Joineinträge wird als neue User Option die Testprivilegierung angezeigt. Darüberhinaus werden diejenigen Joineinträge aus der Liste entfernt, die nicht eine Leseprivilegierung größer als 1 besitzen.

Neue Joinliste auswählen

NP

New Parameters. Für eine neue Auswahl von Joineinträgen wird dem Benutzer die Selektionsmaske angeboten. Die bisherige Joinliste und alle evtl. noch zur Ausführung anstehenden Actions werden hiermit ungültig.
Das Drücken der **K1**-Taste hat die gleiche Wirkung wie das Kommando NP.

An dieser Stelle wird auch auf das Kommando AL hingewiesen. Mit AL wird eine bestehende Liste durch die in einer neuen Selektion gefundenen Dateien verlängert.

NP *param*

Das Feld USER-ID und andere Felder der Selektionsmaske werden mit dem in *param* angegebenen Inhalt gefüllt. Gleich anschließend an das Kommando NP wird die entsprechend den Selektionsangaben neu aufgebaute Joinliste angezeigt. Der Transaktionsschritt "Ausfüllen der Selektionsmaske" wird damit übersprungen.

Die Selektionseingaben stehen zudem als **ein** Kommando im Kommandogedächtnis und können über die Taste Shift ENTER (DUE2) wieder am Bildschirm angezeigt werden.

param

[*user-id*] [; *pvs*] [; *keyw1*=...] [; *keyw2*=...] [...]

Inhalt, mit dem die Felder der Selektionsmaske gefüllt werden sollen. Der erste Stellungsparameter (*user-id*) wird in das Maskenfeld USER-ID, der zweite Stellungsparameter (*pvs*) in das Maskenfeld PVS eingetragen. Alle weiteren Parameter sind Schlüsselwortparameter und werden in die bezeichneten Maskenfelder eingetragen.

Im folgenden sind die kürzestmöglichen Zuordnungen von Schlüsselworten zu den entsprechenden Maskenfeldern aufgeführt:

DEF --> DEFCAT
PUB-L --> PUBSPACE-LIMIT
PUB-U --> PUBSPACE-USED
AD --> ADDRSP
SE --> SEVER
PAS --> PASSWORD
SO --> SORT OPTION
U --> USER OPTION
DOC --> DOCUMENTATION
VAR --> VARIABLE ACTION

NP %*name* | %? [,*jrsave*] [,?] [;*param*]

Das Feld USER-ID und andere Felder der Selektionsmaske werden mit dem in dem Parameterset gespeicherten Inhalt gefüllt. Anschließend wird die entsprechend den Selektionsangaben neu aufgebaute Joinliste angezeigt.

%*name* Name des Parametersets mit der Selektionsbedingung.

%? Es werden alle in Frage kommenden Parametersets in einer Maske angezeigt. Durch Ankreuzen kann einer der vorgeschlagenen Parametersets ausgewählt werden.

jrsave Name der JRSAVE-Datei, in der der angegebene Parameterset enthalten ist.
Standard: CFS.JRSAVE.*xxxx*. *xxxx* = Jobname/Abrechnungsnummer.

? Die Selektionsmaske wird mit dem Inhalt des Parametersets gefüllt und dem Benutzer angezeigt. Standardmäßig wird die Selektion sofort ausgeführt.

param Mit Ausnahme von *user-id-sel* können für *param* die gleichen Angaben gemacht werden wie bei NP *param* (siehe oben). Die in *param* angegebenen Werte überschreiben die entsprechenden Werte des Parametersets.

Beispiele:

```
NP TS
```
Alle Joineinträge, deren User-ID die Zeichenfolge 'TS' enthält.

```
NP TSOS,Q
```
Alle zu TSOS gehörigen Joineinträge (Qualified Selection).

```
NP TSOS,Q;B
```
Der Joineintrag zu TSOS für das Pubset B.

```
NP-TSOS;U=TESTPRIV R>3,W>3;VAR=ONXJOIN TESTPRIV=(3,3,YES)
```
Alle Joineinträge außer TSOS, die eine Lese- und Schreibprivilegierung größer 3 besitzen. (USER OPTION : TESTPRIV R>3,W>3). Mit diesem NP-Kommando wird zugleich ein JOIN-Kommando zum Zurücksetzen der Testprivilegierung als Variable Action definiert (VAR=ONXJOIN TESTPRIV=(...)). Die Ausführung der Variablen Action erfolgt nach dem Markieren der gewünschten Dateien (vgl. ON-Kommando, Action-Code X).

Weitere Varianten des NP-Kommandos

NP; Alle Joineinträge selektieren.
NP; hat die gleiche Wirkung wie das Absenden der leeren Selektionsmaske.

NP* Diese Variante des NP-Kommandos bewirkt, daß die Joinliste nach den zuletzt eingegebenen Selektionskriterien neu erzeugt wird.

Variable Action definieren

ONX | **ON&** *var-act*

ONX... Variable Action wird nur für die Einträge der Joinliste ausgeführt, die mit dem Action-Code X markiert wurden. Das Markieren der gewünschten Joineinträge in der Liste kann in einem Transaktionsschritt zusammen mit dem Senden des ONX-Kommandos erfolgen, wahlweise jedoch auch erst vor der nächsten Eingabe.

ON&... Variable Action wird auf **alle** selektierten Joineinträge angewendet, ohne daß diese mit einem Action-Code markiert werden müssen.

var-act Die hier zu definierende Variable Action entspricht der Eingabemöglichkeit im Feld VARIABLE ACTION der Selektionsmaske, siehe Seite 93.

Speicherbelegung der Public-Platten anzeigen

PUBSP [*pubset*] [, FILE=*datei*] [,SUM]

Es wird eine Maske ausgegeben, in der die Speicherbelegung aller Volumes von allen online verfügbaren Pubsets oder eines bestimmten Pubsets angezeigt wird.

pubset Es wird die Speicherbelegung des angegebenen Pubsets angezeigt. Die Pubset-Bezeichnung muß ohne Doppelpunkte angegeben werden, z.B. A oder TEST.

datei Die Speicherbelegungstabelle wird in einer Datei mit dem angegebenen Namen festgehalten. Die Ausgabe der Bildschirmmaske wird in diesem Fall unterdrückt.

SUM Es wird nur die Summenzeile (siehe unten) für jedes Public-Volume-Set ausgegeben.

Die PUBSP-Maske besitzt folgendes Format:

```
dd.mm.yy   hh:mm:ss          PUBSPACE - LIST                        TSN: ....
COMMAND :
PVS   VSN               Used-Pages             Free-Pages       #Files   Device
I     PUBI00           337833  (74%)          113772  (26%)        485   D348E
J     PUBJ00           279081  (61%)          172524  (39%)        869   D348E
J     PUBJ01           276282  (61%)          175323  (39%)        857   D348E
J     total            555363  (61%)          347847  (39%)       1726
K     PUBK00           375108  (83%)           76479  (17%)        485   D348E
L     PUBL00           364137  (80%)           87468  (20%)       1531   D348E    NK
M     PUBM00           363582  (80%)           88023  (20%)        773   D348E    NK
N     PUBN00           324099  (71%)          127506  (29%)        944   D348E    NK
O     PUBO00           311967  (69%)          139638  (31)        1229   D348E    NK
O     PUBO01           309450  (68%)          142155  (32%)       1232   D348E    NK
O     PUBO02           307782  (68%)          143823  (32%)       1234   D348E    NK
O     total            929199  (68%)          425616  (32%)       3695
P     PUBP00           392952  (87%)           58653  (13%)       1482   D348E
2     PUB200           285999  (63%)          165606  (37%)       1417   D348E
4     PUB400           392436  (86%)           59169  (14%)       2384   D348E
SUM:  5870865         4320708  (73%)         1550157  (27%)      14922     Return: K1
```

Im Kommandofeld der Maske können folgende Kommandos angegeben werden:

/cmd beliebiges BS2000-Kommando

n/OC*n*/CC*n*/DC*n*/CD CFS-Kommandos zur Steuerung von Connections.

+/-/+*n*/-*n*/++/--/P*n*
Positionieren innerhalb der Liste

S,*such* Es wird der nächste Eintrag in der Liste gesucht, der die in der Suchbedingung angegebenen Zeichenfolgen enthält. Für *such* kann eine einfache oder eine komplexe Suchbedingung angegeben werden.

HC *datei* | NHC Ein-/Ausschalten des Hardcopy-Modus

PUBSP [*pubset*] weiteres PUBSP-Kommando für ein bestimmtes Pubset.

F3-Taste Protokollierung der aktuellen Maske in Hardcopy-Datei

K1-Taste Verlassen der PUBSP-Maske und Rückkehr in die Joinliste

Speicherbelegung der Privatplatten anzeigen

PRIVSP [*priv*] [, FILE=*datei*]

Es wird eine Maske ausgegeben, in der die Speicherbelegung aller online verfügbaren Privatplatten angezeigt wird.

priv Es wird die Speicherbelegung der Privatplatten angezeigt, deren VSNs mit der angegebenen Teilqualifizierung beginnen. Beispiel: PRIVSP PVT.

datei Die Speicherbelegungstabelle wird in einer Datei mit dem angegebenen Namen festgehalten. Die Ausgabe der Bildschirmmaske wird in diesem Fall unterdrückt.

Im Kommandofeld der Maske können folgende Kommandos angegeben werden:

/*cmd* beliebiges BS2000-Kommando

n/OC*n*/CC*n*/DC*n*/CD CFS-Kommandos zur Steuerung von Connections.

+/-/+*n*/-*n*/++/--/P*n*
Positionieren innerhalb der Liste

HC *datei* | NHC Ein-/Ausschalten des Hardcopy-Modus

PRIVSP [*priv*] PRIVSP-Kommando mit einer anderen Teilqualifizierung

NP* Update der aktuellen Privsp-Liste

F3-Taste Protokollierung der aktuellen Maske in eine Hardcopy-Datei

K1-Taste Verlassen der PRIVSP-Maske und Rückkehr in die Joinliste

Benutzeranfrage bei Copy Account wegen Überschreiben

QCA | NQCA Beim Kopieren/Erstellen einer Abrechnungsnummer innerhalb eines Joineintrags mit den Action-Codes AA (Add Account) / CA (Copy Account) wird der Benutzer gefragt, ob eine bereits bestehende Abrechnungsnummer mit der gleichen Bezeichnung überschrieben werden soll.
Standard: QCA

Benutzeranfrage bei Copy User wegen Überschreiben

QCU | NQCU

Beim Kopieren eines Joineintrags mit den Action-Codes AU/CU (Copy User) bzw. Kommando AU wird der Benutzer gefragt, ob ein bereits bestehender Joineintrag überschrieben werden soll.
Standard: QCU

Benutzeranfrage bei nicht existierendem Defcat

QD | NQD

Query on illegal Defcat. Mit der Option QD wird der Benutzer bei der Eingabe einer nicht existierenden Default-Cat-ID gefragt, ob ein Defcat mit dieser Bezeichnung tatsächlich gewünscht ist.
NQD: Es erfolgt keine Benutzeranfrage bei Eingabe eines nicht existierenden Defcats.
Standard: QD

Benutzeranfrage bei Remove Account

QRA | NQRA

Beim Entfernen einer Abrechnungsnummer innerhalb eines Joineintrags mit dem Action-Code RA (Remove Account), wird der Benutzer gefragt, ob die Abrechnungsnummer tatsächlich gelöscht werden soll.
Standard: NQRA

Restore List: frühere Joinliste wiederherstellen

RL [*mn*]

Restore List. Es wird eine früher vom Benutzer selektierte Joinliste wieder angezeigt.

mn

beliebige ein- bis achtstellige alphanumerische Kurzkennung (Mnemo-Code), unter der die zu aktivierende Joinliste mit dem Kommando SL *mn* (Save List) gesichert wurde.

Falls *mn* nicht angegeben, so wird die vorletzte Joinliste wieder aktiviert. Die vorletzte Joinliste ist diejenige, die der derzeit aktuellen voraus ging.
Das Kommando RL ohne Mnemo-Code kann jederzeit, insbesondere ohne ein vorausgehendes SL-Kommando (siehe unten) angewendet werden.

Save List: aktuelle Joinliste sichern

SL *mn*

Save List. Die aktuelle Joinliste wird im Speicher gesichert.

mn

ist eine 1- bis 8-stellige Kurzkennung (Mnemo-Code). Durch RL *mn* - eingegeben als Kommando (siehe oben), wird die gesicherte Joinliste wieder angezeigt.

Parameterset speichern

SP %*name* [, *jrsave*]

Die letzte Selektionsbedingung von JES (Eingaben der Selektionsmaske) wird als Parameterset %*name* in der Standard JRSAVE-Datei bzw. der angegebenen JRSAVE-Datei gespeichert.

SP VAR %*name* [, *jrsave*]

Die zuvor definierte Variable Action von JES wird als Parameterset %*name* in der Standard JRSAVE-Datei bzw. der angegebenen JRSAVE-Datei gespeichert.

Für ausführliche Informationen zum Kommando SP wird auf das CFS-Benutzerhandbuch bzw. die Online-Hilfe (Kommando SP) verwiesen.

Eintrag in Joinliste suchen

S [-],'*string*'

In der Joinliste wird das nächste Vorkommen der angegebenen Zeichenfolge gesucht. Der angezeigte Ausschnitt wird so positioniert, daß der Treffer in der ersten angezeigten Zeile steht.
Für eine Beschreibung der vollen Syntax des Suche-Kommandos wird auf die Abschnitte "Suchen von Zeichenfolgen (einfaches Suchargument / mehrere Suchargumente)" im Kapitel 8 des CFS-Benutzerhandbuchs verwiesen.

-

Rückwärtssuche: Es wird von der ersten am Bildschirm angezeigten Zeile der Joinliste in Richtung Anfang gesucht.
Standard (ohne Angabe von '-'): Es wird von der ersten am Bildschirm angezeigten Zeile der Joinliste in Richtung Ende gesucht.

S [-]

In der Joinliste das nächste Vorkommen der im letzten Suche-Kommando definierten Zeichenfolge suchen. Der wahlweise Zusatz '-' bewirkt eine Suche in Richtung Anfang der Liste.

S?

Das zuletzt definierte Suchargument anzeigen.

Hinweis:

Mit dem Kommando SC, siehe unten, kann ein Zeilenlineal in die Joinliste eingeblendet werden. Damit hat der Benutzer eine exakte Orientierung, falls er das Suche-Kommando auf einen Spaltenbereich innerhalb der Joinliste anwenden möchte.

Suchen in Joinliste mit direkter Ausgabe der gefundenen Einträge am Bildschirm

S,'*string*'**=P**

Die angegebene Zeichenfolge wird in der Joinliste von der aktuellen Position bis zum Ende gesucht. Einträge, die Zeichenfolge enthalten, werden im Line-Modus am Bildschirm ausgegeben und die Suche wird fortgesetzt. Diese Form des Suche-Kommandos entspricht der Anweisung ON&P'....' des EDT.

Nach Ausgabe von maximal 21 Sätzen wird eine Überlaufkontrolle eingefügt ("Please acknowledge / End: K1"). Durch Betätigung der K1-Taste wird der Suchvorgang beendet. Jede andere Eingabe bewirkt eine Fortsetzung der Suche.
Nach Beendigung des Suchvorgangs wird die Joinliste wieder ab der Position angezeigt, bei der das Suche-Kommando eingegeben wurde.

Hinweis:

Nach Beendigung der Anzeige der Treffer ist die Suchbedingung noch gespeichert. Durch Eingabe des Kommandos S kann das Sichtfenster zum ersten Eintrag positioniert werden, der das Suchitem enthält.

Suchen in Joinliste und bei Treffern Action-Code eintragen

S,'*string*'**=IN**[**SRT**] *act*

Die angegebene Zeichenfolge wird in der Joinliste von der aktuellen Position bis zum Ende gesucht. Bei Einträgen, die diese Zeichenfolge enthalten, wird der angegebene Action-Code *act* eingetragen. Die Suche wird bis zum Ende der Liste fortgesetzt.

Anstelle eines einfachen Sucharguments '*string*' ist auch Kombination aus mehreren Suchargumenten mit den Verknüpfungszeichen */,/+ möglich.

Lineal in Joinliste einblenden

SC | <u>NSC</u>

SCale/No SCale. In der oberen Bildschirmhälfte wird ein "Lineal" mit einem Spaltenzähler angezeigt. Dieses ist besonders für Suche-Kommandos mit Spaltenangabe nützlich. Standard: NSC (kein Lineal anzeigen).

SC *datei*

Das Lineal besteht aus dem ersten Satz der angegebenen Datei.

SC *'text'*

Das Lineal besteht aus dem in Hochkommas angegebenen Text.

Tabulatoren in Mailing-Adresse festlegen

SET MAIL-TABS=*t1* [, *t2*] [, *t3*] [, ...] [, *t8*]

Für die Bearbeitung der Mailing-Adressen können bis zu 8 Tabulatorpositionen definiert werden. Dadurch ist es möglich, beim Ändern der Inhalte mit der Tabulator-Taste sofort auf das nächste Feld zu positionieren. Die Taste AFG (Ausfügen) wirkt nur auf die Zeichen bis zum nächsten Tabulator. Die Werte für *t1* bis *t8* entsprechen den Spaltenangaben innerhalb der Mailing-Adresse.
Standard: keine Tabulatoren definiert.

Action Code Feld in mailspezifischer Joinliste einblenden

SET MAIL-ACTION-CODE= Y | <u>N</u>

Zur komfortableren Bearbeitung der Mailing-Adressen kann ein 1 Byte langes Action-Code Feld in der mailspezifischen Joinliste eingeblendet werden. Es stehen dann zwei Action-Codes (C Copy, O Overwrite) zur Verfügung. Damit ist eine Bearbeitung der Mailing-Adressen ähnlich wie im EDT möglich.
Standard: N, kein Action-Code Feld in der mailspezifischen Joinliste.

Jobklassen beim Kopieren von Kennungen berücksichtigen

SET JOBCLASS-COPY= Y | N

Ab OSD 3.0: Beim Kopieren einer Benutzerkennung des Home-Pubsets auf eine neue Kennung des Home-Pubsets werden die Jobklassen mit übernommen.
Standard: Y, Jobklassen werden mit kopiert.

Überschrift in mailspezifischer Joinliste verändern

SET M*'text'* Zur besseren Orientierung in den Mailing-Adressen kann ein eigener Text für die Überschrift in der mailspezifischen Joinliste eingeblendet werden.
Standard: 'MAILING-ADDRESS'

Gruppenhierarchie eines PVS anzeigen

SHOW *pvs* Show Group Hierarchy

Es wird am Bildschirm eine Übersicht der Gruppenhierarchie des angegebenen Public-Volume-Sets angezeigt. Die Maske zur Anzeige der Gruppenhierarchie besitzt folgendes Format:

```
dd.mm.yy   hh:mm:ss           JES  - Group Services                    TSN: ....
COMMAND :
                   Group-Hierarchy of Public-Volume-Set : OPG

*UNIVERSAL --- GROUP1
           --- GROUP2
           --- GROUP3   --- GROUP31  --- GROUP311
           --- GROUP4
           --- GROUP5   --- GROUP51
                        --- GROUP52
                        --- GROUP53

           --- GROUP6   --- GROUP61
           --- GROUP7
                                                      ***  end of list  ***

Local Pubsets:  A B OPG X
```

In der **Show-Hierarchy-Maske** kann das Sichtfenster mit den Kommandos +, ++, +*n*, -, --, -*n*, >, >>, >*n*, <, <<, <*n* an die gewünschte Stelle verschoben werden.
Durch Betätigung der **K1**-Taste wird in die Joinliste zurückverzweigt.

Standard Sort-Option vorbelegen

SO *sort-opt* Es wird eine Vorbelegung des Feldes "SORT OPTION" in der Selektionsmaske definiert. Über die Sort Option wird die Sortierung der selektierten Joinliste gesteuert.

sort-opt Sort-Option. Für eine ausführliche Beschreibung dieses Parameters siehe Selektionsmaske, Feld "Sort Option", Seite 59.

Joinliste umsortieren

SORT [*sort-opt*] Die aktuelle Joinliste wird neu sortiert. Es findet hierbei keine neue Selektion statt. Falls keine Sort-Option angegeben ist, wird noch einmal bezüglich des zuletzt verwendeten Kriteriums sortiert.

sort-opt Sort-Option. Für eine ausführliche Beschreibung dieses Parameters siehe Selektionsmaske, Feld "Sort Option", Seite 59.

Beispiel:

```
SORT PUBSP-U,D
```

Die ausgewählten Joineinträge werden bezüglich des belegten Plattenplatzes (Pubspace Used) absteigend sortiert.

Verzweigung in die Task Services

TAS Durch das Kommando wird JES verlassen und in die Taskverwaltung verzweigt. Von dort aus kann mit dem Kommando JES wieder zur Benutzerverwaltung zurückgekehrt werden.

Standard User Option vorbelegen

UO *user-opt* Es wird eine Vorbelegung des Feldes "USER OPTION" in der Selektionsmaske definiert. Durch die User Option wird ein zusätzliches Merkmal in der Joinliste ausgegeben.

user-opt User Option. Für eine ausführliche Beschreibung aller User Options siehe Selektionsmaske, Feld "User Options" Seite 61.

Unsichtbare Einträge in Joinliste sichtbar machen

YANK Alle mit dem Action-Code "-" unsichtbar gemachten Einträge der Joinliste werden wieder angezeigt.

7. Parameter ändern

In der ausgelieferten Version von JES sind die Standardwerte der JES-Kommandos und Action-Codes so eingestellt wie in dem vorliegenden Handbuch aufgeführt.

Über das Vorschaltmodul JESMAIN können bei der Installation von JES RZ-globale Änderungen der Voreinstellung erreicht werden.

Unabhängig davon können über die im folgenden beschriebenen JES-Parameterkommandos jederzeit bestimmte Standardeinstellungen individuell geändert werden.

Auto-Copy Modus für neue Joineinträge ein-/ausschalten

ACOPY [*pvs1*] [, *pvs2*] ...

Der Auto-Copy Modus wird eingeschaltet. Dieser Modus bezieht sich ausschließlich auf das Kopieren bzw. Neuerstellen von Joineinträgen mit den Action-Codes CU/AU oder dem Kommando AU. Bei der Einrichtung eines neuen Joineintrags mit einem der weiter oben beschriebenen Action-Codes/Kommandos wird das Join-Kommando automatisch für die in der Liste angegebenen Pubsets nachgezogen.

pvs Bezeichnung des Pubsets, die im Rahmen der Autocopy-Funktion berücksichtigt werden sollen. Die Pubset-Bezeichnung ist einzugeben in der Form A, 1, TEST usw.
Die folgenden Strings haben eine besondere Bedeutung:

*H Home-PVS des Systems
*D Default-PVS der jeweiligen Benutzerkennung

Im Modul JESMAIN kann eine Standard-Pubset-Tabelle hinterlegt werden, die bei einem ACOPY-Kommando ohne Parameter aktiviert wird. Weitere Erläuterungen hierzu siehe "Installationsoptionen" auf Seite 157). Durch die Angabe einer Liste von Pubset-Bezeichnungen im ACOPY-Kommando kann die Pubset-Tabelle dynamisch verändert werden.
Ein ACOPY-Kommando ohne Parameter bewirkt, daß die zuletzt gültige Pubset-Tabelle wieder aktiviert wird.

NACOPY Auto-Copy Modus ausschalten.
Standard: wird im Parametermodul JESMAIN vom Systemverwalter festgelegt.

HC [*datei*] [, L] [, T] [, E] [, O] [, A] [, F] [, G] [, I] [, R]

Der Hardcopy-Modus protokolliert die anfallenden Bildschirm Ein-/Ausgaben (insbesondere Masken) bildschirmgerecht in einer BS2000-Datei. Alle Operanden des HC-Kommandos sind wahlweise und können weggelassen werden. Es treten dann die entsprechenden Standardannahmen in Kraft.

Der Hardcopy-Modus kann beliebig oft ein- und wieder ausgeschaltet werden (Kommando NHC siehe unten).
Ohne den Hardcopy-Modus über das HC-Kommando einzuschalten, können einzelne JES-Masken auch protokolliert werden, indem sie mit der **F3**-Taste abgesendet werden.

Das Absenden einer Maske mit der F3-Taste wird, abgesehen von der Protokollierung, wie ENTER behandelt.

Für eine ausführliche Beschreibung aller Operanden des HC-Kommandos wird auf das Kapitel 15 "Hardcopy" des CFS-Benutzerhandbuchs verwiesen.

NHC Hardcopy-Modus ausschalten.

INF-Texte in der Maske Display-/Modify User anzeigen

INF Die ersten drei Zeilen des formatfreien INF-Textes zu einem Joineintrag (siehe Action-Codes I/IM auf Seite **116**) werden in der Display-/Modify User-Maske angezeigt. Bei Modify User kann der angezeigte INF-Text auch geändert werden.

NINF Die INF-Texte werden bei Display-/Modify User nicht ausgegeben (Standard).

Mailadressen mit Kleinbuchstaben modifizieren

LOW Existieren in Ihrer Installation Mailadressen mit Kleinbuchstaben, so ist dieses Kommando einzugeben, bevor die Mailadressen mit dem Kommando M (s.u.) modifiziert werden. Es wird damit verhindert, daß unbeabsichtigt Kleinbuchstaben in die entsprechenden Großbuchstaben umgewandelt werden.

NLOW Eingegebene Kleinbuchstaben in den Mailadressen werden in Großbuchstaben umgewandelt (Standard).

Benutzeranfrage bei Copy Account wegen Überschreiben

QCA | NQCA Beim Kopieren/Erstellen einer Abrechnungsnummer innerhalb eines Joineintrags mit den Action-Codes AA (Add Account) / CA (Copy Account) wird der Benutzer gefragt, ob eine bereits bestehende Abrechnungsnummer mit der gleichen Bezeichnung überschrieben werden soll.
Standard: QCA

Benutzeranfrage bei Copy User wegen Überschreiben

QCU | NQCU Beim Kopieren eines Joineintrags mit den Action-Codes AU/CU (Copy User) bzw. Kommando AU wird der Benutzer gefragt, ob ein bereits bestehender Joineintrag überschrieben werden soll.
Standard: QCU

Benutzeranfrage bei nicht existierendem Defcat

QD | NQD Query on illegal Defcat. Mit der Option QD wird der Benutzer bei der Eingabe einer nicht existierenden Default-Cat-ID gefragt, ob ein Defcat mit dieser Bezeichnung tatsächlich gewünscht ist.

NQD Es erfolgt keine Benutzeranfrage bei Eingabe eines nicht existierenden Defcats.
Standard: QD

Benutzeranfrage bei Remove Account

QRA | NQRA

Beim Entfernen einer Abrechnungsnummer innerhalb eines Joineintrags mit dem Action-Code RA (Remove Account), wird der Benutzer gefragt, ob die Abrechnungsnummer tatsächlich gelöscht werden soll.
Standard: NQRA

Lineal in Joinliste einblenden

SC | NSC

SCale/No SCale

In der oberen Bildschirmhälfte wird ein "Lineal" mit einem Spaltenzähler angezeigt. Dieses ist besonders für Suche-Kommandos mit Spaltenangabe nützlich.
Standard: NSC (kein Lineal anzeigen).

Tabulatoren in Mailing-Adresse festlegen

SET MAIL-TABS=*t1* [,*t2*] [,*t3*] [,...] [,*t8*]

Für die Bearbeitung der Mailing-Adressen können bis zu 8 Tabulatorpositionen definiert werden. Das bewirkt beim Ändern der Inhalte, daß sofort auf das nächste Feld positioniert werden kann und die Taste AFG (Ausfügen) nur auf die Zeichen bis zum nächsten Tabulator wirkt.
Die Werte für *t1* bis *t8* entsprechen den Spaltenangaben innerhalb der Mailing-Adresse.
Standard: keine Tabulatoren definiert.

Action Code Feld in Mailspezifischer-Liste einblenden

SET MAIL-ACTION-CODE= Y | N

Zur komfortableren Bearbeitung der Mailing-Adressen kann ein 1 Byte langes Action-Code Feld in der mailspezifischen Joinliste eingeblendet werden. In diesem Modus stehen zwei spezielle Action Codes (C Copy, O Overwrite) zur Verfügung, die eine Bearbeitung der Mailing-Adress ähnlich den Markierungscodes im EDT erlauben.
Standard: kein Action-Code Feld in der mailspezifischen Joinliste.

Standard Sort-Option vorbelegen

SO *sort-opt*

Es wird eine Vorbelegung des Feldes "SORT OPTION" in der Selektionsmaske definiert. Über die Sort Option wird die Sortierung der selektierten Joinliste gesteuert.

sort-opt

Sort-Option. Für eine ausführliche Beschreibung dieses Parameters siehe Selektionsmaske, Feld "Sort Option" Seite 59.

Standard User Option vorbelegen

UO *user-opt*

Es wird eine Vorbelegung des Feldes "USER OPTION" in der Selektionsmaske definiert. Durch die User Option wird ein zusätzliches Merkmal in der Joinliste ausgegeben.

user-opt

User Option. Für eine ausführliche Beschreibung aller User Options siehe Selektionsmaske, Feld "Sort Option" Seite 61.

8. Installationsoptionen (JESMAIN)

In der ausgelieferten Version von JES sind die Standardwerte der JES-Kommandos und Action-Codes so eingestellt wie in dem vorliegenden Handbuch aufgeführt.

Hiervon abweichende Standardeinstellungen können auf Benutzerebene mit einer Startup-Datei realisiert werden. Eine Startup-Datei enthält Kommandos, die nach Aufruf des Programms automatisch ausgeführt werden. Jeder Benutzer kann hier seine individuellen Parameter-Voreinstellungen festlegen.

Eine **RZ-globale Änderung der Standardwerte** wird erreicht durch das Vorschaltprogramm JESMAIN. Dieses in Assembler-Sprache geschriebene Programm wird im Source-Code ausgeliefert und steht unter dem Namen JESMAIN in der CFS.S.LMSLIB zur Verfügung. Über JESMAIN können Parameter-Voreinstellungen in JES geändert, sowie interne Parameter verändert werden, die den Programmablauf beeinflussen.

Beispiele:

- Bestätigung durch den Benutzer beim Anlegen von Benutzerkennungen, Abrechnungsnummern, falls auf dem angegebenen Pubset solche Einträge bereits existieren.
- Standard-Pubset-Tabelle für das Kopieren/Neuerstellen von Benutzerkennungen (AUTOCOPY).
- Interne Kommandos im ISP- oder SDF-Format.
- Standardwerte für die Eingabefelder der Add-User-Maske (Kommando AU).
- Standard User Option für die Joinselektion.
- Groß-/Kleinschreibung beim Ändern der Mailing-Address.

Im Quellprogramm JESMAIN sind alle derzeit realisierten Änderungsmöglichkeiten zusammen mit einer kurzen Beschreibung aufgeführt.

Zur Änderung einer Option auf einen vom Standard abweichenden Wert genügt es in der Regel, den Kommentarstern aus dem Source-Code zu entfernen und damit den entsprechenden MVI-/ MVC-Befehl zu aktivieren.

Das vom Systemverwalter modifizierte Programm JESMAIN ist mit der Prozedur ASSEMB aus der CFS.S.LMSLIB zu übersetzen. Die angegebenen Makrobibliotheken in dieser Prozedur sollten zuvor überprüft und ggf. korrigiert werden.

Damit die gewünschten Modifikationen in JES wirksam werden, muß das Programm bzw. der Großmodul JES neu gebunden werden. Hierfür ist die Prozedur JESLNK in der CFS.S.LMSLIB vorgesehen.

Bei einer **späteren Auslieferung von JES** können die oben dargestellten Schritte abgekürzt werden bzw. entfallen, sofern folgende Vorgehensweise eingehalten wird:

Die bisherigen Dateien CFSLIB und CFS.S.LMSLIB in Sicherungsdateien kopieren:

```
/COPY CFSLIB,CFSLIB.ALT
/COPY CFS.S.LMSLIB,CFS.S.LMSLIB.ALT.
```

Die alten Versionen dieser Dateien stehen damit auch nach dem Einspielen der neue JES-Version noch zur Verfügung.

Die Module JESMAIN und MOD sind aus der alten CFSLIB in die neu ausgelieferte CFSLIB zu übertragen. JES ist anschließend neu zu binden (JESLNK).

Die Stellen zur Modifikation von JES-Parametern sind aufwärtskompatibel. Aus diesem Grunde kann auch der alte Modul JESMAIN mit einer neuen JES-Programmversion zusammengebunden werden. Im Quellprogramm des neuen JESMAIN werden in der Regel jedoch zusätzliche Modifikationsmöglichkeiten enthalten sein, die es im alten JESMAIN noch nicht gab. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, das alte Quellprogramm von JESMAIN mit der neu ausgelieferten zu vergleichen (EDT-Compare), die im alten JESMAIN vorgenommenen Modifikationen in das neue Quellprogramm zu übertragen und die zusätzlichen Möglichkeiten zur Modifikation von Parametern entsprechend den RZ-Bedürfnissen zu aktivieren.